

BLICK

LICHT

**1-09 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS**



Editorial

Non stopp shoppen konnten die „Frauen“ zu Weihnachten, wenn sie Männer und Kinder in Betreuungsabteilungen der Konsumtempel abgaben. Konsum regt ja die Konjunktur an und ist gut für die Wirtschaft. Dafür müssen Menschen schon mal weggestellt werden, die da stören könnten.

50 Jahre ist es nun her, dass Che Guevara und Fidel Castro in der kubanischen Revolution gegen die USA und den Diktator Batista siegten.

Tropenparadies des Proletariats ohne Krankheit und Analphabetismus oder Diktatur eines Regimes ohne Meinungsfreiheit? Was später kam möge jeder Mensch selbst entscheiden.

Fidel ist nun nicht mehr der „maximo leader“, und sein Nachfolger will mit Obama verhandeln.

Und so gehen Viele ins neue Jahr – mit einem wachsenden Bewusstsein, dass der Rechtsradikalismus zunimmt – schließlich wurde ja ein Polizeichef in Passau mit dem Messer verletzt. Wenn ein Asylbewerber in einer Zelle der Polizei verbrennt, interessiert dies schon weniger Menschen (siehe hinten).

In der Lausitz gibt es immer noch ein Volksbegehren gegen neue Tagebaue. Mit viel zu wenigen Unterschriften in den Meldeämtern. Die anderen machen dies schon, denken eben viele, aber dies reicht nicht.

An einzelnen Häusern in Cottbus hängen Transparente gegen neue Tagebaue, und auch einzelne Aktionen finden statt und werden von der GWC gleich geahndet. In der WK51 gibt es nun die Verlängerung eines Mietvertrages, wenn der Mensch der angeblich ein Transpi gegen Vattenfall aufhängte, dort auszieht. Und die Pseudo-Schickeria-Architekten, die dort leben, machen mit. Da bleibt nur zu hoffen, dass ihre verkopften Royal-Blue-Parties (siehe hinten) ein Flopp bleiben. Interessant im Übrigen, dass gerade auch die GWC sich durch ihren regionalen Vertreter vor Ort ständig politisch äußert – eigentlich ungewöhnlich für ein städtisches Unternehmen.

Trotz allem wünsche ich Euch ein wundervolles neues

Jahr 2009 (gregorianischer Kalender),

Jahr 5769 (jüdischer Kalender),

Jahr des Büffels (chinesischer Kalender),

Jahr 1430 (muslimischer Kalender),

Chuch'e 98 (nach dem Geburtsdatum des nordkoreanischen Diktators Kim Il-Sung),

Jahr 64 nach dem tausendjährigen Reich.

Vielen Dank an alle, die uns unterstützt haben und das Projekt Blicklicht immer wieder möglich machen.

der Daniel

Inhalt

4	Lebens-KUNST
5	The London Letter
6	Kultur
7	Cottbuser Bühnen
11	Studium
12	StuRa BTU
13	Leben - Die Autorensseite
14	KultUhr
31	Stadtplan, Adressen und Gewinnaktion



Cover: Jan Gerlach
GESCHLOSSENE LUFTFESTIVAL 3.0
24.1. GladHouse



Impressum

Herausgeber:

Blattwerk e.V.

Redaktion:

Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Daniel Häfner

Mitarbeiter:

Erik Schiesko, Bernd Müller, Anika Goldhahn

Layout und Edition:

Matthias Glaubitz

Anzeigen:

Robert Amat-Kreft

Tel: 0176/24603810

Druck:

Druck & Satz Großbräschen

Auflage: 4100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus

Tel: 0355/4948199

redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

Spenden an:

KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von:

Amnesty International Cottbus, StuRa BTU, StuRa FHL, Studentenwerk Frankfurt (O)

Lebens-KUNST in Cottbus

Volker Mihan - Wir haben was davon, wenn wir uns helfen.

1722 - von den Spätfolgen der Gegenreformation und des Dreißigjährigen Krieges aus Böhmen vertriebene Familien finden Aufnahme bei Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf, einem Oberlausitzer Freigeist und Querdenker. Ein neuer Ort entsteht, ganz unmittelbar aus der Initiative und Vielfalt der zahlreich herbei Strömenden, die gehört hatten, dass hier der Mensch als solcher zählte, nicht sein Glaubensbekenntnis, seine Nationalität oder gar Rasse: Herrnhut. Und sie bilden eine gemeinsame Glaubensheimat, die Evangelische Brüder-Gemeine. - 280 Jahre später kommt ein junger Pfarrer, gebürtiger Oberlausitzer, über den Umweg des Rheinlandes, nach Cottbus, um hier einen Ort der Gemeinschaft zu schaffen: Volker Mihan.



Jens Pittasch: Vor zwei Jahren lernten wir uns bei meinen Recherchen zum Thema „Religion und Jugend in Cottbus“ kennen. Die Idee, den unterschiedlichen, kirchlichen Jugendgruppen eine gemeinsame, öffentliche Kommunikations-Plattform zu geben, wurde von diesen kaum angenommen und schlief dann ein. - Ganz und gar nicht geschlafen habt ihr offenbar. Schon die Veränderungen hier im Haus lassen das erkennen.

Volker Mihan: Ja, willkommen in unserem Familien-Café. Es macht wirklich große Freude, was hier alles passiert, wie die Angebote angenommen werden und neue Ideen sich entwickeln.

Jens: Ihr habt dem Haus beziehungsweise dem gesamten Projekt einen Namen gegeben: „Haltestelle“. Das ist ein schönes Wortspiel aus der Tatsache, dass ihr ja wirklich eine eigene Haltestelle vor der Tür habt und der Aufforderung, mal anzuhalten und hereinzukommen.

Volker: Genau so ist das gemeint. Die Tür steht offen. Alles, was hier passiert, beruht nicht auf theoretisch entworfenen Projektideen, sondern auf Offenheit dem gegenüber, was die Menschen an Vorschlägen mitbringen.

Jens: Ihr bietet mit dem Gebäude und durch Eure Unterstützung also quasi die Basis zum Selber-aktiv-Sein?

Volker: Man kann das gut verstehen, wenn man die Entstehung der „Haltestelle“ betrachtet und die Idee, die uns hierher führte.

Jens: Lass mich in der Frage noch eine Stufe weiter zurück gehen. Dies ist ein kirchliches Haus und Du bist Pfarrer. Wie wurdest Du zu dem, der Du bist, und wie entstand dann das Cottbuser Projekt?

Volker: Wir sind eine Einrichtung der Evangelischen Brüder-Unität, auch bekannt als Herrnhuter Brüdergemeine, eine weltweiten Freikirche. Ich bin heute Pfarrer, obwohl mein Vater - selbst Pfarrer - sagte, ich könne alles werden, nur eben nicht Pfarrer. Für

ihn war es in der DDR zunehmend ein Problem geworden, einen persönlichen Weg zu finden, zwischen all den Zwängen von außen.

Jens: Zwänge und Widersprüche, die ja, ganz unabhängig vom System, auch in der Kirche selbst nicht gering sind.

Volker: Das habe ich später, im Verlauf des Studiums, immer stärker erfahren und meinen Vater dann gut verstanden. Zunächst war der Plan, Theologie zu studieren, ein sehr guter Weg, um überhaupt auf die EOS zu kommen. Ich war in Löbau der Erste nach zwanzig Jahren, der das wollte. Da waren fast alle Kinder von Offizieren und wurden auch Offiziere. {Anm.d.R.: EOS, Erweiterte Oberschule, Abiturstufe der DDR, Zugang politisch reglementiert}

Jens: Wem sagst Du das. Aus meiner Klasse kamen drei zur EOS. Ein Offiziersanwärter, ein Mädels, mit Eltern aus der Bauernpartei und ein Pfarrerssohn. Die Nationale Front korrekt abgebildet. {Anm.d.R.: Nationale Front der DDR, scheidendemokratischer, SED-gelenkter Zwangszusammenschluss ostdeutscher Parteien und Organisationen}

Volker: So saß ich also zwischen den Offiziersöhnen, als zukünftiger Theologe. Und kurz nach Studienbeginn war die DDR Geschichte. Ich war an der Humboldt-Uni. Die acht Jahre waren sehr spannend und es gab so viele interessante Dinge doch die Eingungen durch Amtsdenken, Hierarchien, und Aparat nahmen einem manchmal die Freude.

Jens: Hast Du dann wieder an die Worte Deines Vaters gedacht?

Volker: Ja, er war in seiner Gemeinde ein echter Macher. Sehr prägend, sehr aktiv, eine Institution über die Kirche hinaus.

Jens: Woraus dann seine Schwierigkeiten entstanden. „Don Camillo und Peppone“ funktionierte in der DDR nicht besonders gut.

Volker: Das war eines meiner Lieblingsbücher. Und so stellte ich mir als Kind Gemeindegarbeit vor.

Jens: Statt dessen Funktionäre auf beiden Seiten. Wie hast Du Dich dann entschieden?

Volker: Eigentlich wollte ich Pfarrer in der sächsischen Landeskirche werden, hatte aber während des Studiums schon Kontakte zu den Herrnhutern, die ich als kleine Freikirche schätzen gelernt hatte. Ich fragte, ob sie mich als Vikar wollten und kam so ins Rheinland, nach Neuwied.

Jens: Aus der Lausitz, nach Berlin, an den Rhein und nun wieder hier. Wie kam das?

Volker: Es gab eine Idee in der Brüdergemeine, zunächst noch ganz ohne Ort und ganz unkonkret: Was kann Kirche gesellschaftlich in einer Stadt bewegen, in der die Bindung von Menschen an die Kirche in 40 Jahren fast verloren gegangen ist? Dann kam der Vorschlag an mich, eine solche Familien-Missionsstelle zu übernehmen und mitzuhelfen, nach Außen zu wirken, nicht nur im Inneren einer Gemeinde.

Jens: Das klingt nach einer sehr reizvollen Aufgabe. Und einer Chance, ganz im Sinne Eurer Herrnhuter Gründer zu wirken.

Volker: Von heute aus betrachtet durchaus. Wenn man erstmal nur die Idee hat, überhaupt keinen Ansatzpunkt und auch die Verantwortung für die eigene Familie, ist das schon schwieriger. Schließlich verständigten wir uns darauf, dass ich ein Jahr zum Probieren bekomme. Ohne Einschränkungen. Das war dann doch reizvoll. Und so zogen wir 2001, gleich nebenan, in die Marienstraße.

Jens: Kirche an sich, war ja schon da. Auch Freikirchen. Auch soziale Projekte verschiedenster Art gibt es. Untereinander liegen die eh schon in Konkurrenz. Um Mitglieder und Fördertöpfe. Dann kommt plötzlich ein Neuer und will mitmischen....

Volker: Wir mischen uns in solche Strukturen nicht ein und haben keinen Neid- oder Konkurrenzgedanken. Und wir wollen weder Mitglieder werben, noch die Massen taufen. Wer hier mitmachen möchte, muss auch nicht Christ sein. Es widerspricht unserer Idee, Menschen einzureden, sie hätten einen Mangel und wir haben die Lösung dafür in Form fundamentalistischer Regeln. - Nein. Wir haben hier engagierte Menschen ohne konfessionelle Bindungen oder aus anderen Religionen. Und unsere ersten Projekte entstanden über ganz alltägliche Kontakte. Über unsere Kinder zum Beispiel.

Jens: Du hast vorhin gesagt, die Tür steht offen. Wer also Interesse hat, ist willkommen?

Volker: Ja, viele Ideen ähneln sich auch. Wir bemerkten schnell, dass es ganz offenbar eine Suche gab, nach Menschen, mit denen man gemeinsam Familien- und Freizeitangebote organisieren kann. Es begann mit einer jungen Frau, die einfach mal zu dieser Tür herein kam und meinte, Familienangebote fehlen hier, und sie sind heute unser tragender Kern.

Jens: Politiker verwenden oft die Worte Hilfe zur Selbsthilfe. Ihr lebt das hier.

Volker: So ist es. Unsere Erfahrung ist: Lass' dich auf etwas ein. Und zu erleben, wie so etwas dann funktioniert, ist unglaublich motivierend und belebend. Und das ist dann für mich Evangelium.

Jens: Ganz ohne Predigt.

Volker: Ja. Auf den Mut und die Möglichkeiten der Menschen setzen, Vertrauen in diese Kraft geben. Und dafür die Plattform und Unterstützung zu bieten.

Jens: Es gab mal einen Kirchentag unter dem Motto „Vertrauen wagen“. Und ich spreche auf meiner Weltsicht.info-Seite vom Zeigen. Und davon, den Menschen Möglichkeiten zu geben, die Welt überhaupt wieder bewusst wahrzunehmen und selbst zu der Einsicht zu kommen, wie wertvoll sie ist und das Leben.

Volker: Vertrauen ist für mich der Schlüsselbe-

THE LONDON - LETTER -

So feiert die Queen Weihnachten

griff überhaupt. Die Wurzel unserer Probleme liegt in mangelnder Vertrauenserfahrung, schon in der Kindheit. „Ich bin aufgehoben“, „Ich bin geliebt“, das kennen viele nicht und suchen dann nach anderen Bestätigungen.

Jens: .. und erleben das Fremde als Bedrohung, anstatt als Bereicherung und Vielfalt...

Volker: Und da sind wir bei der Ursache von Ängsten und Kriegen: der Abgrenzung, der Behauptung, wir haben die Wahrheit und was ihr denkt, ist falsch. Andererseits ist es verständlich, wenn sich Menschen aus Angst und fehlendem Vertrauen dann Räume und Fundamente suchen, die scheinbar sicher sind.

Jens: Neben dem fehlenden Vertrauen sehe ich auch das Nicht-Wissen als Problem. Also wirklich das fehlende Wissen um Kultur und Kulturen, Gesellschaft und Philosophie über die Vielfalt in unserer Welt an sich. Es gibt dann auch den Glauben als Ersatz für Wissen.

Volker: Ich kopple Glauben an Vertrauen. Glaube ist nicht der zweifelhafte Ersatz für Wissen. Glaube ist sogar viel mehr als Wissen. Es bewegt viel mehr in einem Menschen, wenn ich ihm sage: Du, ich glaube an dich, ich vertraue dir!, als wenn ich nur etwas von ihm weiß. - Glaubensbilder, wie sie Religionen verwenden ihre Geschichten, Legenden, Bekenntnisse und Liturgien sind Hilfsmittel und auch legitim, um uns zu helfen, Vertrauen zu finden. Es ist nur grundfalsch, wenn daraus Vorschriften und Regeln werden, die Menschen einschränken, von der Gestaltung des eigenen Lebens abhalten und andere ausgrenzen.

Jens: Also nicht Religion als Opium für das Volk, wie auch Marx kritisierte.

Volker: Ganz sicher nicht. Die Zukunft der Religion bzw. Kirche hat das Problem, dass sie sich immer neu positionieren muss zwischen Bewahren, Schützen, dem heiligen Zuhause, der Kirche als konservativem Raum für Menschen und dem Aufbruch, dem Probieren, dem Bereit-Sein für Neues. Da muss sie einen Weg finden und die Leute mitnehmen - sie einbeziehen und nicht über sie hinweg entscheiden.

Jens: Das ist ganz sicher nicht nur das Problem der Kirche, sondern der Gesellschaft an sich. Es geht um Werte, Wertschätzung, Achtung und Respektierung. Was passiert, wenn ganz grundlegende Wertschöpfung zum Zockertum verkommt, erleben wir gerade.

Volker: Entwicklung und Evolution ist eben nicht nur immer Gewinnen und den Schwächeren fressen. Wir haben etwas davon, wenn wir uns helfen. Altruismus, also selbstloses, uneigennütziges Handeln ist kein Dienst, bei dem man immer nur gibt. Nein, es bringt uns etwas. Jedem, und damit auch mir selbst.

Jens: Und eben dafür ist Eure „Haltestelle“ ein ganz besonderer Ort in Cottbus. Ich bin froh, dass aus Eurem Probejahr nun schon acht werden und kann nur jeden einladen, vorbeizukommen. Vielen Dank für das interessante Gespräch, dass wir im neuen Jahr im Rahmen eines Weltsicht-Abends im „quasiMONO“ fortsetzen. Deiner Familie, Dir uns allen Mitmachern alles Gute.

- Jens Pittasch -

von Anika Goldhahn

Übel schmeckende Würstchen mit Schinken umrollt, brennender Kuchen und Metallstücke im Abendessen. Nein, ganz so schlimm ist meine Kochkunst auch nicht. Man muss all dies jedoch ertragen, wenn man bei einem Engländer zu Weihnachten zu Besuch is(s)t.



Die Briten fangen schon am 1. November mit dem Weihnachtsshopping an. Das ist auch die Zeit, in der die ersten Weihnachtslieder im Radio gespielt werden - und in der Disko. Und die meisten finden das sogar noch cool.

Während man im Supermarkt oft vergebens nach langen Reihen voller Schokoladenweihnachtsmänner und Lebkuchen sucht, machen die vielen Karten-Geschäfte Millionen-Gewinne. In England gibt es in jeder Straße mindestens drei Geschäfte, in denen man ausschließlich Karten für jede Gelegenheit kaufen kann. Zur Weihnachtszeit beginnt dann der Karten-Wettlauf. Wer bekommt die erste Karte? Wer bekommt die meisten? Die Errungenschaften werden im ganzen Haus auf Wäscheleinen gehangen.

Aber dies ist nicht die einzige Verunstaltung der englischen Wohnungseinrichtung zur Weihnachtszeit. Den Tannenbaum gibt es auf der Insel noch gar nicht so lange. Erst der deutsche Mann von Königin Viktoria hat diese Tradition mitgebracht. Der Baum wird also erst seit knapp zwei Jahrhunderten furchtbar kitschig beschmückt. Aber dabei bleibt es nicht. Wenn der Engländer an dem Punkt angelangt ist, dass nichts mehr auf den Tannenbaum passt, geht es in der gesamten Wohnung weiter. So wimmelt es im ganzen Haus und sogar im Garten nur so von glänzenden Kugeln, Ketten und Papierschlängen. Papierschlängen?

Die angeblich so zurückhaltenden Briten lassen Ende Dezember ganz schön die Sau raus. Nicht nur mit Papierschlängen, aber auch mit Papierhüten und Feuerwerk wird Sylvester schon mal eine Woche vorverlegt. Außerdem werden überall Mistelzweige aufgehängt. Treffen sich Mann und Frau unter einem dieser Zweige, müssen sie sich küssen. Das gibt ein Rumgeknutsch. Von wegen prüde Engländer.

Der 24. Dezember, in Deutschland der aufregendste aller Weihnachtstage, ist dagegen in England eher öde. Die Geschäfte haben bis nachts offen, damit noch schnell die letzten Besorgungen gemacht werden können. Die Engländer haben es nämlich nicht so mit der Pünktlichkeit, auch wenn allgemein das Gegenteil behauptet wird.

Deswegen gibt es die Geschenke verspätet, am 25. Dezember. Aber vielleicht braucht der Weihnachtsmann auch so lange bis nach England. Da kommt er nämlich erst früh um 2 Uhr an und muss durch sämtliche Schornsteine kriechen um seine Geschenke

in die am Kamin hängenden Strümpfe zu verteilen. Weil er so einen langen Weg hatte, hat ihm jedes Kind einen Portwein und eine Schale Gebäck auf den Tisch gestellt.

Die Geschenke werden von den Kindern traditionell am 25. Dezember, um 6 Uhr früh, noch im Schlafanzug aufgefetzt, bevor sie der übermüdete Vater, noch betrunken vom Portwein, zur Weihnachtsmesse zerrt. Die Mutter bereitet währenddessen das spektakuläre Weihnachtsessen vor. Dieses besteht aus einem mit Maronen gefüllten Truthahn, Sojabohnen, Rosenkohl, Kartoffeln, Bratensoße, Preiselbehrsoße und Mini-Würstchen, die mit deutschen Wienern überhaupt nicht zu vergleichen sind, mit Schinken umrollt. Als Dessert gibt es das Highlight: Den brennenden Kuchen, auch Plumpudding genannt, der aus Früchten, Rosinen und Nierenfett hergestellt, mit Brandy übergossen und angezündet wird. Wer dann beim Verzehren ein Pence-Stück im Essen findet, darf sich was wünschen. Das ist ja wohl auch das Mindeste, was man erwarten kann, für den ausgebliebenen Zahn.

Den Höhepunkt bildet die Weihnachtsrede der Queen, die von allen Engländern vor dem Fernseher verfolgt wird. Danach tanzen Kinder und Jugendliche maskiert im Wohnzimmer, während die Erwachsenen vor dem Kamin Gruselgeschichten lesen. Das war's dann wohl mit der stillen Nacht, heiligen Nacht.



Schreib mit **BLICK LICHT**
an Deinem Kulturmagazin

Du magst Theater, Musik,
Kunst und/oder Literatur!

Das Schreiben über Deine
Eindrücke fällt Dir leicht!



Dann melde Dich bei uns:
redaktion@blattwerke.de
Probetexte willkommen! Über eine
Aufgaben- und Themenverteilung
entscheiden wir nach Eignung.
Die Mitarbeit beim Blattwerk e.V. ist
ehrenamtlich und unentgeltlich.

Kontakt:

- HALTESTELLE -
Evangelische Brüder-Unität
Straße der Jugend 94
03046 Cottbus
Telefon 0355 - 4946782
Mail v.mihan@web.de
Internet www.haltestelle-cottbus.de

geschlossene Luft Festival

Der Wille zum Fest, der uns noch zu manchem Wagnisse verführen wird, jene berühmte Festhaftigkeit, von der alle Welt bisher mit Ehrerbietung geredet hat: Das ist bereits eine lange Geschichte, - und doch scheint es, dass sie kaum eben angefangen hat, - als sei der Wille zum Fest von uns zum ersten Mal in seiner Notwendigkeit und Unvermeidlichkeit gesehen, in's Auge gefasst und mit einer beispiellosen Konsequenz gewagt worden.

Als Nährmedium, dieser Petrischale kultureller Evolutionsforschung aus dem Hause „Galerie Fango“ kommen am 24. Januar unter Leitung von Dr. phil. Ernst Majó,

Jazz von „marble cake“, Funpunk von „cluzter“, Stonerrock von „grandloom“, HipPop von Marco Baumeier und Band, Synthpop Psychobilly-glamrock von Jemek Jemovit, das „Akkordeon Salon Orchester“, „der Meier“ das Ereignis, eine audiovisuelle Rauminstallation von Ralf Schuster und dem „institute of noise“, eine Jamsession mit „Bob Europe“ und

spezielle Gäste zum Einsatz. Die Visuals stammen von „The Visibles“ und in letzter Minute konnte die „Gipsy - Balkan - PulpFiction - Madness“ - Band Haris Pilton als wichtiger Act gewonnen werden.

Zugleich aber ist das Glad House an diesem Abend die Druckkammer, der im Folgenden abtauchenden Fango. Wer in Zukunft Teil der Tiefseeexkursionen sein möchte, bekommt hier seinen Schnorchel. Doch noch sind die gewaltigen Möglichkeiten, die sich für uns aus der Freiwerdung des Willens zum Fest ergeben, nicht zu ermessen. Es besteht jedoch kein Zweifel daran, dass wir einen solchen Einfluss auf den Fortschritt der Menschheit ausüben, der seines Gleichen sucht. Wir sind Schöpfer einer Art Feierlichkeit, die in Gebärde, Wort, Klang und Bild, das Dasein zur höchsten Höhe emporhebt, die das eigentliche Ausrufezeichen des Seins erst setzt, die das Schicksal der Menschen in unsere Hände gibt -

Der Zeiger rückt, das Fest beginnt.....Wir danken uns selbst und schauen hinunter zu Gott! (pm)

ROYAL BLUE versus Winter

Nach den Ereignissen des Herbstes, dem Besuch der Goldenen Jugend bei Miss Beautyforest im Cafe-Restaurant Zelig und der großen Wirtschaftskrisenparty in der WK51, kam es im Winter 08 im Club Mangold, in der August-Bebel-Straße, zu einem künstlerischen Experiment. - Eine Architektenparty außerhalb von TU und Homepage: Lieferte sich eine studentische Themenparty, bei der ein inspirierendes Motto, durch Gastgeber und Gäste spontan durch besondere Raumgestaltung, fesche Musikauswahl, phantasievolle Kleidung und spezielle Getränke interpretiert wird, auch auf einen anderen Ort übertragen? Ist Szene quasi überall generierbar, wenn dieselbe Qualität aus Raumverwandlung, fairen Preisen, einzigartiger Musikmischung und nicht zuletzt interessanten Menschen geboten wird? Davon ausgehend, dass sich diese Fragen mit einem plausiblen Ja beantworten lassen, machten wir, 17 junge Leute aus dem für seine Parties nicht unbekanntes WG - Haus, WK51, uns daran, das Motto „ROYAL BLUE“ zu verwirklichen. - Der Name mag Erinnerungen wecken an die große Zeit des Jetset, Zukunftsglaube, wehende Röcke, fesche Mofas, die Noblesse und Reiseerwartung von Flughafen-Lounges. Kurzum eine Zeit, in der Dinge wieder möglich sind. Ein edles Trotzen mit Satinhandschuhen oder Blaumann, mit royalblau guter Laune, gegen die Krise! Hey, Krise heißt Chance, heißt: Alles wird Besser! Es gibt keine Krise, es gibt Barock: For ever ever ever ever oder: Orizon 361°

Nach dem Verteilen von Satin-Flyern, dem Setzen von Terminen und Anzeigen samt myspace.com/royalblueman-gold - Seite, wurde der Hof der alten Meldekornfabrik, innerhalb eines Tages, in eine königlich blau leuchtende Szenerie verwandelt. - Ein Schriftzug auf der alten Brücke, eine pittoreske Situation mit Ohrensessel im dritten Stockwerk, blau leuchtende Lofffenster. Saxofon-Sessions am Feuerkorb auf blauer Laderampe. Blau livrierte freundliche Soldaten am Einlass, mit roten Epauletten und goldenen Knöpfen. Der Aufbau eines weich geschwungenen, himmelblauen Lichttunnels ins Mangold hinein; davor Feuertonnen, deren Funken zum Himmel stoben, und innen, zur kühlen Eleganz des Veranstaltungssaales fanden sich großformatige Stoffe, um die Säulen drapiert und von der Decke abgehängt, mit goldenen Efeuschlangen verziert. Acht Kilogramm Lifestylemagazine, charmante Naturaliadeko und Gummibärchen für alle.

Zwei sogenannte Gesellschaftsschichtentorten (Bauer, Bürger, Edelmann, König, Kaiser, Papst-Schichten) standen auf Satinüberwurf, auf dem großen Leuchttisch, neben goldenem offenem Käfig für jedermann, zur Verkostung

bereit; wobei der „Bauer“, bestehend aus Nugatcreme-Keks-Masse, keinen Deut schlechter schmeckte als seine adligen Eierkuchen, Mascarpone und Kirscheleee-Kollegen. Romance rules Royal Blue. Wir glauben tatsächlich an gesellschaftsübergreifende Aktionen! Die kreative Klasse überwindet Klassenschränken.



Diskokugeltraube, Bassboost und Endstufe ermöglichten Klingerlebnisse der besonderen Art. Nach dem friendly WarmUp durch DJ Bernde B. kam es zum ersten Höhepunkt des Abends: Dan und Christian im Smoking brachten ganz intensiven Barjazz live! Mit Gesang und Klavier vom Feinsten bekamen sie zahlreiche tanzende Pärchen vor die Augen und ihren verdienten Applaus zu Ohren. Zum abendfüllenden Beautyforest-Film baute DJ Dynamite (im Barockdress als Maitre du Plaisir), mit Beats und Transmissions, den locker-luftigen Gesellschaftsabend zur Tanznacht aus. That's Entertainment, wo gibt es mehr? Verlangte das Unmögliche - Ask for the moon of Orizon 361°.

Wir interpretieren Barock als detailreiche Endlosschleife. - Das ursprünglich portugiesische Barocco bedeutet „schiefrund“. Obwohl nichts perfekt ist im Leben... , und gerade deswegen, gibt es um so mehr Lebensfreude. Was von Royal Blue Parties zu erwarten ist, ist mit Sicherheit nicht Arroganz oder Schickimicki, sondern Aschenputtel! Wir lieben das Märchen von Aschenputtel - jeder darf sein, wer er sein will - krön' Dich selbst, indem Du bist: Mit weißem Sommerhut zu blauen Brillen oder azurblau gefärbtem Haar, blauen Augen Himmelsstern - den dresscode bestimmen unsere Gäste selbst. Chess of life, blau leuchtender Schnee. Es war wirklich sehr schön, bunt und abwechslungsreich. Einhundert Gäste sind zweihundert zuwenig. Die Erinnerung an diesen Abend gehört diesen einhundert, sie und alle anderen sind herzlich eingeladen zur nächsten Royal Blue Party. Zeit und Ort spontan. Teenage, Spirit und Adults. Für alle Onlys. Partyfotos auf o.g. Website...

Talentierte junge Darsteller gesucht

„Lehrer sollten nackt nicht tanzen, nicht vor ihren Schülern!“ ist ein pointenreiches Schauspiel mit Musik von Bert Koß, das am 29. April 2009 im Staatstheater Cottbus uraufgeführt wird. Es spielt im Großen Haus ein verrücktes Gedankenexperiment durch und fragt danach, wie Schule aussehen könnte, die für Schüler wie Lehrer beglückend, motivierend und sinnvoll ist. Regisseur Mario Holetzcek, Schauspielkapellmeister Hans Petith und Dramaturgin Bettina Jantzen suchen für das Jugendstück talentierte junge Darstellerinnen und Darsteller, die mindestens 18 Jahre alt sind und auch im nächsten Jahr noch in Cottbus leben. Bewerben kann sich, wer gern Theater spielt, singen und sich bewegen kann, gemeinsam mit Profis auf der Bühne stehen möchte und hautnah erleben will, wie eine Inszenierung entsteht. Dafür müssten interessierte Jugendliche dem Theater im März und April 2009 ihre Freizeit und Ferienzeit schenken.

Das Casting findet im Staatstheater Cottbus am 16./17. Januar 2009 statt. Anmeldungen bis zum 10. Januar 2009 unter: statisterie@staatstheater-cottbus.de,

Schönstes Urlaubsfoto gesucht!

Fotowettbewerb zur größten Touristikmesse Brandenburgs

Vom 16. bis 18. Januar 2009 startet die Messesaison in Cottbus mit dem Messedoppel „REISEN-FREIZEIT-CARAVAN-BOOT“ und „FIT+GESUND“.

Erstmals werden dort auch die „Tage der Naturheilkunde“ stattfinden.

Gefragt sind im Vorfeld die originellsten und schönsten Urlaubsfotos. Die Fotos werden an allen drei Messetagen zu bewundern sein und die Besucher entscheiden, welche Fotos die Favoriten sind.

Als Preise winken unter anderem ein Wochenend-Hotelaufenthalt in einem Wellness Hotel in Tschechien, ein Aktiv-Wochenende für 2 Personen, ein 3-tägiger Hotelaufenthalt sowie Freikarten für das Deutsche Technikmuseum in Berlin.

Wer sich gern an diesem Fotowettbewerb beteiligen möchte, schickt sein „schönstes Urlaubsfoto“ mit einem kleinen Kommentar bis zum 6. Januar 2009 an: [pe+a agentur GmbH](mailto:pe+a-agentur-gmbh), Goyatzer Str. 7, 03044 Cottbus, Stichwort „Urlaubsfoto“ (pm)

Arbeitsgrundlage für Vereine

Die Vereinsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Gesellschaft. Ob Vereine als Ort der Begegnung genutzt werden, Zusammenhalt fördern oder Jugendarbeit leisten - sie sind und bleiben unverzichtbar. Den Vereinen, sofern sie eingetragen sind, gewährt der Gesetzgeber Vergünstigungen. Um als Verein die Aufgaben und auch Verpflichtungen richtig wahrzunehmen, ist fundiertes Wissen über Steuervorschriften notwendig. Das Brandenburgische Finanzministerium stellt eine Broschüre „Vereine und Steuern“ zur Verfügung. Die Auflage wurde im Sommer 2008 überarbeitet. Sie enthält die wichtigsten Informationen für Vereine in praxisgerechter Form und veranschaulicht die Informationen anhand von Beispielen. Bei Interesse kann die Broschüre zum Beispiel per e-Mail unter kontakt@gregor-ness.de angefordert werden.

Cottbuser Bühnen Gesehen , Gehört, Gespräche

Gesehen: 2. Philharmonisches Konzert

28./30.11.2008, Staatstheater - Ein Beethoven, wie ein Rockkonzert -

Unser neuer Generalmusikdirektor macht Einiges möglich. Evan Christ brachte die Idee mit nach Cottbus, Stücke extra für uns schreiben zu lassen. „Composers-in-residence“ nennt er das Konzept, und gleich zwei junge Komponisten wurden beauftragt. Im Rahmen des 2. Philharmonischen Konzertes gab es das erste dieser Auftragswerke zu hören: „Beweise: Über die Abwesenheit der Seele“ von Valerio Sannicandro.

Vier Stücke bietet dieser Abend, zwei der Komponisten gehören zu den Klassikern, im mehrfachen Sinn des Wortes, zwei sind jeweils 27 Jahre alt. Selten aufgeregt und erwartungsvoll schwirren vor dem Konzert die Meinungen des Publikums umher. Es liegt was in der Luft. Schon die Instrumentierung auf der Bühne betont diese Stimmung, die Evan Christ, in seiner Einführung zum Werk von Sannicandro, aufnimmt und geradezu verschwörerisch die besonderen Klänge erläutert, die wir gleich hören werden. Bekannte Instrumente werden anders gespielt und Hoteldämpfer verändern den Klang anderer. Singende Metallplatten kommen hinzu, Kontrabässe am elektronischen Verzerrer und Flöten, die mit Luft angeblasen, an Stelle der üblichen Töne nur Flüüstern. Dann geht es los, - und ist viel zu schnell wieder vorbei. Dabei möchte man doch (und muss wohl auch) die „Beweise: Über die Abwesenheit der Seele“ drei-, viermal hören, soviel gäbe es zu entdecken. Am Liebsten zu Hause, ohne Husten und Rascheln, die Kopfhörer auf, oder im Dunkeln vor den Boxen liegend. Aus sieben Teilen besteht das kurze Stück, als es schon insgesamt vorbei war, erwartete ich erst Teil zwei. Da jeder Vergleich fehlt, kann man nur das unmittelbar Gehörte bewerten, und das war wirklich besonders. Höchste Konzentration beim Dirigenten und seinen Musikern und wunderbare Transparenz der so ganz anderen Töne. Einfach toll. Beziehungsweise: Nein, eben nicht einfach. Komplexe Variationen der leisen Art, voller Spannungen, Stiche, Flüchtigkeiten und Wellen. Wie schon gesagt, in bequemerer Lage und ungestört, würde ich gern auch eine Stunde davon hören. Gleich nach der Vorstellung fragte ich nach einer Aufnahme, die gibt es, jedoch nur für den internen Gebrauch. Schade.

Zunächst aber gab es auf der Bühne einen Verwandlung. Die Orchesterbesetzung wurde um 250 Jahre zurückgebaut. Für drei Mozart Arien, die Cornelia Zink wirklich bemerkenswert sang und „kolorierte“. Sie selbst war am Sonntag nicht so zufrieden mit sich, doch sollte es am

Freitag tatsächlich noch besser gewesen sein, ist mein Respekt für diese Leistung nur umso höher. Quasi nur Stunden vor dem Konzert war sie für die erkrankte amerikanische Koloratursopranistin Marisol Montalvo eingesprungen, und zumindest ich habe den Gast nicht vermisst.

Zurück aus der Pause fanden wir den Orchesteraufbau erneut vollkommen verändert vor. Wieder in der Gegenwart angekommen, würden sieben Instrumental-Musiker und eine Sängerin die Komposition des zweiten 27-Jährigen des Abends interpretieren. Die erneute Einführung von Evan Christ berichtete von gestrichenen Zimbeln und tiefergelegten Flöten und Klarinetten, um „a twilight's song“, von Matthias Pintscher, spielen zu können. Den schwierigen Gesangspart übernahm an diesem Abend Karen Rettinghaus von der Komischen Oper. Ganz wundersam schwebten die Töne des vertonten Gedichtes von e.e. cummings, und erneut wünschte ich mir, Husten und Schnaufen einfach abschalten zu können. Kopfhörer zu Hause hätten allerdings nicht erleben lassen, mit welch extrem konzentrierten Gesichtern die Musiker auf jede Geste von Evan Christ achteten und reagierten. Frank Bernhard (Klavier) beugte sich tief in seinen Flügel um direkt auf dessen Saiten mit Paukenschlägeln zu spielen. In der einen Hand die Flöte oder Klarinette, strichen seine Kollegen während dessen die Zimbeln und schickten Töne in den Raum, die vermutlich manches anwesende Hörgerät nicht mehr übertragen konnte. Wer es noch schaffte, zugleich einen Blick ins Programmheft zu werfen, konnte dort dem Text folgen, der die Klänge zu bestätigen schien: „... in the mirror, i see a frail man, dreaming dreams, dreams in the mirror.“

Wer nun meinte, der Höhepunkt sei erreicht, und Gesprächssetzen im Saal deuteten darauf hin (während auf der Bühne erneut ein viertel Jahrhundert in die Vergangenheit gebaut wurde), der sah sich getäuscht. „Na ja, die Fünfte kennt man ja schon“, meinte jemand schräg hinter mir.

Tja, falsch. Diese Sinfonie Nr. 5 von Beethoven kannte man bisher nicht. Ich musste mich später arg zusammenreißen, Evan Christ für diese Spielweise nicht um den Hals zu fallen und beließ es bei einem großen, strahlenden „Danke“. Er meinte: „Ja, das war die Absicht. Und ich bin überzeugt, Beethoven hätte sie heute genau so gespielt. - 'Schicksalsinfonie' und all das Getragene,

das kam doch alles erst viel später.“ Eben. Mit einer unglaublich lebendigen und positiven Interpretation haute Evan Christ seinem Publikum einen Beethoven um die Ohren, dass es das fast aus den Sitzen hob. Absolut bemerkenswert war zu erleben, wie unser Orchester dieser Herausforderung gewachsen war. Dass noch nicht jeder Musiker, in jeder Phase der schönen und höchst ehrgeizigen Linie des Dirigenten folgen konnte, ist eher Ansporn, als Manko und Zeichen des richtigen Weges. Freuen wir uns, das Ensemble auf diesem zu begleiten. Bedauerlich ist an dieser Stelle nur, dass es jeweils nur zwei Abende je Konzert gibt, das Erlebnis an diesem Tag wünschte man noch vielen, vielen Cottbusern und unseren Gästen. *Jens Pittasch*

Gesehen: DAS BLAUE WUNDER

Berline Compagnie, BTU-LG9, 10.12.2008

Schwierig, schwierig. Ein Stück, mit den besten Absichten, veranstaltet von Cottbusern denen es Ernst ist mit Humanität und Ökologie und der Botschaft: „Menschen und Natur vor Profit!“ (Zit. attac). Im Ergebnis leider ein Stück, zu dem mir vor allem einfällt: 'Gut, ist das Gegenteil von gut gemeint.' Helma Fries (Text) und Elke Schuster (Regie) gelingt es nicht, aus dem Plakativen und allzu Aufgesagten auszubrechen und aus der Sperrigkeit des dokumentarischen Ansatzes auszubrechen. Spielerische Ideen bleiben im Ansatz nett, was eigentlich das Konzept ist, wird nicht erkennbar. Theater ist es nicht, politisches Kabarett auch nicht. Bunte, lustige Figuren mit Sprach-Akzenten spielen die internationalen Wasser-Versorgungsunternehmen. Warum sind die eigentlich so lustig bunt mit hübschen Geldkoffern und (sinnigerweise) Plastik-Wasser-Spritzpistolen, alles in gleicher Farbe, versteht sich? Es gibt auch gute Ideen auf der Bühne, szenisch und technisch, der hallende Ton in der Kanalisation zum Beispiel. Auch sind die Darsteller im Einzelnen oft recht gut. Doch können sie dann halt auch nicht besser, als der Text ist.

Das Publikum lacht denn auch eher über Slapstick-Einlagen, wie die berlinernde, schlagfertige Krankenschwester im Irrenhaus, als auf die Handlung einzugehen, die ja leider nie eine wird.

In Cochabamba, dem bolivianischen Haupthandlungsort, wird das Stück dann zum gespielten Hörspiel mit wildem Kulissenschieben. Klar geht es um Wichtiges, ist das Anliegen berechtigt und das Thema aktuell, doch so geht das leider nicht. Demagogische Sprüche zur Musik aus „Nabucco“, was soll das? Zur Erinnerung, in „Nabucco“ geht es um die Befreiung des jüdischen Volkes aus babylonischer Gefangenschaft. Hier nun ertönt der Gefangenenor, als das Stück einen dramatischen Höhepunkt erreichen soll, und es wirkt einfach nur gewollt. Eine Besucherin sagt: „Ich hab' laufend auf die Uhr gesehen. Für mich hätte es auch gut nach einer Stunde zu Ende sein können.“ Ihre Nachbarin erwidert: „Na ja, aber es ist doch schon interessant.“ - Zu diesem Zeitpunkt ist gerade Zwangspause, da einem der Darsteller schlecht wurde, und erst eine Ärztin aus dem Publikum und schließlich das Team eines Rettungswagens zur Hilfe eilt.

An die Handlung denkt nun eh keiner mehr, statt dessen Diskussionen. Weiterspielen: Ja, Nein? Einige gehen, da sie es für unverantwortlich halten, dass der Schauspieler weitermachen möchte, vielleicht freuen sie sich auch nur über den passenden Vorwand. Nach zwanzig Minuten geht es weiter, sie haben etwas „zurückgespult“, ganz wie nach einer Werbepause, und sind nun irgendwie alle besser, spielfreudiger. Am Ende gibt es ein schönes Bild vom endlosen Wettlauf nach Gewinnen. Ein Wettlauf auf Verschleiß, bei dem dann auch die Konzerne am Rad drehen und aus dem eigenen Strudel nicht mehr entkommen. That's (show) business. *Jens Pittasch*

Moderationssituation mit Komponisten Valerio Sannicandro, Foto: Marlies Kross



Gesehen: DIE RÄUBER

Premiere am 6.12.2008, Staatstheater

Das zweite Mal ist Esther Hattenbachs (Regie) Thema Gewalt. Fast genau ein Jahr zuvor hatte „Der Kick“ Premiere. Ein Stück, das ich mir einfach nicht ansehen mochte, zu intensiv steckte allein der Gedanke an diese Tat in mir, als ich das noch auf der Bühne umgesetzt sehen wollte. Die völlige Abwesenheit von Ethik, Moral und Achtung führte zu dem Geschehen 2002, im uckermärkischen Potzlow. Katharina schrieb damals über „Der Kick“: „Man versteht jedes Wort akustisch und inhaltlich, doch verständlich ist es trotzdem nicht. ... Es sind harte Brocken, die schwer zu verdauen sind. ... doch der Schmerz hält nach und dringt unwiderruflich in den Vordergrund. ... Ein Stück, das nach Ursachen sucht und auf tiefe Abgründe stößt. Eine nicht endende Jagd nach Erklärungen, die nie zufriedenstellend beantwortet werden kann. ...“



Ein Jahr darauf stehen ganz ähnliche Notizen auf meinem Block. Waren „Die Räuber“ also einfach nur vor Potzlow, doch sind sonst vergleichbar? Friedrich Schiller schrieb das Stück mit 21. Während, wie man in der Schule lernte, seiner abklingenden Sturm- und Drang-Zeit. Tatsächlich befand er sich, während das Stück entstand, an der Militärakademie in Stuttgart. Auf Befehl des Herzogs und Dienstherren des Vaters, ohne Mitsprache der Eltern oder gar der Frage nach der eigenen Meinung, Entsprechend „motiviert“ widmete er sich unerwünschten Schriften und pflegte ein heimliches, studentisches Doppelleben in einer eigenen Moral, da er diese andere, offizielle doch allzu aufgesetzt und verlogene erlebte. Wie mit dem umgehen, was Zwänge einem auferlegen und Gesellschaft vorgibt zu sein? Als Räuber in den Wald gehen und gesetzlos leben oder den eigenen Vorteil suchen im Mitschleimen und Intrigieren um Macht und Geld? Franz und Karl, die Hauptfiguren „Der Räuber“ geraten auf eben diese beiden Wege. Karl (Oliver Seidel) mag einfach nicht funktionieren und gründet, mit zunächst hehren Absichten, eine Räuberbande. Franz dagegen (Amadeus Gollner) ist der geborene Vorteilsnehmer und hinterhältige Feigling, der ausnutzt und anderen die Drecksarbeit überlässt. Er hätte Marinus in Potzlow vermutlich nicht den Schädel zerschmettert, sondern hinter der Ecke gefeiert. Und Karl 2002? Dem waren seine Räuber inzwischen entglitten. Frauen und Kinder gehörten zu ihren Opfern und schon mal ein ganzer Ort, um einen der ihren zu befreien. Gewalt ist Gewalt, nichts sonst.

In Cottbus stellt Esther Hattenbach die gesamte Handlung zwischen lange, funktionelle Regalreihen die im Verlauf des Stückes einfach und verblüffend eine wechselnde Symbolik bieten. Leider eine, die sich nur etwa der Hälfte des Publikums erschließt. Reichen die Regale doch weit heraus aus der Szene und verdecken für jeden, der nicht in der Mitte sitzt, die Sicht. Ein Effekt, aus dem nach der Pause dann teilweise ein Hörspiel wird, sind die Regale doch nun

noch enger gerückt und noch weniger Zuschauer können ungetrübt sehen, was passiert (Ausstattung: David Hohmann).

Den ausdrucksstarken Auftakt des Stückes liefert Hans-Peter Jantzen als Graf von Moor, Franz und Karls Vater. Der nimmermüde, souveräne Köhner Jantzen trifft auf die jungen, ihre Darstellung, Kunst und ihr Leben noch findenden Seidel und Gollner. Eine wunderbare Besetzung, die sich auszahlt, wie auch mit Kathrin Victoria Panzer als Amalia, die Karl zugeneigt ist, die Franz jedoch begehrt.

In den Regalreihen steht das Wissen der Welt. Und sie dienen den Figuren als Schubladen, Schutz und Herausforderung, Großes zu wagen. Wäre da nicht dieser Tunnel, diese die Perspektive bildende Linie ins Dunkel der Bühnentiefe. Schon erhält die Ordnung einen ersten Bruch, herausgerissen von der soeben gegründeten Räuberbande liegen die ersten Bände umher und greifen so ein, in jede Handlung von nun an.

Lange Strecken gehen die Handelnden entlang der begrenzenden Bücherreihen. Anfangs standen deren Fächer noch als Wege offen, nun wird selbst das Laufen in der Ebene schwierig. Mehr und mehr Bücher liegen kreuz und quer und zwingen zum Ausweichen. Weder Franz Heintücke, noch Karls Aufbegehren werden darauf noch eine Linie finden. So wenig, wie die schmalen Regale selbst der Weg sein können. Räuber Spiegelberg (Kai Börner) sitzt waffenstarr darauf, Grimm (Michael Becker) bricht noch einmal hindurch, Razmann (Rolf-Jürgen Gebert) macht eine Pause dazwischen, vom Gefecht - die anderen der Bande um Hauptmann Karl

brechen herein, und es wird deutlich, dass die Taten seines Mobs längst keine Grenzen mehr kennen. Wo der Ausweg schien lodern Flammen. Daraus hervor, mit den Skalps (Gürteln) der Opfer und dem Kopf eines Feindes, kommen die siegreichen (?) Räuber, philosophierend über den Frühling, die Sonne und die zu erwartende gute Ernte des Jahres und eine glückliche Welt.

Gerade haben sie 300 für Einen getötet. - Pause - Leer jetzt die Regale, sie bieten nichts mehr an. Und sie rücken enger zusammen. Ringsum nun nur noch schwarze Leere. Ein Geheimnis noch birgt die Wand. Einen Kerker, darin der Vater, den Franz lebendig begraben ließ, um seine Ziele zu erreichen. Reichte seine Feigheit doch nur zur Hinterhältigkeit und nicht zur letzten Konsequenz. Und doch scheint diese in ihrer Gemeinheit und vorsätzlichen Niedertracht weit aus gefährlicher, als der Irrweg des Bruders. Kurz glaubt man, dass dieser, nach all dem Unglück, die Chance auf einen Neubeginn hat. Doch umkehren kann auch Karl nichtmehr. Am Versuch stirbt zunächst der Vater, und die Furcht vor der Rache des Bruders reicht zu Franz einziger körperlicher Gewalttat, an sich selbst, zum eigenen Tod. Amalia will an dem Anknüpfen, was längst vergangen ist, und es wird ihr letzter Weg, Karl selbst tötet sie in vollkommener Ausweglosigkeit. Auch die Räuber kennen nur die eine Konsequenz und lassen nicht zu, dass ihr Hauptmann sie im Stich lässt, so stirbt er, im Davongehen-Wollen, durch ihre Schüsse in den Rücken. - Ende. - Ende? - Nun ja, wäre da nicht Potzlow und wäre nicht Potzlow überall: „Ein Stück, das nach Ursachen sucht und auf tiefe Abgründe stößt. Eine nicht endende Jagd nach Erklärungen, die nie zufriedenstellend beantwortet werden kann. ...“

Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross

Gesehen: Verrückte Weihnachten

KUNST.FABRIK, 18.-20.12.2008

Wow. Theater, das Spaß macht und richtig gut ist. Schade, dass es nur so wenige Vorstellungen gibt und von denen auch kaum jemand wusste. Weniger ist in dieser Inszenierung der KUNST.FABRIK Cottbus mal wieder viel mehr. Wenig Probenzeit und ein bisschen Improvisationsdruck können die richtige Dosis Adrenalin freisetzen, um ein Stück zu bringen, dem man kaum anmerkt, dass es Amateure spielen. Noch dazu an drei Abenden in drei Besetzungen und nach nur 10 Proben. Trotzdem reichte die Zeit, um noch Besonderes einzubauen, wie eine Adaption meiner Cottbuser Lieblingsmusiker „Elektrobär“. Doch dazu gleich mehr.

Das Einzige, was nicht so richtig passt, ist der Titel. Mit „verrückt“ meine zumindest ich was Anderes, als die Idee, Weihnachten einmal nicht so zu verbringen, wie immer und den sich daraus ergebenden Verwicklungen. Auch der Anlass der Veränderung ist mir sehr plausibel. Heidi (Sandra Kuckel), die Tochter von Gitte (Gabi Schönig) und Rudolf (Ronne Noack, auch Autor und Regisseur) bricht auf nach Peru. Nach 23 Jahren gemeinsamer Familienzeit ist sie nun weg. Mir ging es nach 14 Jahren so, und Peru war Rostock, verstehen kann ich aber allemal, dass man danach Fragen stellt und Dinge anders machen möchte. Die Idee von Rudi ist eher temporärer Natur, statt Weihnachten will er per AIDA nach Jamaika. Das gerät dann aber zur Grundsatzfrage, als Freunde, Kollegen und Nachbarn sich an den Kopf fassen und ihr Weihnachten wie immer haben wollen. Mit der legendären Party von Gitte, mit dem lustigen Frosties-Aufstellen (es handelt sich offenbar um Schneemänner in den Vorgärten) und überhaupt halt traditionell. „Frosties“ sind keine Weihnachts-Tradition, sondern eine Weihnachts-Dekoration, entgegen Rudi und bleibt beim Wegfahren, auch als in Kleinkleckersdorf (Name von mir erfunden, Ähnlichkeiten mit lebenden ..äh.. toten Orten rein zufällig) griechische Demo-Verhältnisse anbrechen und die Nachbarn immer lauter „Frosties, Frosties“ brüllen. Vorher passiert noch eine Menge Interessantes und gut Gespieltes, als Gitte und Rudi ihren Entschluss unter die Leute bringen. „Chefchen“ (man hat Geld) Rudi versucht zum Beispiel einen entsprechenden Brief zu diktieren, was unvermittelt als Abrechnung mit dem immer Gleichen ausfällt. Die Silberhochzeit ist schon vorbei, und sie wollten doch schon damals mal was für sich selbst unternehmen.

Im Solarium tun die Freundinnen derweil so, als machten sie gute Miene zur ungeliebten Idee und wollen Gitte zu Vorbräune verhelfen. Eine Szene mit Strip hinterm Paravent (Gitte) und mutigem Gogo-Tanz der Betreiberin des Solariums, Lola (Ingrid Ruschke). Ein Pfarrer kommt auch noch rein (Raimar Rätzel), und es stellt sich die Frage: Was macht der Pastor im Solarium? Antwort: Sich und die Besucherinnen in peinliche Situationen bringen und dann mit Lola in Kabine-6 verschwenden. Das hat zwar handlungstechnisch keinen Sinn, ist aber vollkommen wurscht, da es einfach eine gelungene Auflockerung ist und klarmacht, dass wir eben doch in einem verrückten Stück sind, und man lachen darf.

Als Rudi nach Hause kommt, wo Gitte vor dem Ansturm der Nachbarn unter's Sofa geflüchtet ist, klingelt das Telefon. Heidi ist dran. Oh ein Anruf aus Peru. Wie? Nicht Peru. Berlin, Flughafen, Du kommst extra zu Weihnachten heim? - Ja sicher ist unsere Feier, und die Party, alles wie immer. - Gitte sagt das und Rudolf gestikuliert umsonst verzweifelt: Nein, nein.

Ein bisschen unvermittelt dieser Meinungswandel, aber na ja. Gitte ist froh, dass es raus ist, dass sie schon eine Weile nicht mehr in die Karibik will oder es vielleicht nie wirklich wollte.

Alle kommen, sie schmücken, singen und feiern in schöner (Schein-)Heiligkeit. Als sehr gut einstudiert erweist sich hier übriges der Gesang. Dann kommt auch noch der Pfarrer, erst ganz feierlich, reißt er sich dann die Robe auf und will die coole Party starten. Statt Weihnachtsliedern erklingen die Beats der Cottbuser „Elektrobären“ und Pastor Raimar singt, bezogen auf seinen Herrn im Himmel: „Du bist die Nummer Zwei“, wo es im Original heißt, „Ihr seid die Nummer Eins“. Als Heidi kommt, wird aus der unterschiedlich motivierten Vorfreude dann doch Weihnachtsstimmung. Und die Zuschauer verstehen die Aufforderung der auf sie zu kommenden Darsteller und stimmen ein in „Sind die Lichter angezündet.“ Ganz so, wie man es kennt, mit den üblichen Versprechern von Friede und Freude. Das ist ja auch egal, an Beides sollten wir nicht nur einmal im Jahr denken.

--- Und hier, mit einem Dank reihum, alle der guten Laiendarsteller und Mitarbeiter, da nicht jeder im Text Platz fand: Katharina Doerfel, Ronne Noack, Manuela Jakob, Lillia Kaiser, Kelle, Sandra Kuckel, Mia, Raimar Rätzel, Ingrid Ruschke, Claudia Schmogger, Gabi Schöning, Ines Schulz, Dieter Thiel, Joana Tschirlich, Wolfgang Vetter, Anette Lehmann-Westphal (Jens Pittasch)

Jetzt bewerben!

Teilnehmer gesucht für die

13. Cottbuser-Schüler-(Klein)-Kunst-Tage vom 6. März bis 8. März 2009 / Bewerbungsschluss 24. Januar 2009!

Vom 6. bis 8. März 2009 gehen die beliebten Cottbuser Schüler-(Klein)-Kunst-Tage in die 13. Runde. In der Kammerbühne des Staatstheaters Cottbus erobern kreative junge Leute aus der ganzen Region wieder die berühmten „Bretter, die die Welt bedeuten“. Ab sofort können sich theaterbegeisterte Schüler und Gruppen sowie erstmals junge bildende Künstler für die Teilnahme bewerben. Bewerbungsschluss ist der 24. Januar 2009.

Gesucht werden theaterbegeisterte Schüler und Gruppen sowie Kurse des Darstellenden Spiels der Schulen, die ihre Beiträge in den Bereichen Comedy, Moderation, Kabarett, Band, Tanz und Gesang vorstellen möchten. Geboten werden eine Bühne, Gespräche, praxisorientierte Anregungen und Anleitungen von Profis, neugierige und kritische Zuschauer sowie eine fachkundige Jury. Traditionell werden die Preisträger mit dem „Pegasus“, einer Holzminiatur des geflügelten Pferdes, belohnt. Die Veranstalter erweitern das Festival in diesem Jahr erstmals um die Sparte Bildende Kunst. Junge bildende Künstler, deren Arbeiten in der Kammerbühne ausgestellt werden, sind aufgerufen, sich ebenfalls zu bewerben.

Schirmherr ist wieder Holger Rupprecht, Minister für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg.

Wie und wo kann man sich bewerben?

Veranstalter sind erneut JUKS e.V. (Jugend und Kinder der Stadt e.V. Cottbus) und das Staatstheater Cottbus. Die Bewerbungsunterlagen sind anzufordern bei Bianca Noack (JUKS e.V.), Tel. 0355/ 43 026 03 oder Martin Eitner (Staatstheater) unter 0175/ 566 77 24. Bewerbungsschluss ist der 24.1.2009.

Die ausgefüllten Bewerbungen bitte senden an:

Staatstheater Cottbus, Martin Eitner - Pressestelle, Lausitzer Straße 33, 03046 Cottbus

Wir dealen mit Cocosöl

Bonaparte im Gladhouse, 3.12.2008

Die Gladhouse-Crew machte eine Nikolaus-Woche, dass man auch gleich hätte da schlafen können. Konzert am Mittwoch, Jazz am Donnerstag, Rocktail am Freitag, Konzert am Samstag, das war dann der 6. Dezember. Vielleicht waren da allerdings schon Einige garnichtmehr in Cottbus, sondern sind hinaus in die Welt gezogen, mit dem Circus „Bonaparte“, wie es Tobias Jundt, der Erfinder des Ganzen, auch mir anbot. Kurz vor dem Konzert konnte ich den „L'empereur Bonaparte“ inmitten seiner sich verkleidenden Artisten-truppe sprechen.



Tobias: Man, das wird spannend heute in Cottbus. Ich merke das.

Jens: Ja, die Meute kocht, der Saal ist voll. Aufgegessen habt Ihr ja auch schon. **zeige grinsend auf das Schlachtfeld auf der langen Tafel**

Tobias: Oh, das täuscht. Wir essen auf Tour nichtmal ungesund. Das geht auch gar nicht. Wir sind praktisch seit zwei Jahren auf Tour.

Jens: Ich hab' das auf Eurer Seite schon gesehen...

Tobias: ... es ist ja auch ein Wander-Circus .. Schweiz, Cottbus, Holland, Neuseeland ...

Jens: ... immerhin weißt Du noch, wo Du bist.

Tobias: Das ist auch besser so, vor 'ner Weile stand ich mal auf der Bühne, und der Ort war einfach weg: „Hallo äh, äh ...“ - das sollte nicht passieren. Wir spielen jeden Abend anders und jeden Abend für genau die Leute.

Jens: Wer gehört eigentlich so richtig zur Band?

Tobias: Ich. **lacht** Es ist ja keine Band, sagte ich schon. Ich bin der Kaiser mit der Peitsche **grinst fast verlegen seine Mitspieler an, die grinsen zurück und reden in mehreren Sprachen dazwischen**

Jens: Oh Babylon.

Tobias: Allerdings. Und Sodom und Gomorra. Das ist ja grad' das Schöne. Wir sind in allen Ländern und die Leute aus allen Ländern, wie sprechen alle Sprachen durcheinander. Heute zum Beispiel **zögert und beginnt die Anwesenden an der Hand zusammenzuzählen** ... heute sind sieben Leute auf der Bühne. Davon ist eine Halbdeutsch, die anderen aus Frankreich, der Schweiz, Norwegen, USA, Mexiko und Österreich. Morgen wird das wieder anders sein.

Jens: Au weia, und wann probt Ihr?

Tobias: Wir proben nicht. Wir haben drei ungeschriebene Gesetze.

Jens: Erzähl' mal.



Tobias: 1. Du sollst nicht proben. 2. Das Erstgeborene gehört dem Circus. ... 3. Der Elefant gehört ans Trapez. **grinst**

Jens: Also keine Proben und die Leute aus aller Welt. **Tobias:** Genau, am Anfang war es ein 1-Mann-Projekt, ich mit Notebook. Jetzt gibt es einen Cast von Leuten, weltweit, die sind dabei oder nicht. Heute stehen zwei das erste Mal mit auf der Bühne, die kenne ich von gestern abend.

Jens: Es klingt gerade in mir: 'Fahr mit!' - So, wie einen früher die Schilder auf dem Rummel verführten, „Junge Leute zum Mitreisen gesuch.“

Tobias: Ja mach. So ist das hier. Man kommt als Besucher auf die Gigs und ist morgen schon dabei. Jeder ist seine Nummer. Circus halt, nur gleichzeitig.

Jens: Alle machen sich fertig. Stör' ich schon?

Tobias: Ne, ich freu' mich ja, mal drüber zu sprechen. Ich zieh mich schnell um -nämlich nur aus.

Jens: Als ich las, „Bonaparte“ kommt, machte es in meinem Kopf erst mal nur „Too Much, Too Much, Too Much ...“ - auf Eurer Web- und Myspace-Seite hab' ich mir dann mal ein bisschen mehr angehört. Da gibt's ja massig Material. Wer pflegt das alles? Ist ja viel Aufwand.



Tobias: Das Leben ist ein Aufwand, aber ein Schöner! - Und mit den Seiten, das mache ich selbst, das sind wir, das ist mir wichtig. - Und es ist toll mit dem Internet. Man kommt zum ersten Mal wohin, trotzdem war man schon da, die Leute kennen uns, und wir stehen auf der Bühne und denken: 'Schön, wir kommen immer nach Hause.'

Jens: Ich freu' mich grad noch mehr auf's Konzert, äh, pardon, auf den Circus, als schon vorher. Eine Frage noch, was ist den das .cc in Eurer Domain?

Tobias: Das ist die Insel, von der wir eigentlich sind, Coconut Islands. Wir dealen mit Cocos-Öl.

Jens: Das wollen wir jetzt auch sehen, draußen wird's immer lauter. Bis gleich und Toi, Toi, Toi.

Tobias: Genau, das gilt auch im Circus. Wir lassen die Löwen los.

Ja, das taten sie dann auch. Und ich habe mich festgelegt: Es war DAS Konzert des Jahres in Cottbus. Hinterher habe ich noch mitbekommen, dass eine StuRa-Kulturreferent zu Tobias sagte: „Ich brauche Euch für's Campus-Fest.“ - Hoffen wir mal, dass das klappt. „Bonaparte“ live und Open-Air im Sommer. Das wär's.

Jens Pittasch

„Tagebaue könnt ihr Euch schenken“

ROBIN WOOD-AktivistInnen haben mit einer spektakulären Aktion in Cottbus gegen neue Braunkohle-Tagebaue in der Lausitz protestiert. „Tagebaue könnt ihr Euch schenken. Dörfer retten, Klima schützen“ stand auf dem Transparent, mit dem sich ein Aktivist und eine Aktivistin von ROBIN WOOD heute am Spremberger Turm in Cottbus, abseilten.

Am 21. Dezember seilten sich ein Aktivist und eine Aktivistin an dem mehr als 30 Meter hohen Wahrzeichen der Stadt Cottbus ab. Mit dem ca. 5 x 10 Meter großen Transparent protestieren sie gegen die klimaschädliche Politik von Vattenfall und brandenburgischer Landesregierung. Sie wurden von zirka 15 Aktiven unterstützt.

Vattenfall will bis 2040 die drei Dörfer Kerkwitz, Grabko und Atterwasch abbaggern, um den Tagebau Jänschwalde Nord zu erweitern. Einen entsprechenden Antrag stellte der Konzern am 16. Dezember 2008 beim brandenburgischen Infrastrukturministerium. Kommt Vattenfall damit durch, werden zirka 2.000 Menschen aus ihren Dörfern vertrieben, das Grundwasser wird abgesenkt und mehr als 250 Mio. Tonnen Kohlendioxid in die Luft geblasen.

„Wir fordern die Menschen auf, das Volksbegehren in Brandenburg zu unterstützen und zu einem Öko-



stromanbieter zu wechseln.“ sagte ein Sprecher.

Vattenfall will nun auch in Cottbus als Stromanbieter auftreten. Zum dreckigen Strom von Vattenfall gibt es eine Alternative: Ökostrom. ROBIN WOOD hat ausführlich auf dem Ökostrom-Markt recherchiert und empfiehlt zurzeit vier - bundesweit aktive - Ökostromanbieter. Sie bieten zu 100 Prozent Ökostrom an, sind eigentumsrechtlich nicht mit Atom- und Kohlekonzernen verflochten und investieren in Erneuerbare Energien.

(pm)

Vattenfall fällt Cottbus in den Rücken

Durch gezielte Abwerbung von Kunden der Cottbuser Stadtwerke fiel der Vattenfall-Konzern Ende des Jahres 2008 nun denen in den Rücken, die seinen Braunkohle-Kurs bisher stets unterstützten. Wir vermissen jegliche Solidarität mit der Stadt, die vor Jahren unter dem Druck des Vattenfall-Vorgängers auf ein Braunkohle-Heizkraftwerk setzte.

Mit massiven Zeitungs- und Internetanzeigen versuchte der Kohle- und Atomkonzern, den Cottbuser Stadtwerken ausdrücklich Kunden abzuwerben. („easy Privatstrom online bestellen und in Cottbus bis zu 128 Euro sparen“)

1993 entschied sich Cottbus unter massivem Druck der Braunkohle-Lobby für ein Heizkraftwerk auf Braunkohlebasis. Die Cottbuser Stadtwerke gerieten daraufhin in finanzielle Schwierigkeiten, weil die verwendete Kraftwerkstechnik („Wirbelschichtfeuerung“) für den Brennstoff Braunkohle nicht ausgereift war und regelmäßig Havarien auftraten.

Im Ergebnis ist die Stadt heute hoch verschuldet und mußte die Mehrheitsanteile an ihren Stadtwerken verkaufen. Cottbus hält heute noch weniger als 20 Prozent und versucht seine Stadtwerke langfristig finanziell zu sanieren.

Für die erfolglose Entwicklung des Heizkraftwerkes zeichnete maßgeblich der Lehrstuhl Kraftwerkstechnik der Cottbuser Universität verantwortlich. Derselbe Lehrstuhl begleitet heute die Vattenfall-Versuchsanlage zur CO₂-Abscheidung in Schwarze Pumpe.

(Umweltgruppe Cottbus)

Gorleben kostete bislang rund 1,5 Milliarden Euro

Die Untersuchung des Salzstocks Gorleben auf seine Tauglichkeit als Endlager für hochradioaktive Atomabfälle aus Kernkraftwerken hat bislang rund 1,5 Milliarden Euro gekostet. Vom Beginn der Erkundung 1977 bis zum vergangenen Jahr seien Kosten in Höhe von 1,51 Milliarden Euro entstanden, erklärte die Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg am Freitag (12. Dezember). Für 2008 seien im Bundeshaushalt weitere 27,6 Millionen Euro veranschlagt. Die Initiative berief sich auf aktuelle Angaben der Bundesregierung. (ngo-online)

Drohende Insolvenz der Privat-Uni Witten/Herdecke

Die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di fordert von Nordrhein-Westfalens Wissenschaftsminister Andre Pinkwart (FDP), die drohende Insolvenz der Privat-Universität Witten/Herdecke durch die Umwandlung der Einrichtung in eine öffentlich-rechtliche Hochschule abzuwehren. Auf diese Weise könnten die Einrichtung und ihre mehr als 1000 Studienplätze erhalten“, sagte ver.di-Fachmann Uwe Meyeringh am Freitag (19. Dezember) in Düsseldorf. Auch der Erhalt der rund 600 unmittelbaren sowie 2000 mittelbaren Arbeitsplätze im Ruhrgebiet könne so gesichert werden. Die schwarz-gelbe Landesregierung will der Privat-Universität Zuwendungen in Höhe von 4,5 Millionen Euro streichen.

FDP-Minister Pinkwart hatte die Mittelstreichung damit begründet, dass die Hochschule die ordnungsgemäße Geschäftsführung nicht nachweisen könne und keinen Wirtschaftsplan vorgelegt habe. Der Jahresetat der Hochschule liegt bei rund 30 Millionen Euro. Der Privat-Uni droht nun die Pleite. Der Rektor der anthroposophisch ausgerichteten Hochschule war nach der Entscheidung des Landes zurückgetreten. (ngo-online)

Regelmäßige Nukleartransporte auf deutschen Straßen

Atom-Transporte sind auf deutschen Straßen regelmäßiger unterwegs als bislang öffentlich bekannt. Nach Angaben der Bundesregierung gab es zwischen Anfang 2007 und Oktober 2008 allein 337 Transporte mit dem nuklearen Material Uranhexafluorid durch deutsches Hoheitsgebiet, darunter 307 Straßentransporte. Dabei wurden 2482 Behälter mit radioaktivem Material befördert. Dies geht aus einer Auflistung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit hervor. Zuletzt waren vor zwei Wochen sechs mit Uranhexafluorid beladene Transporter durch die Innenstadt von Prüm in der Eifel gefahren.

Uranhexafluorid kann in Zentrifugen zu neuen Atombrennstäben für zivile Nutzung wie auch zu waffenfähigem Material verarbeitet werden.

(ngo-online/dh)



Angeklagter im Prozess um Neonazi-Überfall auf Zeltlager geständig

Unter strengen Sicherheitsvorkehrungen hat am 17. Oktober vor dem Landgericht Kassel der Prozess um den Neonazi-Überfall auf ein Zeltlager der Linksjugend „Solid“ begonnen. Zum Auftakt legte der Angeklagte Kevin S. ein Geständnis ab. Der 19-Jährige gab zu, mit einer Bierflasche und einem Klappspaten auf zwei Camper, ein 13-jähriges Mädchen und dessen 23-jährigen Stiefbruder, eingeschlagen zu haben. Allerdings habe es sich um eine unüberlegte und spontane Tat im Alkoholrausch gehandelt, auch habe er nicht gezielt auf die Köpfe der schlafenden Opfer geschlagen. (ngo-online)

HANDBÜCHER FÜR POLITISCH AKTIVE

„Aktionstipps bis zum Abwinken“ verspricht eine neue Veröffentlichung des SeitenHieb-Verlages. Der auf praktische Ratgeber für kreativen politischen Protest spezialisierte Verlag hat mit dem „Direct-Action-Reader“ ein neues Werk herausgebracht. Damit soll eine neue Reihe entstehen, dessen erster Band das bisher erfolgreichste Verlagsprodukt war und ist: Der „HierarchNIE!“-Reader - eine Sammlung von Methoden, um in politischen Gruppen und Bildungsarbeit Hierarchien abzubauen und kreative Diskussionsmethoden zu entwickeln. Nun geht es um das politische Geschehen draußen: Von Kommunikationsguerilla über Straßentheater, Besetzen und Blockieren, Lieder und kreatives Demonstrieren werden viele praktische Beispiele benannt und Tipps gegeben.

Zeitgleich mit dem Direct-Action-Reader ist auch gleich der dritte Band der Reihe erschienen. Sein Titel: „Antirepression“. In ihm geht es um kreative Methoden für einen offensiven Umgang mit Polizei und Gerichten - die vorgestellten Methoden ähneln dem anderen Band: Kommunikationsguerilla, Mars-TV und Clowns Army prägen auch hier die praktischen Tipps, jedoch nun bezogen auf Protest gegen Repression. Ein Bonus in diesem Reader sind die vielen Rechtstipps - zum eigenen Schutz und zum subversiven Gebrauch, um sich gegen die paragraphenschwangere Staatsmacht besser wehren zu können. Beide Reader sind ab sofort im SeitenHieb-Verlag (www.seitenhieb.info) und über den Buchhandel erhältlich. Sie kosten je 6 Euro. (pm/dh)

Klima-Pinguine auf dem Cottbuser Altmarkt

Am 6. Dezember 2008, dem weltweiten Klima-Aktionstag gestalten die Klima-Pinguine der GRÜNEN LIGA gemeinsam mit Passanten auf dem Cottbuser Altmarkt ein Spruchband mit der Aufschrift „Klimaschutz ohne Mogelei – keine neuen Tagebaue“. Aus einem übergroßen Nikolausstiefel erhalten Passanten Plakate, die sie auf einer Leine aufhängen und so den Spruch zusammenfügen.

„Echter Klimaschutz wird nicht in den PR-Abteilungen der Konzerne gemacht und kann auch nicht auf die Jahre nach 2030 verschoben werden. Der Brennstoff Braunkohle verträgt sich nicht mit einer sicheren Zukunft für unsere Kinder und der bedrohten Natur. Darauf wollen die Klima-Pinguine hinweisen und für die Teilnahme am Volksbegehren für eine



zukunftsfähige Energiepolitik werben.“ kommentieren die Organisatoren die Aktion.

Die aufwändige Vattenfall-Propaganda zur CO₂-Abscheidung und Speicherung in Braunkohlenkraftwerken steht in keinem Verhältnis zum derzeitigen Stand dieser Technologie. Schon die Wirkungsgradverluste werden kaum beherrschbar sein und eine breite Anwendung in Frage stellen. Hinzu kommen völlig ungeklärte Kosten und Sicherheitsfragen der Endlagerung. Das Unternehmen will so mit einem ungedeckten Scheck Einfluß auf die Politik ausüben, während es ab 2010 seine Lausitzer Emissionen sogar steigert. Die Unterschrift unter das laufende Volksbegehren ist dagegen eine ehrliche und wirksame Form des Klimaschutzes. (rs)

Umweltgruppe bietet Exkursionen zu Energie- und Klimapolitik im Januar an

Die GRÜNE LIGA Umweltgruppe Cottbus bietet im Januar 2009 drei Exkursionen zur Energie- und Klimaschutzpolitik in der Lausitz an. Hier können Interessenten der Frage nachgehen, was die Umsetzung der Energiestrategie 2020 der brandenburgischen Landesregierung in der Praxis bedeutet. Auf dem Programm der eintägigen Exkursionen stehen Praxisbeispiele für Windparks, Solarnutzung, Forschung an Braunkohlenkraftwerken ebenso wie die Abbaggerung von Dörfern und Landschaften und der Wasserhaushalt der Region.

Eines der Seminare findet am Sonnabend, dem 17. Januar statt. Weitere Termine werden nach Abstimmung mit den teilnehmenden Gruppen festgelegt. Interessenten können sich unter der Rufnummer 0151-21647470 oder unter umweltgruppe@web.de melden. Die Teilnahmegebühr beträgt lediglich 5,00 Euro. Die Veranstaltung wird gefördert von der brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung. (pm)

Fotografie-Wettbewerb der BUND-Jugend

Interesse am Fotografieren? Dann schnell mitmachen! Die BUNDjugend Brandenburg ruft zum Fotowettbewerb vom 01.12. 2008 - 31.01. 2009 auf. Welche Bilder, Szenen und Augenblicke sind es wert, auf's Fotopapier gebracht zu werden? Anlässe gibt es ja genug - Winter, Weihnachten, Jahreswechsel ... oder einfach dein ganz persönlicher Anlass in dieser Winterzeit. Es gibt für jeden etwas zu gewinnen: alle Bilder werden (mit Erlaubnis) der Öffentlichkeit präsentiert - im Internet und möglicherweise im Rahmen einer kleinen Ausstellung. Zusätzlich werden die schönsten Fotos mit Sachpreisen prämiert.

Also: Fotoapparat schnappen, ein tolles Foto machen und es der BUNDjugend Brandenburg schicken. Mit ein bißchen Glück wird man zum fröhlichen Gewinner! Kontakt: www.bundjugend-brandenburg.de (pm)

Scharfe Kritik am Wegsperrn von Anti-Atom-Aktivistin

Verschieden Initiative haben Anfang Dezember das tagelange Wegsperrn der ROBIN WOOD-Aktivistin Cécile kurz vor dem diesjährigen CASTOR-Transport nach Gorleben scharf kritisiert. Sie forderten die Streichung der entsprechenden Absatzes eines Gesetzes, das einen vorbeugenden Gewahrsam zur Verhinderung von Ordnungswidrigkeiten erlaubt.

Die ROBIN WOOD-Aktivistin Cécile war am Donnerstag, den 6. November 2008, für dreieinhalb Tage in Gewahrsam genommen, nachdem sie zusammen mit rund einem Dutzend weiterer ROBIN WOOD Aktiven in Lüneburg gegen den Transport von hochradioaktivem Müll in das Zwischenlager Gorleben mit einer Kletteraktion protestiert hatte. Das Amtsgericht begründete die Ingewahrsamnahme damit, sie sei unerlässlich, um die Begehung von Ordnungswidrigkeiten zu verhindern.

Freitagabend wurde die Aktivistin nach Braunschweig gefahren und dort in eine voll gekachelte Zelle ohne Toilette und ohne richtiges Fenster gesperrt. Jeder Gang zur Toilette musste von einem Beamten begleitet werden. Die Gewahrsamnahmestelle verfügt über keinen geeigneten Bereich für einen Freigang. Cécile wurde bei ihrem ersten Hofgang an eine Polizistin gefesselt und zwischen Garagengebäuden herumgeführt.

„Das Wegsperrn einer Umweltschützerin aufgrund des bloßen Verdachts, sie könnte weiter gegen die gefährlichen Atomtransporte protestieren, ist inakzeptabel“, sagt Birgit Huvendieck von ROBIN WOOD Braunschweig, die Cécile im Gewahrsam besucht hatte. „Die Bedingungen, unter denen Cécile in ihrer Zelle ausharren musste, waren entwürdigend.“

Die Anwältin von Cécile hat beim Amtsgericht Lüneburg beantragt, die Rechtswidrigkeit der Ingewahrsamnahme festzustellen. Die Initiativen befürchten, dass das Vorgehen gegen Cécile sich künftig öfter wiederholen könnte und fordern eine Änderung des Gesetzes. „Das Gesetz wird zur politischen Disziplinierung missbraucht, um die öffentliche Kritik an der Atomindustrie zu unterbinden und an einzelnen, engagierten Menschen ein Exempel zu statuieren!“, sagte ein Vertreter der Bürgerinitiativen.

(pm/dh)

Fachkräfte Initiative Lausitz (FIL) ist online

Nach vielen Mühen und langen Nächten ist es geschafft. Die Datenbank für Akademikerinnen und Akademiker der Region der Fachkräfte Initiative Lausitz ist online. Unter der Adresse www.fil-online.de wurde ein Portal geschaffen, das zum Einen unseren Studierenden die Möglichkeit gibt, Praktikumsplätze und/oder Jobangebote in der Region bzw. Bachelor-, Diplom- oder Masterthemen zu finden. Zum Anderen werden Trainees und Stellenangebote ansässiger Unternehmen und Institutionen für erfolgreiche Absolventen angeboten, um den steigenden Fachkräftemangel in der Lausitz entgegenzuwirken.

Was ist aber das Neue? Das Portal mit regionalem Focus bietet Interessierten den sofortigen Zugriff auf freie Stellen und zusätzlich die Möglichkeit, sich gezielt Informationen zu den anbietenden Klein- und Mittelständischen Unternehmen, zu den Bedingungen und auch eventueller Bezahlung von Praktika zu beschaffen.

Oft fehlen solche Informationen. Gerade kleinere Unternehmen bieten komplexe

Thematiken mit sehr interessanten Chancen. Die Fachkräfte Initiative Lausitz ist damit dem Ziel der unmittelbaren Verknüpfung von regionaler Bildung und regionaler Wirtschaft ein gutes Stück näher gekommen. Qualität und Nachhaltigkeit wird durch die Moderation des Portales erreicht, so dass nicht nur der temporäre Kontakt hergestellt wird, sondern durch Eintragung eine langfristige Zusammenarbeit entstehen soll. So ist beabsichtigt, dass Studierende die sich heute in das Portal eintragen, durch die weiterführende Moderation nach erfolgreichem Abschluss der Lausitz erhalten bleiben.

Ein kleines Geschenk gibt es als Dankeschön für die Studierenden, die sich des Potentials des Portales am schnellsten bewusst sind. Die ersten 200 Eintragenden erhalten einen 2 GB USB Speicherstick, natürlich mit dem Logo der Initiative. Wichtig ist, dass die Datenbank, neben bereits bestehenden und gut funktionierenden Portalen wie beispielsweise dem Career Center der BTU Cottbus, eine hilfreiche Ergänzung der Informationsgewinnung für Akademikerinnen und Akademiker sein soll. Die Initiative versteht sich als Partner der bestehenden Akteure.

Nun bleibt nur noch eines: Wünschen wir dem Portal großes Interesse und baldige Erfolge.

Praktikumsplätze, Trainees,
Stellenangebote, Bachelor-,
Diplom- oder Masterthemen

in der Region gesucht oder geboten?
...dann melde Dich an unter

www.fil-online.de

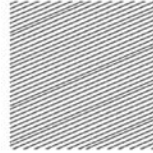
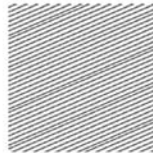
SONDERAKTION

...für eine starke
Lausitz!



FIL Fachkräfte
Initiative
Lausitz

Studierendenrat



StuRa- Vertreter auf Exkursion nach Zielona Góra

Um die Freundschaft zu unseren polnischen Nachbarn zu fördern und aufrechtzuerhalten, haben wir, Karolina, Sebastian und Jana, uns auf den Weg nach Grünberg gemacht. Dort wurden wir von Karol, dem studentischen Vertreter für Kultur und Sport, mit offenen Armen empfangen. In einem Gespräch stellte sich heraus, dass die anwesenden Vertreter beider Universitäten sich einig sind, dass eine universitäre

und vertragliche Partnerschaft nur funktionieren kann, wenn auch die praktische Zusammenarbeit unter den Studierenden funktioniert. Um diese zu fördern, planen wir derzeit ein Integrationslager mit mehreren Universitäten aus Polen und Deutschland, welches im September 2009 in Polen stattfinden soll. Über weitere Treffen und Entwicklungen werden wir euch auf dem Laufenden halten.

Buslinie 16 - Haltestelle TU Mensa

Mit der Fahrplanumstellung seit dem 14.12. soll nun auch eine Verbesserung im Bus Richtung Umlandstraße über Hauptbahnhof erreicht werden. Das Cottbusser Verkehrsunternehmen wird versuchen verstärkt Gelenkbusse auf dieser Strecke einzusetzen.

Neues Raumvergabekonzept

Auf Grund der in den letzten Monaten verhäuft vorgekommenen Vorfällen bei der Raumvergabe haben wir uns in Zusammenarbeit mit den studentischen Vereinen ein neues Raumvergabekonzept erarbeitet. Momentan ist der Studierendenrat letzte Instanz bei der Entscheidung, ob eine Veranstaltung auf dem Universitätsgelände stattfinden darf oder nicht. Hierbei wurden häufig Veranstaltungen nur Tage vorher bei uns eingereicht. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, als erste Instanz über eine Veranstaltung zu entscheiden. Das genaue Konzept wird bald möglichst zusammen mit Frau Söhmisch fertig gestellt werden.

Vorstellung Finanzreferent

Im November wurde ich vom StuPa zum neuen Finanzreferenten gewählt. Ich habe das Referat bereits in den letzten drei Monaten vertreten. In Zukunft werde ich eure 14€, die ihr pro Semester an die Studierendenschaft zahlt, verwalten. Falls ihr mal wissen möchtet, was mit eurem Geld so passiert bzw. passieren kann, könnt ihr mich gern besuchen (Do. 13 - 15 Uhr oder nach Vereinbarung). *Danilo Krautz*

Anmerkung

zur Senats- und Fakultätsratswahl am 15. Januar:

Falls ihr eure Wahlbenachrichtigung verloren habt und nicht mehr findet: Lasst euch nicht daran hindern, trotzdem zur Wahl zu gehen. Als Wahlberechtigung reicht ein normales Identifizierungsdokument (Ausweis, etc.) völlig aus. Daher nehmt euer Wahlrecht wahr und stimmt ab!

Runder Tisch der Fachschaften

Am 18. November um 20:00 Uhr fand unser Runder Tisch der Fachschaften statt. Insgesamt erschienen 16 Vertreter von 10 Fachschaften, darunter auch ein Vertreter des Studiengangs WHS, dem, dank Carsten Mahlisch, alles ins Englische übersetzt werden konnte. Es wurden Themen von uns vorgeschlagen, aber auch von den Fachschaften mit eingebracht. So wurde nicht nur von unserer Seite die Evaluation, der Lehrpreis, die Wahlen '09 und das Sommerfest angesprochen, sondern auch die Zukunft des LG 9 und auch die schlechte finanzielle Situation der Fakultät 2. Im Gesamten konnten wir Vieles besprechen und haben zahlreiche Anregungen für die nächste Zeit sammeln können. Der nächste Termin des Runden Tisches wurde auf Mitte Januar verlegt und wir hoffen auch diesmal auf reges Interesse der Fachschaftsmitglieder und auf eine zukünftige gute Zusammenarbeit.
Antje Hempel

Internationaler Runder Tisch

Am 25.11.2008 fand der internationale Runde Tisch statt. Die Vertreter der kamerunischen und polnischen Vereine, internationale Studenten aus den verschiedenen Studiengängen, wie z.B. ERM, World Heritage Studies usw. und die Vertreterin des Akademischen Auslandsamts haben am Runden Tisch teilgenommen. Dabei hat jeder seine Meinung über die Probleme der ausländischen Studenten, wie z.B. die Integration mit lokalen Studenten geäußert. Zwei Tandempartner haben ihre Erfahrungen beim Erlernen der Fremdsprache mitgeteilt. Darüber hinaus hat der Präsident des kamerunischen Vereins den Vorschlag eingebracht, eine Sportveranstaltung mit Hilfe des StuRas zu organisieren.

jiaiy ding

Danke für die Spenden

Der Stura und Abesu möchten allen danken, die die Think Global - Drink Local Party ermöglicht haben, oder uns durch Spenden oder Konsumieren von Getränken unterstützt haben. Es war uns so möglich ca. 700€ einzunehmen, die nun nach Sambia gehen, in Projekte für hilfsbedürftige Familien. Doch auch so war die Party ein voller Erfolg, und alle hatten großen Spaß und zeigten starkes Interesse, sei es am Essen der verschiedenen Nationen oder am kulturellen Programm. Hier im Bild die Trommelgruppe des kamerunischen Vereins.



Leben - Die Autoreseite

Zu Wort und Bild werden hier Menschen, wie Du und ich kommen, die mit ihren Texten und Bildern Fragen stellen, Antworten versuchen und Mitdenken einfordern. Sie werden ihre Namen nennen oder anonym bleiben, bis ihr mit Ihnen ins Gespräch kommen wollt und sie sich zeigen.
heute: Patrizia Bach

Gedankenflüge

Grau ist der Himmel dort draußen. Die einzigen Farben, die nun erstrahlen, gehören zu den herab fallenden Blättern. Sie wiegen sich im Wind, versuchen sich zu halten, aber über kurz oder lang segelt auch das letzte zu Boden und die Welt wird gänzlich grau. Kleine, feine Tropfen kleben an der Fensterscheibe. Hier und dort vermag sich einer nicht mehr zu halten und beginnt mit seinem Abstieg eine feuchte Spur auf der glatten und kalten Oberfläche zu hinterlassen. Mein Blick folgt einem von ihnen, der immer wieder inne hält, als wolle er sich vergewissern, dass der eingeschlagene Weg auch der Richtige sei. Wie bekannt mir dies doch vorkommt. Halten denn auch wir nicht inne, um zu schauen welchen Pfad wir gegangen sind und wohin wir wollen? Wie oft stehen wir unentschlossen an Weggabelungen und nicht selten eilen andere an uns vorbei, überholen uns oder warten hinter uns? Manche warten auch mit uns, blicken uns fragend an als wollten sie von uns eine Antwort, doch wir können nur mit den Schultern zucken und sehen den einen Weg entlang, dann den anderen. Es gibt aber auch Menschen, gleich den vielen Regentropfen, auf die wir stoßen und gemeinsam setzen wir dann einen Weg fort. Manchmal werden wir von jemandem fortgezogen, ohne dass man unsere Einwände hört, oder wir ziehen jemanden mit uns, weil wir nicht allein gehen wollen und genau dieser von uns als unser Begleiter erwählt worden ist. Ohne ihn wäre der Pfad nur halb so schön oder doppelt so schmerzhaft. Ohne den Begleiter hätten wir keine Stütze und könnten uns selbst nicht darüber klar werden, dass auch wir ein sicherer Halt sein können. Wie Vieles hätten wir nie wahrgenommen ohne unsere einstigen Begleiter? Vor wie vielen Weggabe-

lungen ständen wir noch immer?

Mein Finger legt sich auf die Scheibe. Sofort spüre ich ihre Kälte, aber es stört mich nicht. Noch ist sie nicht so abweisend, wie sie es in der nächsten Zeit sein wird, wenn die Tage immer kürzer werden, der Wind schneidender und der Regen sich allmählich zu wandeln beginnt.

Als hätte meine Berührung neue Energie gegeben, bewegt sich der Tropfen weiter, vereint sich mit einem anderen und zieht ihn mit sich hinab. Ich folge ihrem gemeinsamen Weg und frage mich, wo er wohl enden wird, obwohl ich es schon weiß. Das Fensterbrett wird das Ziel sein oder zumindest ein Hindernis, denn der Boden, welcher die Tropfen freudig und dankbar in sich aufnehmen würde, liegt noch weit unter ihnen.

Meine Augen folgen ebenso, wie mein Finger den Spuren, und ich frage mich, ob ich dem kleinen Gespann, welches sich erneut um einen weiteren Tropfen erweitert, helfen soll hinab zu kommen. Ich könnte das Fenster öffnen und sie, in ihrer Vereinigung, auffangen, um ihnen dann zu helfen in den Boden zu fließen, so wie es sein sollte. So verharre ich still und langsam hebt sich mein Blick zum Fenstergriff. Warum nicht? Warum sollte ich nicht die helfende Hand sein? Vorsichtig öffne ich das Fenster, und es schwingt nach innen. Am unteren Teil dessen erzittern kleine Tropfen aufgrund der Bewegung und andere scheinen davon den Anreiz gefunden zu haben sich nun auch in Bewegung zu setzen. Mein kleiner Tropfen aber, in dem nicht nur die Seele eines einzelnen ruht, hatte inne gehalten als wolle er auf mich warten und beginnt nun von Neuem seinen Weg fortzusetzen. Freunde von ihnen, die sich krampfhaft versuchen am Fensterrand festzuhalten, verlieren schließlich den Halt, noch bevor ich meine Hand schützend unter ihnen ausbreiten kann. Leise fallen sie zu Boden und hinterlassen nur einen kleinen, feuchten Fleck, der sich an einen anderen reiht, von bereits gefallenem Regentropfen. Die anderen aber fange ich auf und warte auf meinen Tropfen. Geduldig haare ich aus und spüre die kühle Flüssigkeit auf meiner Haut. Ob sich so auch der Pflasterstein hier vor dem Haus fühlen muss? Spürt auch er die angenehme, weiche Kühle? Genießt er das Gefühl ebenso, wie ich oder ist es ihm gleich? Wie steht es um das Herbstgras? Wenigstens dieses scheint sich zu freuen, denn es reckt und streckt sich dem Himmel entgegen als wolle es diesen umarmen. Gerade im rechten Moment wende ich mich von dem letzten Grün dieses Jahres ab, um zu sehen, wie mein kleiner Tropfen sich dem Ende nähert. Er scheint von einer ganz besonderen Reinheit zu sein, und auch geht ein Strahlen von ihm aus, dass das all der anderen weit übertrifft.

Ich halte den Atem an und warte. Ich warte und warte und schließlich... Schließlich schenkt er mir sein Vertrauen und lässt sich in meine Hände fallen. Ein leichtes Lächeln huscht für einen kurzen Moment über meine Lippen als ich mich umwende und die Hände mit den gesammelten Regentropfen hinaus strecke. Vom Himmel her fällt kein weiterer mehr,

aber den Wind spüre ich genau. Ich sehe, wie er die Bäume in einem geheimen Takt hin und her wiegen lässt, und ich ahne, dass er möchte, dass ich die kleinen Tröpfchen frei lasse, damit er sie zu ihrem Ziel tragen kann. Für einen Moment aber zögere ich. Nur noch einen Augenblick möchte ich so dastehen und die Flüssigkeit in meinen Händen betrachten, dann aber geben sie all die gefangenen Tropfen frei und sie fallen nach unten, vom Wind getragen. Mit einer stillen Faszination beobachte ich sie, bis sie sich mit der Erde vereint haben.

Während ich mich weiter und weiter hinaus gebeugt habe, um auch keinen Moment ihres Weges zu verpassen, hat der Wind einige meiner Haarsträhnen befreit, welche den Regentropfen nun hinterher winken.

Nachdem sie nun endgültig verschwunden sind, hebe ich den Kopf und blicke hinauf in den grauen Himmel, aber was ist das? Ich sehe goldenes Licht, dort zwischen den grauen, trostlosen Wolken und da hinten ist auch ein wärmender Sonnenstrahl, der sich anschickt die Erde noch einmal zu küssen.

Langsam und zufrieden lehne ich mich wieder zurück, denn ich weiß: So trostlos auch alles erscheinen mag, hinter den Wolken wartet die Sonne mit tröstenden, wärmenden Strahlen.



„In jedem Ende ruht ein Anfang“
Zeichnerin: Patrizia Bach, 2008

Buch-Besprechung:

„Am Hüftschwung der Maschinen“ von Udo Tiffert

September 2008, Eigenverlag, erhältlich im Heron-Buchhaus oder im Internet unter: www.udotiffert.de.



wenn
die luft
die der wind
bringt

jene luft
die das geäst
fortgibt
nicht bemerkt

Wenige Worte, geschickt arrangiert, um Stimmungen Ausdruck zu verleihen ist lyrischer Anspruch. Dies auch Nichtlyrikern nahe zu bringen ist die Kunst.

Udo Tifferts neuntes Buch folgt dieser Motivation. Der Autor lädt ein, seine Darsteller zu begleiten, sich angesprochen zu fühlen und selbst wiederzuerkennen. Seine Gedichte lassen sich wie Bilder anschauen, konzentrieren sich auf ausgewählte Details, geben nicht alle Geheimnisse ihrer Entstehung preis, sie wirken fast intim und nehmen gleichwohl weltgewandte Themen auf.

Das „Best of“ seiner lyrischen Arbeit der letzten Jahre ist eine für jedermann verdauliche Kost, die Stück für Stück genossen werden kann.

Untermalt mit Bildern von Irmhild Baron ist das Buch ein angenehmer Geselle müßiger Momente.

Mandy Tischer

1.1. Donnerstag

Event	Kino
10:00 Mosquito *Neujahrsbrunch*, Für alle Gäste mit und ohne Kater =>	17:00 Weltspiegel La Bohème
15:00 Staatstheater Großes Haus KONZERT ZUM JAHRESWECHSEL, Mit dem Johann-Strauß-Orchester des Philharmonischen Orchesters	19:00 Weltspiegel So viele Jahre liebe ich Dich
22:00 CB-Entertainment-center Sekt in the City	21:00 Weltspiegel Der Tag an dem die Erde stillstand
	Theater
	19:00 Staatstheater Großes Haus DER BETTELSTUDENT, Operette von Carl Millöcker

So viele Jahre liebe ich Dich

KINO: 01.01.09, 19:00 Uhr, Weltspiegel, Weitere **Veranstaltungen:** 02.01. 19:00 Uhr, 03.01. 19:00 Uhr, 04.01. 16:00 Uhr, 05.01. 21:00 Uhr, 06.01. 17:00 Uhr, 07.01. 19:00 Uhr



Foto: Weltspiegel

15 Jahre lang hatte Juliette keinerlei Kontakt zu ihrer Familie. Nachdem das Leben die beiden gewaltsam getrennt hatte, trifft sie ihre jüngere Schwester Léa wieder. Léa führt mit ihrem Mann Luc und ihren beiden Töchtern ein glückliches Familienleben, in das sie die verschlossene Juliette warmherzig aufnimmt. Gemeinsam überwinden die beiden entfremdeten Schwestern die Geheimnisse der Vergangenheit und bauen das verlorene Vertrauen Stück für Stück wieder auf.

„So viele Jahre liebe ich dich ist ein Film über die Stärke der Frauen, über ihre Fähigkeit zu strahlen, sich neu zu erfinden, neu aufzuleben. Es ist eine Geschichte über unsere Geheimnisse und das Eingesperrtsein. Unser Eingesperrtsein.“ (Philippe Claudel)
„Il y a longtemps que je t'aime“ gewann den Publikumspreis des Wettbewerbs der Berlinale 2008 und den Preis der ökumenischen Jury.

Sekt in the City

EVENT: 01.01.09, 22:00 Uhr, CB-Entertainmentcenter, **Eintritt 4,- €**, Ladies haben freien Eintritt, Weitere **Veranstaltungen:** 08.01. 22:00 Uhr, 15.01. 22:00 Uhr, 22.01. 22:00 Uhr, 29.01. 22:00 Uhr

Sekt in the City - die Ladies Night, ist eine der erfolgreichsten Partyreihen der letzten Jahre in Cottbus. Immer donnerstags um 22.00 Uhr starten die Party im CB Entertainment Center. Wöchentlich wechselnde Dj's sorgen mit Musik von Dance über House bis hin zu RnB und Black Music für Partystimmung. Während man im Roten Floor tanzt und feiert, geht es in Backstage Bereich etwas ruhiger zu. Hier kann man bei Hintergrundmusik etwas chillen und seine Drinks genießen.

Wie es sich für eine Ladies Night gehört, haben die Ladies die ganze Nacht freien Eintritt. Außerdem können sie, an unserer Sektbar GRATIS Sekt, Sekt mit Limes, Sekt mit Früchten usw. genießen.

Um die Männer an diesem Abend aber nicht völlig zu vernachlässigen haben wir noch eine 1€-Bar. Hier findet man nur Drinks die 1 € kosten.

Aber auch an die Geburtstagskinder ist gedacht. So

erhalten alle Geburtstagskinder der laufenden Woche mit bis zu 5 Freunden freien Eintritt und als Geschenk ein Flasche 0,75 l Sekt.

Also einfach mal vorbeischaun und mitfeiern...

2.1. Freitag

Event	Kino
16:00 CB-Entertainment-center Teenie Disco - Powered by: Jugendamt Cottbus, Motto: No Alk / No Smoke / No Drugs, Eintritt 2 €	17:00 Weltspiegel La Bohème
17:00 Fabrik e.V. Guben Kids Fun, Die Party für alle die abends noch nicht feiern dürfen. Garantiert Alkohol- und Nikotinfrei	19:00 Weltspiegel So viele Jahre liebe ich Dich
17:00 Wendisches Haus Cottbus Das besondere Konzert zur Jahreswende - Musik zwischen den Zeiten	21:00 Weltspiegel Der Tag an dem die Erde stillstand
20:00 Stadt Cottbus Step by Step	Ausstellung
20:00 Planetarium Der Sternhimmel zum Jahreswechsel - Blick zurück und Highlights 2009	Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus day by day, Amerikanische Fotografie aus der Sammlung Niedersächsische Sparkassenstiftung, Bis 11. Januar 2009
21:00 Comicaze Zett- Rock-Klassiker live	Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Jan Wawrzyniak. Zeichnerische Aporien, Bis 11. Januar 2009
22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe Sterntaler	Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Neulanderkundung, Stipendiaten für Bildende Kunst des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultures Landes Brandenburg 2006 / 2007 / 2008, Bis 25. Januar 2009

Das besondere Konzert zur Jahreswende

Musik zwischen den Zeiten

KONZERT: 02.01.09, 17:00 Uhr, Wendisches Haus Cottbus

In der Zeit um den kommenden Jahreswechsel wird mit Paul Rosner ein besonderer musikalischer Gast in der Reihe „Das besondere Konzert zur Jahreswende - Musik zwischen den Zeiten“ zu erleben. Die Konzertreihe findet bereits seit 12 Jahren statt und gastiert dieses Mal in sechs Städten. Sie wird durch die Stiftung für das sorbische Volk gefördert. Der Geiger Paul Rosner wurde wie sein berühmter Großonkel, der Tenor Joseph Schmidt, in Czernowitz in der Bukowina (heute Ukraine) geboren und erhielt mit fünf Jahren seinen ersten Geigenunterricht. Mit 14 Jahren wurde er in die Musikschule für besonders begabte Musiker aufgenommen, die von Professoren des Moskauer Konservatoriums betreut wird. Anschließend studierte er am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium, der Talentschmiede vieler später berühmter Musiker, bei Prof. Boris Belenkij und David Oistrach. Paul Rosner bekam erste Preise und Auszeichnungen bei Wettbewerben innerhalb der damaligen Sowjetunion. Nach Beendigung seines Studiums am Moskauer Konservatorium emigrierte er nach Deutschland. Paul Rosner wurde für viele Jahre Primarius des renommierten Haydn-Quartetts. Mit dem berühmten Sándor Végh, einem der besten Kammermusiker seiner Generation, verband ihn eine lange gemeinsame musikalische Tätigkeit. Heute spielt Paul Rosner weltweit in Konzerten und bei bedeutenden Festivals. So führte er J.S. Bachs Sonaten für Violine und

Cembalo zuletzt in Rom, Florenz und Paris auf. Zahlreiche Ur- und Erstaufführungen von bedeutenden Komponisten der Moderne zeugen vom Engagement des Künstlers für die zeitgenössische Musik. Darüber hinaus entdeckte er verschollene Werke - wie beispielsweise eine Sonate Maurice Ravels - sowie vergessene Komponisten wieder, wie den ungarischen Pianisten und Erfinder des Doppelklaviers mit zwei Manualen, Emánuel Moór. Mit seinen Klavier- und Kammermusikpartnern spielt Paul Rosner nahezu das gesamte Duo- und Kammermusikrepertoire von der Klassik bis zur Moderne. Zahlreiche Fernseh-, Rundfunk- und CD-Aufnahmen belegen seine vielseitige musikalische Arbeit, bei der er auch oft auf große Musikerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts traf. Für 2009 sind Projekte mit Paul Rosners Ehefrau, der Malerin Vania Petkova, geplant, u.a. in China. Gemeinsam mit der Pianistin Heidemarie Wiesner, der Mezzosopranistin Tanja Donath (Bautzen/ Wien) und dem Klarinettenisten Daniel Roy (Berlin) wird Paul Rosner neben weihnachtlicher und sorbischer Musik Klassik-Highlights wie das virtuose Stück „Tzigane“ von Maurice Ravel, das „Laudamus te“ aus Mozarts C-Moll-Messe und Schuberts „Hirt auf dem Felsen“ zu Gehör bringen.

3.1. Samstag

Event	Kino
16:00 Planetarium Didi und Dodo im Welt- raum - Auf Entdeckungs- reise mit den Knaxianern	22:00 Fabrik e.V. Guben Willkommen im Jahr 2009
20:00 Stadt Cottbus Ü30 - Single Party	22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe „Mega-Single-Party“
21:00 Kulturhof Lübbenau „Backfire“ Coverrock	22:00 Sound Club No. 7 - Popmuschi
21:00 Muggefug (im LG9) Pöbel trifft Bourgeoisie - Stunning Proles, supportet by Lord James	Kino
22:00 Bebel Culture Beats Party - DJ Isong meets DJ Mik	17:00 Weltspiegel La Bohème
	19:00 Weltspiegel So viele Jahre liebe ich Dich
	21:00 Weltspiegel Der Tag an dem die Erde stillstand



Foto: Kulturhof Lübbenau

Backfire Coverrock

KONZERT: 03.01.09, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, www.rockband-backfire.de

Wer Silvester verpasst hat und natürlich auch für jeden, dem schon wieder oder noch immer zum Feiern ist, gibt im Kulturhof Lübbenau noch mal einen Nachschlag mit Partyrock vom Feinsten. Dargeboten wird er von den sechs mitreißenden Akteuren von „Backfire“. Die partyerprobte Band lässt nichts anbrennen. Egal ob Kracher von AC/DC, Green Day, Papa Roach, Billy Idol, Blur, Sportfreunde Stiller, Blink 182, Bloodhoundgang, den Ärzten oder auch ruhigere Töne von Madonna oder Rosenstolz. Nichts ist den Jungs von Frontsängerin Sarah von „Backfire“ heilig, um die Menge zum kochen zu bringen, was sie immer wieder gerne unter Beweis stellen. Mit ihrer

ausgereiften Performance überzeugt die Band bei vielen Veranstaltungen schon seit 8 Jahren.

Culture Beats Party

DJ Isong meets DJ Mik

EVENT: 03.01.09, 22:00 Uhr, Bebel

Gleich zu Beginn des Jahres gibt es die Party schlecht-hin. Wer noch etwas wackelig auf den Beinen vom Vorjahr, oder doch schon wieder süchtig nach wirklich guter Partymusik ist, dem kann geholfen werden. Keine geringeren als Culture Beats DJ Isong und Indierock Ikone DJ Mik treffen knallhart aufeinander. Was dabei heraus kommt dürfte der charman-teste und heißeste Mix des Universums werden. Wer dann auch noch bis 23:00 Uhr erscheint, zahlt keinen einzigen Cent dieser göttlichen Vergnügungssteuer.

4.1. Sonntag

Event	Kino
11:00 Planetarium Didi und Dodo im Welt- raum - Auf Entdeckungs- reise mit den Knaxianern	16:00 Weltspiegel So viele Jahre liebe ich Dich
16:00 quasiMONO „Salsa con Café“	18:00 Weltspiegel La Bohème
	20:00 Weltspiegel Der Tag an dem die Erde stillstand

„Salsa con Café“

EVENT: 04.01.09, 16:00 Uhr, quasiMONO, Infos unter 0175 - 3421196, Weitere Veranstaltungen: 18.01. 16:00 Uhr

Bei einer Tasse Kaffee habt Ihr die Möglichkeit Er-lerntes zu üben und andere Salseras und Salseros zu treffen, Euch am Nachmittag in geselliger Runde auszutauschen und natürlich zu TANZEN!!!

Bei Fragen stehen Euch dabei Bianca und Wolfgang zur Seite.

Wir treffen uns jeden 1. + 3. Sonntag im Monat von 16 - 18 Uhr für 1€ pro Person.

5.1. Montag

Event	Kino
14:00 Planetarium Der Mond auf Wander- schaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.	17:00 Weltspiegel La Bohème
16:00 Lila Villa Heut kocht's im Treff	17:00/19:00/21:00 KinOh Keine Lieder über Liebe
20:00 neue Bühne 8 filmgruppe 8	19:00 Weltspiegel Der Tag an dem die Erde stillstand
	21:00 Weltspiegel So viele Jahre liebe ich Dich

Keine Lieder über Liebe

KINO: 05.01.09, 17:00/19:00/21:00 Uhr, KinOh, Weitere Veranstaltungen: 07.01. 17:00/19:00/21:00 Uhr

Im Film geht es nicht nur um Musik (stimmungsvolle Konzertmitschnitte mit Jürgen Vogel als Sänger), sondern um Liebe, Vertrauen und Verrat in der Partnerschaft. Ellen (Heike Makatsch) und Tobias (Florian Lukas) stellen ihre Beziehung auf eine schmerzliche Probe.

filmgruppe 8

EVENT: 05.01.09, 20:00 Uhr, neue Bühne 8, Weitere Veranstaltungen: 12.01. 20:00 Uhr, 20.01. 20:00 Uhr, 26.01. 20:00 Uhr

Es entstehen kleine Filme, die Geschichten erzählen wie Spielfilme, doch nicht ihre Länge haben. - Welche Kenntnisse und Fähigkeiten Ihr habt, an welchen Bereichen des Filmemachens Euer Interesse besteht. Laßt uns drüber reden und MACHT MIT.

6.1. Dienstag

Event	20:00 Muffefug (im LG9) Volxmusik
16:30 Kunstmuseum Diesekraftwerk Cottbus FÜHRUNG „Neulander- kundung. Stipendiaten“	Kino 17:00 Weltspiegel So viele Jahre liebe ich Dich
17:30 HÖZ 17. Ringvorlesung des HÖZ- „Lausitz 2020 – aus Vorstellungen Realitäten machen“	19:00 Weltspiegel La Bohème
18:00 Lila Villa Weg mit dem Winterspeck	21:00 Weltspiegel Der Tag an dem die Erde stillstand
20:00 Stadthalle Helmut Lotti - Time To Swing	Theater 19:00 Piccolo Wer Robert Gernhardt - wird ihn lieben

FÜHRUNG

Neulanderkundung. Stipendiaten

AUSSTELLUNG: 06.01.09, 16:30 Uhr, Kunstmuseum Diesekraftwerk Cottbus, Weitere Veranstaltungen: 18.01. 16:00 Uhr



Foto: Göran Gnaudschun - Thikwa

Mit einer Reihe neuerer Portraitaufnahmen besetzt der Potsdamer Fotograf Göran Gnaudschun in der Ausstellung „Neulanderkundung. Stipendiaten für Bildende Kunst 2006/2007/2008“ unter den neun gezeigten Beiträgen eine prononcierte Position. Es ist die faszinierende, ja berührende Offenheit im Gegenüber, die der Künstler festzuhalten vermag. In klassischer Auffassung festgehalten, erlangen die Gesichter eine Intensität, die seelische Räume eröffnet. Diese eindringlichen Bilder stehen im Mittelpunkt der Führungen durch die Ausstellung im Kunstmuseum Diesekraftwerk Cottbus am Dienstag, 6. Januar, 16.30 Uhr und am Sonntag, 18. Januar, 16.00 Uhr.

Wer Robert Gernhardt

wird ihn lieben

THEATER: 06.01.09, 19:00 Uhr, Piccolo, Eine Eigenproduktion des piccolo Inszenierungsjugendclubs, Spielleitung: Matthias Heine, Weitere Veranstaltungen: 07.01. 19:00 Uhr, 08.01. 19:00 Uhr, 09.01. 19:00 Uhr, 10.01. 19:00 Uhr

Mit dem Stück „Wer Robert Gernhardt - wird ihn lieben!“ gewann der piccolo Jugendclub bei den 12. Schülerkleinkunsttagen den PEGASUS in der Sparte Theater.

Eine Gruppe vermeintlich gestörter Gernhardt-Anhänger hat sich in eine unselige Therapie begeben. Unter Hypnose soll den Patienten das Gernhardtsche

ausgetrieben werden. In kontrollierten Dosen soll die Poesie des Dichters aus den erkrankten Körpern in das Sachverständigenauditorium abgegeben werden. Zu schnell vergisst die Therapeutin, wessen Genie sie beschworen hat.



Foto: Piccolo

Die Geister, die sie rief, wird sie nun nicht mehr los... Robert Gernhardt ist tot. Der Dichter ist tot. Der Witz ist tot. Der deutschen Dichtkunst ist die lebendige Leichtigkeit genommen. Der Dichter erlag im Sommer 2006 seinem Krebsleiden.

Der piccolo Jugendclub lässt den Unvergessenen noch einmal hochleben. Ein Gernhardtabend. Die Produktion des Jugendclubs trägt den Titel „Wer Robert Gernhardt - wird ihn lieben“ und befasst sich mit dem Wirken und dem Werk des verstorbenen deutschen Dichters.

DER HERR RIEF: „LIEBER KNECHT,
MIR IST ENTSETZLICH SCHLECHT.“
DA SPRACH DER KNECHT ZUM
HERRN: „DAS HÖRT MAN ABER GERN!“

Helmut Lotti

Time To Swing

KONZERT: 06.01.09, 20:00 Uhr, Stadthalle, Karten erhalten Sie in der Stadthalle Cottbus, in allen CTS Vorverkaufsstellen und unter Karten-Telefon 0355 590 2929.

Seit 1995 nimmt uns Belgiens größter Entertainer mit auf eine unvergleichliche musikalische Weltreise. Wir wandern mit ihm auf klassischen Pfaden und besuchen verschiedene Länder und Kontinente von Afrika über Südamerika bis nach Russland. Er begeistert uns mit Klassik, Volksliedern, Popsongs und Rockmusik. Immer wieder wartet man gespannt auf das nächste Thema. Nun hat sich Helmut Lotti mit TIME TO SWING diesem Genre angenommen - mit seinem wunderbaren Gespür für das, was swingt.

Typisch für Helmut Lotti, dass er sich bei der Titelauswahl nicht nur auf die großen Swing-Klassiker konzentriert hat, sondern auch einige Überraschungen bereit hält. Beim Lesen der Songtitel fragt man sich verwundert, ob dies denn wirklich alles Swing-Melodien sind - beim Hören hat man keine Zweifel mehr! Helmut Lotti ist es wieder einmal gelungen, verschiedene Musikrichtungen zu einem Stil zu vereinen. Welthits wie That's Life von Frank Sinatra, Danke Schön von Bert Kaempfert, Mack The The Knife aus der Dreigroschen Oper von Kurt Weil & Bertold Brecht, La Mer von Charles Trenet, Bad Bad Leroy Brown von Jim Croce, Cabaret von Liza Minelli und eigene Kompositionen hat er in seinen seinem typischen „Helmut Lotti Stil“ zum Swingen gebracht. L.O.V.E. (auch von Bert Kaempfert) präsentiert Helmut Lotti gemeinsam im Duett mit Clare Teal, die 2005 und 2006 als „beste britische Jazzsängerin des Jahres“ ausgezeichnet wurde.



Foto: Kletz Wirth

7.1. Mittwoch

Event	Kino
14:00 Planetarium Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.	17:00 Weltspiegel Der Tag an dem die Erde stillstand
15:00 Lila Villa AG Kreativ	17:00/19:00/21:00 KinOh Keine Lieder über Liebe
16:00 Planetarium Gefahr aus dem All - Populärwissenschaftliches Unterhaltungsprogramm	19:00 Weltspiegel So viele Jahre liebe ich Dich
20:00 Muggefug (im LG9) Das war hier früher alles Feld - Lesung mit Tilman Birr	21:00 Weltspiegel La Bohème
	Theater
	19:00 Piccolo Wer Robert Gernhardt - wird ihn lieben

Das war hier früher alles Feld

Lesung mit Tilman Birr

LESUNG: 07.01.09, 20:00 Uhr, Muggefug (im LG9)



Foto: Muggefug

Tilman Birr vereint absurde Geschichten, polemische Texte und kabarettistische Lieder. Seltsame Länder, komische Menschen und wirre Situationen sind sein Thema, die direkte, blanke Darstellung seine Methode. Er ist nicht besserwisserisch-politisch und erklärt auch nicht den Unterschied zwischen Männern und Frauen. Man erfährt, warum man in Berlin besser unfreudlich ist, was passiert, wenn die Erde knapp an einem schwarzen Loch vorbeischrämmt und wie man am besten zum Freibier findet. Energiegeladen, ehrlich, manchmal Nonsense, manchmal komplex. Tilman Birr liest bei der Berliner „Samstagsshow“ und bei der „Lesebühne Ihres Vertrauens“ in Frankfurt am Main. Er gewinnt Poetry Slams und hat keinen iPod.

8.1. Donnerstag

Event	Kino
09:00/14:00 Planetarium Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.	17:00 Weltspiegel Berlin Calling
16:00 Planetarium unendliche Weiten - unvorstellbare Entfernungen im Weltraum, 7.-10. Kl.	19:00/21:00 Weltspiegel Transsiberian
18:00 Lila Villa AG Trommeln	20:00 Obenkino RUMBA
20:00 LaCasa JAM SESSION!!!	Theater
22:00 CB-Entertainment-center Sekt in the City	19:00 Piccolo Wer Robert Gernhardt - wird ihn lieben

Berlin Calling

KINO: 08.01.09, 17:00 Uhr, Weltspiegel, Weitere Veranstaltungen: 10.01. 21:00 Uhr, 11.01. 16:00/20:00 Uhr, 12.01. 16:00 Uhr, 13.01. 17:00/19:00 Uhr, 14.01. 17:00 Uhr

Der Berliner Elektro Komponist Martin (Paul Kalkbrenner), genannt DJ Icarus, tourt mit seiner Managerin und Freundin Mathilde (Rita Lengyel) durch

die Tanzclubs der Welt und sie stehen kurz vor ihrer größten Albumveröffentlichung. Als Icarus jedoch nach einem Auftritt im Drogenrausch in eine Berliner Nervenklinik eingeliefert wird, kommen alle Pläne durcheinander - Eine Tragikomödie im Berlin von heute.

Vom Regisseur von "One Day in Europe" (Berlinale 2005, Offizieller Wettbewerb) und "Berlin is in Germany" (Berlinale 2001 Panorama Publikumspreis) Hannes Stöhr.

Transsiberian

KINO: 08.01.09, 19:00/21:00 Uhr, Weltspiegel, Weitere Veranstaltungen: 10.01. 17:00/19:00 Uhr, 11.01. 18:00 Uhr, 12.01. 18:00 Uhr, 13.01. 21:00 Uhr, 14.01. 19:00 Uhr

Über 9.000 Kilometer - sieben Tage lang - mit der transsibirischen Eisenbahn von Peking nach Moskau - das ist die Reiseroute von Roy (Woody Harrelson) und Jessie (Emily Mortimer). Zuvor hat das streng gläubige amerikanische Pärchen im Auftrag seiner Bibeltruppe in Peking verbracht, nun sind die beiden auf dem Nachhauseweg. Sie hoffen, dass die Reise durch das exotische und schneebedeckte Russland auch die Rettung für ihre erkaltete Ehe sein könnte. Doch unterwegs lernen Roy und Jessie das undurchsichtige Pärchen, den Spanier Carlos (Eduardo Noriega) und seine amerikanische Freundin Abby (Kate Mara), kennen. Eine verhängnisvolle Begegnung, die zunächst von amourösen und kriminellen Verstrickungen gekennzeichnet ist.

Regisseur Brad Anderson, der mit „Der Machinist“ ein Indie-Juwel schuf, stellt in seinem eigenwilligen, atemberaubend spannenden und zugleich subtil sinnlichen Thriller erneut sein Geschick für Stil und Inszenierung zur Schau. Er knüpft an Hitchcock und Highsmith an, wenn er zwei Unschuldige in den Alptraum ihres Lebens schickt.

Gedreht an Originalschauplätzen in Russland, Litauen und China, nimmt die Spitzenbesetzung mit dem zunehmenden Tempo des Films ebenfalls immer mehr Fahrt auf, bis die Reise in einem atemberaubenden Finale gipfelt. Manchmal sollte man vielleicht doch besser den Flieger nehmen...

JAM SESSION!!!

EVENT: 08.01.09, 20:00 Uhr, LaCasa

Jeden 1. Donnerstag im Monat gehört die Bühne der kreativen Cottbusser Musikszene.

Sie sind zu Hause in verschiedensten Genres, aber auf der Bühne vereinigen sie sich und lassen ihrer Phantasie freien Lauf! Jeder spielt mit jedem, sie probieren sich aus, werfen sich die Akkorde zu und spielen sich gegenseitig in Ekstase!

Kein Abend ist wie der andere, die musikalische Bandbreite reicht von verträumten Balladen bis hin zu knallharten Riffs...

Vorbeikommen und/oder mitmachen ausdrücklich empfohlen! Let's rock! Der Eintritt ist frei!

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

RUMBA



Foto: Obenkino

KINO: 08.01.09, 20:00 Uhr, Obenkino, Belgien/Frk 2008, 77Min., Regie: Dominique Abel, Weitere Veranstaltungen: 10.01. 20:00 Uhr, 11.01. 18:00 Uhr, 12.01. 20:00 Uhr, 13.01. 18:30 Uhr, 14.01. 20:30 Uhr

Fiona und Dom sind unsterblich ineinander verliebt. Ihre größte Leidenschaft ist es, Rumba zu tanzen. Das Haus voller Trophäen und den Blick voller Liebe erwarten sie nichts sehnlicher, als nach getaner Arbeit in Kleid und Anzug zu schlüpfen und dem sinnlichen Rhythmus zu verfallen. Doch auf dem Heimweg von einer Tanzveranstaltung stellt sich ihnen das Schicksal in Person eines Selbstmörders in den Weg. Um ihn vor dem Freitod zu bewahren, fahren sie mit dem Auto gegen eine Wand. Und ihr Leben ist nicht mehr wie es vorher war. Fiona wacht in einem Ganzkörpergips auf, und Doms Gedächtnis leidet fortan unter Systemausfall. Als sich Dom nicht mehr an den Heimweg erinnern kann und stattdessen in einer Imbissbude mit Meerblick landet, begibt sich Fiona auf eine abenteuerliche Suche nach ihm. Für beide beginnt ein Leben mit ungewohnten Missgeschicken, kleineren und größeren Katastrophen. Und doch schließen sie sich am Ende wieder frisch verliebt in die Arme. RUMBA ist eine außergewöhnliche Liebeskomödie, ein unverfroren komisches Lustspiel aus Possen, Spaß und halsbrecherischem Slapstick, das der Tradition von Buster Keaton und Jacques Tati alle Ehre macht. Clownesker, selbstironischer Humor und eine sinnliche Inszenierung ergeben zusammen eine zärtliche Geschichte über das Verlieren und Wiederfinden der Liebe, ihre Verletzbarkeit und Widerstandskraft.

9.1. Freitag

Event	Kino
14:00 Planetarium Wunderland der Sterne - Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.	21:00 Comicaze Dawns Moment
15:00 Lila Villa Glückwunschkarten basteln	21:00 Kulturhof Lübbenau Depeche Mode, Synthipop, 80s Party Part 2 - mit Divamee & Supercraft
19:00 Fabrik e.V. Guben Barrierefrei, Die Disco für Menschen mit und ohne Behinderung, Eltern und Betreuer.	22:00 Bebel BLOCrock Party - Populário DJ Team FAB 2
20:00 Planetarium Der aktuelle Sternenhimmel - Unterhaltsame Reise durch die Nacht u. das Jahr	22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe „Mäx-Ladies-Night“
20:00 GladHouse Eric Fish	Kino
20:00 Weltspiegel Oliver Kalkofe	17:00/19:00/21:00 KinOh 10 Sekunden
	19:30 Obenkino IT'S A FREE WORLD
	Theater
	19:00 Piccolo Wer Robert Gernhardt - wird ihn lieben

10 Sekunden

KINO: 09.01.09, 17:00/19:00/21:00 Uhr, KinOh, Weitere Veranstaltungen: 14.01. 17:00/19:00/21:00 Uhr

Der Film versucht einfühlsam nachzuvollziehen, was für dramatische Folgen ein vermeidbares Flugzeugunglück bei allen Beteiligten (u.a. Wolfram Koch, Marie Bäumer, Sebastian Blomberg, Filip Peeters, Hannah Herzsprung) nach sich zieht.

IT'S A FREE WORLD

KINO: 09.01.09, 19:30 Uhr, Obenkino, GB/BRD/ Spanien/Polen 2007, 92 Min., Regie: Ken Loach, Weitere Veranstaltungen: 11.01. 20:30 Uhr, 12.01. 17:30 Uhr, 13.01. 21:00 Uhr, 14.01. 18:00 Uhr

Angie ist eine Individualistin und steht mitten im Leben. Selbstbewusst lebt in ihr der Unternehmerteil einer liberalen Wirtschaftswelt. Als sie ihren Job in einer Personalvermittlung verliert, lässt sie sich nicht beirren und beschließt, ihre eigene Agentur auf die Beine zu stellen. Sie steigt ein ins Geschäft mit Gastarbeitern aus Osteuropa. Doch hier ist das Geschäftsklima rau, sind Gesetze nur zum Übertreten da und mehr und mehr gerät Angie zwischen die Fronten aus Wirtschaftsbossen, Menschenhändlern und aufbegehrenden Arbeitern. Bis sie ihr eigenes Leben und das ihres Kindes aufs Spiel setzt. Als sie sich in Karol aus Polen verliebt, muss sie sich für eine Seite entscheiden und hat doch eigentlich keine Wahl. Zwischen den eigenen moralischen Ansprüchen und dem persönlichen Erfolg hat sich ein unüberwindlicher Graben aufgetan. In der freien Welt gibt es keine Schuldigen mehr, sondern nur noch den Zwang der Umstände.

Foto: Kulturhof Lübbenau



KONZERT: 09.01.09, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau

Nachdem die Sängerin Lysz (ex-Soraya.vc) Ende 2004 die Band welle: erdball nach 5 Jahren verließ, entschloss sie sich 2006, ihre Bühnen- und Bänderfahrungen in ein neues Projekt einzubringen. Seitdem entwickelt sich „Divamee“ kontinuierlich zu einer Band, die momentan mit ihrer ersten CD „Experiment“ und brandneuen Liedern Konzerterfahrungen im In- und Ausland, wie sammelt. Der Erstling dieser Band präsentiert experimentierfreudige Musik, die fernab von gängigen Trends zu überzeugen weiß. Perfekt in Szene gesetzte Bilder, Texte und absolut verschiedenartige Musik bieten reichlich Unterhaltung. Ein kontroverses Feedback scheint vorprogrammiert, womit diese CD alles andere als nur ein normales Debüt sein wird. Intelligent, nüchtern und sozialkritisch thematisiert „Divamee“ Tabus wie Kindesmissbrauch, ohne hierbei mit erhobenem moralischen Zeigefinger Schuldige anzuklagen. Deutsche und englische Texte mit Gedanken zu Tier- und Naturschutz, privaten Erfahrungen und Gefühlen werden von Lysz, Kim Strange und Liva in sehr kühlem weiblichen und gegensätzlich wirkenden männlichen Gesang zu abwechslungsreicher elektronischer Musik dargeboten. Mit ihren Texten möchte Lysz ihrer Sehnsucht nach einer besseren Welt Ausdruck verleihen, ohne Anleitungen geben zu wollen oder zu können: „I'm not a goddess“.

„Supercraft“ sind die beiden Norweger Geir Johansen und Thomas Hansen. 1994 landeten sie beim Norwegian Rock Championship auf dem 5. Platz. 2001 starteten sie nach einer künstlerischen Pause mit elektronischer Musik neu durch. Ihre Musik ist inspiriert von norwegischen Bands wie Apoptygma Berzerk, Spektralized, Echo Image oder Icon of Coil und internationalen Acts wie Depeche Mode, New Order, VNV Nation, And One und Covenant. Manche nennen ihre Musik Retrosound, der dich zur großen Zeit der Synthpop zurück in die 80er trägt. Gemischt mit Gitarre und Bass entwickeln sie aber aus der Musik ihrer Idole einen eigenen unverwechselbaren Sound.

BLOCrock Party

Populario DJ Team FAB 2

EVENT: 09.01.09, 22:00 Uhr, Bebel, info: www.populario.de

Auch die BLOCrock Agenten stehen zu Beginn des Jahres in den Startlöchern und haben schon wieder Hummeln im Arsch - wollen unbedingt Party feiern. Und zu dieser Party konnten keine geringen als die FAB 2 vom Popularium DJ Team gewonnen werden. Also garantiert das Beste aus Britpop, Indie, Elektro, Motown, Mod und Beat - versprochen.

populario.de
festival08



Mit emotionaler Wucht erzählt der Gewinner der Goldenen Palme, Ken Loach, in seinem neuesten Film IT'S A FREE WORLD eine berührende Geschichte von „Soll“ und „Haben“, die so hochaktuell wie zeitlos ist.

Eric Fish

KONZERT: 09.01.09, 20:00 Uhr, GladHouse, Eintritt (AK): 14,00€, (VK): 10,00€



Es hat etwas unglaublich Beruhigendes, Entspannendes, im Kreise von Gleichgesinnten einfach auf dem Boden zu sitzen und sich von der akustischen Musik und der Präsenz ERIC FISHs gefangen nehmen zu lassen. Seit mittlerweile

6 Jahren und drei Alben etabliert er, begleitet von Piano, Cello und weiteren Akustikgitarren, seine ganz eigene Art der Liedermacherei, ganz nach dem Motto: „Schreib nur ein Lied, wenn Du was zu sagen hast!“. Das Publikum ist Teil der Darbietung, singt und lacht, gewinnt Erkenntnisse über die Musiker und über sich selbst oder gibt sich einfach der romantischen Lagerfeueratmosphäre hin. Also Decke, Sitzkissen und Kerze eingepackt und nichts wie hin. Dieses Konzert gibt Kraft!

ERIC FISH singt einfach seine Lieder - und auch Du kommst in ihnen vor!

Aktuelles Album: „GEGEN DEN STROM“, Aktuelle Tour: „DER DREH ZUM FILM“ (DVD Mitschnitttournee)

AMADEUS*
PIZZA, AMADEUSROLLE & FALAFEL
DÖNER FÜR 2,60 EURO
GÜNSTIG UND IMMER LECKER



Mo - Fr 11 - 22:00
So 16 - 22:00 Tel.: 0355/3554545

Beschallung Beleuchtung Tonstudio Bühnenbau

- Beschallungs- u. Beleuchtungsequipment
- Bühnenbau und Rigging
- Medien- und Konferenztechnik
- Tonstudioproduktion
- Veranstaltungsmanagement
- Werbe- und Kommunikationsdesign

Multi Mediale Cooperative, Bahnhofstraße 48, 03046 Cottbus
Telefon: 0355-47 30 99, Fax: 0355-48 65 62 3, mobil: 0171-73 13 93 9
e-mail: mmccb@web.de www.mmccb.de



SO 08.FEB 2009
MUGGEFUG

10.1. Samstag

Event

09:00 Hoyerswerda

Trödelmarkt

10:15 Stadt- und Regionalbibliothek

Klaus Baumgart - Lauras Stern

19:00 Fabrik e.V. Guben

Silent Green - Rockcafé live

20:00 Muggefug (im LG9)

AufDieFressePunk
- Fallobstfresser, the Hackepeters, Reaction Rubbish, Narkoleptiker

21:00 Bebel

Shawue & Uli Jon Roth

22:00 CB-Entertainmentcenter

Soundcheck - Von Alternativ bis Rock

22:00 Chekov

Funky Allstars Pt.3

22:00 Fabrik e.V. Guben

I-Bay-Party

22:00 LaCasa

Tesla Party - EBM, Industrial, Darkelektro, Synthipop

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafé

„American Table Dance“ & „Jim Beam-Night“

Kino

17:00/19:00 Weltspiegel

Transsiberian

20:00 Obenkino

RUMBA

21:00 Weltspiegel

Berlin Calling

Theater

19:00 Piccolo

Wer Robert Gernhardt
- wird ihn lieben, anschließend
- „Bye, Bye Robert“
Party

Klaus Baumgart

Lauras Stern

EVENT: 10.01.09, 10:15 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Aufgrund der großen Nachfrage sind Reservierungen unter 0355/38060-24 erforderlich. Der Eintritt ist frei.

Klaus Baumgart liest aus seinem erfolgreichen Kinderbuch „Lauras Stern“: Wieder einmal kann die kleine Laura nicht schlafen und bemerkt so, wie ein Stern vor ihrem Haus direkt auf den Bürgersteig fällt. Sie nimmt ihn mit auf ihr Zimmer und verarztet die abgebrochene Zacke. Doch am nächsten Morgen ist der Stern verschwunden... Die Lesung ergänzt Klaus Baumgart mit Dias der farbenfrohen Bilder aus den Laura-Büchern und verrät, wie die Figur der kleinen Laura entstanden ist. Neben der Laura-Reihe stellt er sein neuestes Bilderbuch „Elli - Ungeheuer geheim“ vor. Mit seinen weltweit über 5 Millionen verkauften Büchern gehört Klaus Baumgart heute zu den international erfolgreichsten Bilderbuch-Künstlern.



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

AufDieFressePunk

Fallobstfresser, the Hackepeters, Reaction Rubbish, Narkoleptiker

KONZERT: 10.01.09, 20:00 Uhr, Muggefug (im LG9)



Foto: Muggefug

An die Gemüsetheke im Supermarkt kann ja jeder geh'n, aber Fallobst von der Straße sammeln und das auch noch toll finden, die wenigsten. Aber das sind dann auch Leute, die auf rohes Fleisch stehen, wo sie noch Zwiebeln dran tun. Was soll dieser Unsinn, fragt ihr euch? Zurecht! Was quatscht der da? Ganz einfach, ihr kommt zum Konzert, lasst 'n paar blinke, blinke Münzen da und erfahrt endlich mal was richtig Punk ist. Nüschte mit rosa Totenköpfchen und Neonfarbenen Gummistiefeln. Mal wieder richtig schön (und dann noch voll, wie hundert Russen) in der Ecke liegen und den

lieben Gott in Athen Sterne werfen lassen. Wie eine frisch geöffnete Dose kalter Ravioli, entfaltet auch dieser Abend seine sinnesverwirrenden Reize und Versprechungen, schon jetzt durch Raum und Zeit voraus und zurück.

Shawue & Uli Jon Roth



Foto: Bebel

KONZERT: 10.01.09, 21:00 Uhr, Bebel, info: www.shawue.de
Uli Jon Roth war in den 70igern Gitarrist der „Scorpions“ und verhalf der Band zu Weltrum. Danach gründete er seine eigene Band „Electric Sun“, siedelte nach Großbritannien um und arbeitete dort vorrangig als Komponist. Live trat er fortan nur als Solokünstler auf, z.B. als Gastgitarrist bei Deep Purple, Ufo, Jack Bruce, Michael Schenker oder Joe Satriani. Vor einigen Jahren zog Uli Jon Roth wieder nach Deutschland, es verschlug ihn nach Brandenburg und somit in den Wirkungskreis von Shawue. 2006 besuchte er ein Konzert der Band und war so angeatan, dass er anbot gelegentlich zusammen aufzutreten. Mittlerweile gab es mehrere Konzerte in dieser Konstellation, was unglaubliches zu Tage förderte, lasst euch überraschen.

Soundcheck

Von Alternativ bis Rock - Die etwas andere Musikparty

EVENT: 10.01.09, 22:00 Uhr, CB-Entertainmentcenter, Eintritt 4€

Soundcheck ist eine Party bei der wir alle Freunde der Musikrichtungen EBM, Alternativ, Rock, Deutsch Rock, Crossover und Heavy Metall ansprechen wollen. Einmal im Monat werden wir Musik präsentieren die außerhalb von jeglichen Dance Charts liegt. So soll Musik von Depeche Mode, den Ärzten, Bryan Adams genauso zu hören sein, wie Rammstein, Nirvana oder AC/DC. Hier werden aber nicht nur die aktuellen Titel präsentiert, sondern auch Scheiben aus den letzten Musikjahrzehnten.

Auf Musikrichtungen wie Black Music, Dance, House oder Electro wird man an diesem Abend aber vergebens warten.

Soundcheck soll aber nicht nur eine Party von uns für euch sein, sondern hier sollen alle Gäste aktiv bei der Musikgestaltung mitwirken. Deshalb sind hier eure Musikwünsche gefragt.

Um die Stimmung noch etwas anzuheizen und den Geldbeutel dabei etwas zu schonen, werden alle offenen Getränke (lt. Karte) nur 2 € kosten. Ausgenommen hiervon sind aber Cocktails, Energizer, 0,5l Biere und 0,4l Softdrinks.

Also einfach bei Soundcheck mal vorbei schauen!

Funky Allstars Pt.3

KONZERT: 10.01.09, 22:00 Uhr, Chekov, Delantero del Sol/Mister Funkball/Live: Fuego Rapido

Fat and funky. Wenn's am schönsten ist soll man

aufhören? Kann man machen muß man aber nicht. Daher findet die nächste Funky Allstars Party am 10. Januar 2009 wieder im Chekov statt. Für alle Soulfull-People das Highlight des neuen Jahres. Gelenkfressende Drums, scharf zubeißende Horns und um sich schlagende Riffs sorgen wie immer für die einmalige Stimmung auf dem Dancefloor.



Wieder dabei - Delantero del Sol, seines Zeichen Hüter und Bewahrer Soulgiger Schätze und Südamerikanischer Tanzmusik - Mister Funkball, Inhaber der Marva Withney Anstecknadel in Gold und - Fuego Rapido, die schnellsten Groovebrandstifter der Lausitz. Also seid willkommen, egal ob Hipster oder Breaker, Soulful Mama oder Funky Shaker, Latin Lady oder Revoluzzer. Laßt den Funk in euer Herz und tanzt mit uns den Chicken-Walk.

11.1. Sonntag

Event

09:00 Hoyerswerda

Trödelmarkt in Hoyerswerda

16:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus
FÜHRUNG - day by day.
Amerikanische Fotografie

18:00 Piccolo

piccolo Neujahrsempfang

19:00 quasiMONO

GastroMono - Abendessen im quasiMONO

Kino

16:00/20:00 Weltspiegel

Berlin Calling

18:00 Obenkino

RUMBA

18:00 Weltspiegel

Transsiberian

20:30 Obenkino

IT'S A FREE WORLD

piccolo Neujahrsempfang

EVENT: 11.01.09, 18:00 Uhr, Piccolo

Zum zweiten Mal lädt das piccolo Theater seine Freunde und Förderer zum „piccolo Neujahrsempfang“. Am Sonntag den 11.01.2009 um 18.00 Uhr, werden wir auf das alte Jahr zurückblicken und über die Projekte der Zukunft sprechen. Dazu laden wir unsere Freunde zu kleinen Häppchen und Getränken ein.

GastroMono

Abendessen im quasiMONO

EVENT: 11.01.09, 19:00 Uhr, quasiMONO, heute: Ribollita, Weitere Veranstaltungen: 18.01. 19:00 Uhr, 25.01. 19:00 Uhr

Ab sofort bieten wir euch jeden Sonntagabend ein gutes Essen, hergestellt aus frischen Zutaten, zu einem fairen Preis. dazu gibt es einen passenden Cocktail und Jazz aus der Konserve. Also für alle Studenten die von ihren Wochenendurlaub im Hotel Mama heimkehren oder aber wieder vergessen haben, dass Geschäfte am Sonntag geschlossen sind, hier ist eure Möglichkeit eine warme Mahlzeit zu ergattern. Alle anderen sind natürlich auch herzlich eingeladen.

12.1. Montag

Event	20:00 neue Bühne 8 filmgruppe 8
16:00 Lila Villa Französischer Abend	Kino
18:00 Oblomow Tee Laden & Stube Offener Leseabend + Ausstellung „Bergiges Land“ - Fotografien von Karl Kalina - mit eigenen und fremden Texten oder Büchern, ...wer lesen will, liest vor- wer hören mag, hört zu...	16:00 Weltspiegel Berlin Calling
	17:30 Obenkin IT'S A FREE WORLD
	18:00 Weltspiegel Transsiberian
	20:00 Obenkin RUMBA
	20:00 Weltspiegel Dr. Seltsam, oder wie ich lernte die Bombe zu lieben

Dr. Seltsam,

oder wie ich lernte die Bombe zu lieben

KINO: 12.01.09, 20:00 Uhr, Weltspiegel

Bissige weltberühmte Satire des Kultregisseurs Stanley Kubrick auf die Absurditäten der Hochrüstung und des Kalten Krieges.

Wenn man so will, hat Stanley Kubrick drei Anti-Kriegs-Filme gedreht - natürlich „Full Metal Jacket“ (1987), sicherlich „Wege zum Ruhm“ (1958), und „Dr. Seltsam“, in dem Peter Sellers gleich drei Rollen spielte. „Dr. Seltsam“ ist eine für seine Zeit, aber auch noch heute bissige, ja bitterböse Satire auf die Ideologie der atomaren Abschreckung, die die gesamte Nachkriegszeit bis hinein in die 70er Jahre beherrschte, nicht zuletzt aber auch deswegen aktuell, weil der Film die „Hardliner“-Strategen in Washington gründlich und vernichtend dorthin stellt, wo sie hingehören: in die Ecke der Brandstifter. Auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges initiiert ein geistesgestörter US-General den Atomangriff gegen die UdSSR. Während der amerikanische Präsident Muffley verzweifelt versucht, die Katastrophe in letzter Minute abzuwenden, träumt der obskure Wissenschaftler Dr. Seltsam von der Erschaffung einer Herrenrasse, die den Atomkrieg überleben könnte.

13.1. Dienstag

Event	18:30 Obenkin RUMBA
18:00 Lila Villa Weg mit dem Winterspeck	21:00 Obenkin IT'S A FREE WORLD
20:00 Muggefug (im LG9) Volkmusik	21:00 Weltspiegel Transsiberian
Kino	
17:00/19:00 Weltspiegel Berlin Calling	

14.1. Mittwoch

Event	Kino
12:12 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus DAS KUNSTVIERTEL	17:00/19:00/21:00 KinOh 10 Sekunden
15:00 Lila Villa Schneemänner basteln	17:00 Weltspiegel Berlin Calling
18:00 Oblomow Tee Laden & Stube Teeverkostung, ;Ihnen werden aktuelle Tees des OBLOMOW-Sortiments vorgestellt, die Verarbeitung und Zubereitung erläutert, und ein kleiner Imbiss gereicht...	18:00 Obenkin IT'S A FREE WORLD
	19:00 Weltspiegel Transsiberian
	20:30 Obenkin RUMBA
	21:00 Weltspiegel Kinoklappe - Die Eylandt Recherche

DAS KUNSTVIERTEL

AUSSTELLUNG: 14.01.09, 12:12 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Eintritt: 3 Euro, Weitere Veranstaltungen: 28.01. 12:12 Uhr

Zur Mittagszeit serviert das Kunstmuseum Dieselkraftwerk am 3. und 16. Dezember einen Augenschmaus. Unter dem Motto „Das Kunstviertel“ bietet das Museum an jedem 2. und 4. Mittwoch des Monats um 12.12 Uhr eine 15-minütige Kurzführung zu einem speziellen „Hingucker“ in Ausstellung oder Sammlung an. Ein geistiger Kick, der den Besucher für die Nachmittagsstunden und den Rest des Tages regelrecht beflügelt.

Kinoklappe

Die Eylandt Recherche

KINO: 14.01.09, 21:00 Uhr, Weltspiegel

Am 5. Juni 2007 erhält der New Yorker Rechtsanwalt William Singer einige persönliche Dinge aus dem Nachlass seiner kurz zuvor verstorbenen Schwester. Darunter findet er auch noch einen Koffer seines Vaters Arthur, den die Schwester seit dessen Tod 1995 verwahrte.

Singer findet darin neben vielen persönlichen Sachen auch einen Brief sowie zwei teilverbrannte Brieffragmente, die sein Vater von seiner in Deutschland lebenden Cousine Josefine Eylandt erhielt.

Was William Singer in den Schreiben aus den Jahren 1953, 1968 und 1994 liest, lässt ihn zunächst am Verstand seiner deutschen Verwandten zweifeln: Josefine behauptet, dass sie seit dem Krieg über Jahrzehnte gemeinsam mit ihrer Familie drei Menschen im Keller ihres Hauses in Duisburg versteckt gehalten hat. Auch wenn er an einen möglichen Wahrheitsgehalt zunächst keinen Gedanken verschwenden will, lässt die Geschichte William keine Ruhe. Und so beauftragt er schließlich im August 2007 einen privaten Ermittler in Deutschland, den Inhalt der Schreiben zu hinterfragen.

Und die ersten Recherchen lassen schnell den Verdacht aufkommen, dass hinter den Briefen eine Geschichte verborgen ist, die bis heute niemand so für möglich gehalten hätte.

Die Dokumentation „Die Eylandt-Recherche“ begleitet die Untersuchungen und Ermittlungen im Fall der Briefe von Josefine Eylandt und nimmt uns so mit auf eine Reise, deren vorläufiger Höhepunkt der europaweite Stromausfall am 4. November 2006 ist, aber deren wahres Ende noch lange nicht abzusehen sein wird ...

15.1. Donnerstag

Event	Zeiten des Aufruhrs
18:00 Lila Villa AGTrommeln	18:00 Obenkin NEULICH IN BELGIEN
20:00 Stadthalle Nicole - Mitten ins Herz - UNPLUGGED - 100% handgemacht	20:30 Obenkin IN JEDER SEKUNDE
22:00 CB-Entertainment-center Sekt in the City, Ladies haben freien Eintritt	Theater
22:00 quasiMONO Dirty disko 4 - Live: Der Dritte Mann	11:00/19:00 Sachsendorfer Oberschule Erste Stunde
Kino	19:30 TheaterNativeC Frohes Fest - Lügen und Laster unterm Weihnachtsbaum, Schwarze Komödie von Anthony Neilsen
16:30/19:00/21:00 Weltspiegel	

Dirty disko 4

Live: Der Dritte Mann

EVENT: 15.01.09, 22:00 Uhr, quasiMONO

Keine Freunde... allein in den endlosen Weiten des Universums- fern ab der Heimat? Dann ab zur fabulous DIRTY DISKO im QuasiMono!

LIVE- Der Dritte Mann, treibender Elektrorock aus Potsdam/Berlin...feine Cocktails dazu Rock und Trash aus den Boxen...

all we have to be is to be a rocker.

DER DRITTE MANN ist aus Potsdam und Berlin. Sie haben genau dies in sich aufgesogen und all das spiegelt sich wieder in ihrer Musik, die ebenso voller Gegensätze ist. Ein Husarenritt durch die Genres. Beats treffen auf Deutschrock, Garagen-Riffs auf skurrile Texte. LowFi Elektronik auf Punkrock. **DER DRITTE MANN** klingt wie der selige Herr Reiser, manchmal wie die Hives oder wie Kraftwerk oder Trio. Hier wird entgegen den üblichen Vererbungsgesetzen gekreuzt und schafft Songbasterde, die sich ganz ungewollt im Großhirn manifestieren. Oder wie schrieb der Berliner TIP: "... das feingehackte entwickelt eine Eigendynamik, die auch als Bastard aus Fehlfarben und Black Sabbath funktionieren würde."

Unbeschwert, unterhaltsam, banal grotesk und doch dann und wann erschreckend tief sinnig. „Wir woll'n wissen wie das funktioniert, mit den Tönen und der Musik...“ und wir sind nicht sicher, wie weit sie gehen würden. Dem aktuellen Oberschüler-Deutschrock der 5ten Generation der Hamburger Schule wird hier zumindest feste auf die Fresse gekloppt.



Zeiten des Aufruhrs

KINO: 15.01.09, 16:30/19:00/21:00 Uhr, Weltspiegel



Foto: Weltspiegel

Zwölf Jahre nach „Titanic“ stehen Leonardo di Caprio und Kate Winslet wieder gemeinsam vor der Kamera. Oscarregisseur Sam Mendes („American Beauty“) zeigt sie als Paar, das ein Leben ohne Kompromisse sucht, aber nur fortwährend der eigenen Selbsttäuschung erliegt.

Es ist die Suche nach einem Leben ohne Kompromisse: April (Kate Winslet) und Frank Wheeler (Leonardo DiCaprio) sind ein junges Paar mit großen Plänen und Ambitionen. Sie sehen sich als Individualisten, die die pruden Gesellschaftskonventionen der 50er Jahre in Frage stellen. Als April schwanger wird, beschließt das Ehepaar sich in der ländlichen Umgebung von Connecticut niederzulassen. Doch schon bald erkennen die beiden, dass sie genau das Leben führen, das sie eigentlich zutiefst verachten. Frank arbeitet in einem zwar gut bezahlten, aber langweiligen Bürojob und April fristet ein Dasein als Hausfrau mit der Hoffnung auf eine Schauspielkarriere. Mit einem Umzug nach Europa hoffen die Wheelers diesem Konstrukt aus Alltag und Selbsttäuschungen zu entkommen und bemerken nicht, dass die „Zeiten des Aufruhrs“ un-aufhaltsam sind...

Erste Stunde

THEATER: 15.01.09, 11:00/19:00 Uhr, Sachsendorfer Oberschule, Klassenzimmerstück von Jörg Menke Peitzmeyer, Eine Koproduktion des piccolo Theaters und der Sachsendorfer Oberschule, Regie: Matthias Heine



Foto: Piccolo

„Okay, bringen wir's hinter uns. Ich gebe euch fünf Minuten. Fünf von fünfundvierzig, da könnt ihr nicht sagen, ich wär nicht großzügig, fünf Minuten, in denen könnt ihr mit mir machen, was ihr wollt.“

Sie dürfen ihn beschimpfen, beklaue, verkloppen. Doch sie wollen nicht. Eine Klasse ohne Mobbing, das gibt's doch nicht. Er muss es schließlich wissen, denn es ist nicht seine erste Schule.

Jürgen Rickert kommt neu in die Klasse. Bisher war er immer das Mobbingopfer, doch heute will er den Spieß umdrehen: er provoziert die Schüler und versucht, die Klassengemeinschaft aufzubrechen.

Der Monolog greift in die Gruppendynamik der Klasse ein. Die Schüler müssen sich zu dem Neuen verhalten und werden - das ist der Kunstgriff des Stücks - mit sich selbst konfrontiert, eine ganze Schulstunde lang. Damit wird verhandelbar, was allgegenwärtig ist, aber im Schulalltag niemand anzusprechen wagt. „Erste Stunde“ ist ein echtes Klassenzimmerstück zum Thema Mobbing, eine Provokation, ein Risiko - und braucht einen mutigen Schauspieler.

Jürgen Rickert ist ein Antiheld, ein Ritter von der traurigen Gestalt.

„Erste Stunde“ erhielt den Autorenförderpreis 2006 der Landestheater.

NEULICH IN BELGIEN



Foto: Oberlinke

KINO: 15.01.09, 18:00 Uhr, Obenkino, Belgien 2008, 102 Min., Regie: Christophe van Rompaey, Weitere Veranstaltungen: 17.01. 20:00 Uhr, 18.01. 20:30 Uhr, 20.01. 21:00 Uhr, 21.01. 18:30 Uhr

Ein Unfall mit Blechschaden ist das Letzte, was die 41-jährige Matty in ihrem ohnehin schon komplizierten Leben noch gebrauchen kann: Ihr Ehemann bekämpft seine Midlife-Crisis mit einer wesentlich jüngeren Frau, ihre drei Kinder machen gerade verschiedene Stadien der Pubertät durch, und auch ihr Job in der örtlichen Postfiliale ist alles andere als erfüllend.

Eine kleine Beule im LKW des 29-jährigen Johnny hat nun für Matty große Folgen: Der ungehobelte Trucker entpuppt sich nach einem ersten Streit als Charmeur alter Schule und hat sich vorgenommen, Mattys Herz zu erobern ...

Mit seinem beeindruckenden Regiedebüt zieht der Belgier Christophe van Rompaey das Publikum von der ersten Sekunde an hinein in eine verrückte, unmögliche und doch ganz echte Liebesgeschichte und findet dabei genau die richtige Balance zwischen herzerfrischender Komödie und lebensnahem Dra-

ma. NEULICH IN BELGIEN avancierte in seiner Heimat zum Kassenschlager, wurde auf dem Festival von Cannes mit stehenden Ovationen in der Reihe „Semaine de la Critique“ gefeiert.

IN JEDER SEKUNDE

KINO: 15.01.09, 20:30 Uhr, Obenkino, BRD 2007, 104 Min., Regie: Jan Fehse, Weitere Veranstaltungen: 16.01. 20:00 Uhr, 18.01. 18:30 Uhr, 20.01. 19:00 Uhr, 21.01. 20:30 Uhr

Dr. Frick leitet die psychiatrische Station einer Klinik. Mit seiner Frau Anna hat er eine elfjährige Tochter, die an einer Erbkrankheit leidet. Anna kommt mit der Krankheit ihres Kindes nur sehr schwer zurecht. Auch, dass Frick sich in seiner Freizeit nur noch auf das Kind konzentriert, belastet die Ehe zunehmend. Pflicht und Moral sind für den großspurigen Christoph Fremdwörter: Oberflächlich und narzisstisch wähnt sich der Veranstaltungsmanager auf der Überholspur des Lebens. Seine Freundin Sarah leidet in der chaotischen Beziehung und beendet diese. Schon bald lernt sie den liebevollen Ben kennen. Als dieser endlich den ersehnten Job als Fotograf erhält, müssen sich er und Sarah für ein paar Wochen trennen, ohne zu ahnen, dass Sarah schwanger ist.

Dr. Fricks geordnete Welt droht aus den Fugen zu geraten, als er die Galeristin Luisa kennenlernt und sich in sie verliebt. Zunächst wehrt er sich gegen seine Gefühle, die er lang in sich vermisste. Luisa aber beharrt sanft auf ihrer Liebe.

Die Liebe leben möchte auch Ben, als er von seiner Reise zurückkehrt, doch Sarah scheint wie vom Erdboden verschluckt zu sein. Das Drama nimmt seinen Lauf, als Ben sich auf die Suche nach ihr macht und sich Bens und Luisas Wege für wenige Sekunden kreuzen ...

IN JEDER SEKUNDE ist das Regiedebüt des erfahrenen Kameramanns Jan Fehse und erzählt von sechs sehr unterschiedlichen Frauen und Männern auf der Suche nach Liebe und Glück. In den Tagen und Nächten des Großstadtlebens kreuzen sich ihre Wege oder trennen sich wieder. Es bleibt die Sehnsucht nach einem erfüllten Leben, das eine Laune des Schicksals in jeder Sekunde in eine überraschende Richtung lenken kann.

16.1. Freitag

Event

- 15:00 Lila Villa**
Spielemittag
- 19:00 Neue Bühne Senftenberg**
Philosophie heute - Kugelgestalt der Zeit
- 20:00 Radlerscheune, Burg (Spreewald)**
SANDER VAN FLINT – DUO
- 21:00 Comicize**
Defender, Neil Young lässt grüßen
- 21:00 Bebel**
Toni Festival das Vierte - Part one
- 21:00 Kulturhof Lübbenau**
3 Days Of Mayhem 2009 - Bloodstain, Swift Silent Deadly, & Sullen Eyes Sore
- 22:00 GladHouse**
HELLBEATS-PARTY
- 22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe**
„Club Sensation & The Night Of DiscoFox“

22:00 Muggfug (im LG9)

Nobody Knows goes
ComicFilmFestival - 2
Floors, 8 DJ's

Kino

- 16:30/19:00/21:00 Weltspiegel**
Zeiten des Aufbruchs
- 18:30/21:00 KinOh**
Happy-Go-Lucky
- 20:00 Obenkino**
IN JEDER SEKUNDE

Theater

- 19:30 TheaterNativeC**
Frohes Fest - Lügen und Laster unterm Weihnachtsbaum, Schwarze Komödie von Anthony Neilsen
- 19:30 Staatstheater Kammerbühne**
KOMM, SÜSSER TOD, Ballettabend von Steffen Fuchs

Happy-Go-Lucky

KINO: 16.01.09, 18:30/21:00 Uhr, KinOh, Weitere Veranstaltungen: 17.01. 16:00/18:30/21:00 Uhr, 18.01. 16:00/18:30/21:00 Uhr, 21.01. 17:30/20:00 Uhr

Pauline (Sally Hawkins) ist notorische Optimistin und arbeitet engagiert und mit ganzem Herzen als Grundschullehrerin, nervt die Mitbürger aber auch durch penetrante Albernheit - besonders ihren menschenfeindlichen Fahrlehrer Scotty (Eddie Marsan). Unterhaltsamer Film, der mit fabelhaften Darstellern, Witz und Charme eine leichtfüßige Überlebenskünstlerin zur Alltagsheldin verklärt.

SANDER VAN FLINT – DUO

KONZERT: 16.01.09, 20:00 Uhr, Radlerscheune, Burg (Spreewald), Eintritt: 5 Euro

Ihre Musik ist bunt wie das Leben. Multiinstrumentalist Sander singt bzw. spielt div. Flöten, Saxofon, Gitarre, Banjo, Mandoline, Mundharmonika. Gemeinsam mit Keyboarderin, Sängerin „Ula“ mixen sie in ihrem Programm irische Melodien mit Blues, Jazz und Popelementen, klingen mal nach klassischer Bachsonate, mal nach Karibik, mal irisch und mal nach kompatiblen Radio Sound.

Toni Festival das Vierte

Part one

KONZERT: 16.01.09, 21:00 Uhr, Bebel, In Distance, Inkompetent, Black Tequila, Between Us, Aftershoparty: Toni DJ Crew, info: www.toni-festival.de



Nun ist es zum Glück soweit, das vom September leider verschobene Festival wird nun endlich nachgeholt. Dem Hör- und Rockwilligem Publikum wird kräftig eingeheizt mit Epi- und Grindcore, Rock, Punk, Grunge aber auch Trashhardcore-schlagercomedy kommt zu Gehör. Black Tequila rockten schon beim Toni Festival in Mazedonien, Between Us kommen mal wieder nach Cottbus zurück, Inkompetent agierte ja schon als Support für Knorkator und schließlich die Überflieger von In Distance - noch Fragen???

3 Days Of Mayhem 2009

Bloodstain, Swift Silent Deadly, & Sullen Eyes Sore

KONZERT: 16.01.09, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Hardcore

„Bloodstain“ wurde im Juni 2005 gegründet. Im Oktober 2005 spielten sie die 2006 Mini-EP „Riding Shotgun“ ein. 2006 stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen des Debüt-Albums „Baptism Of Fire“, das im Oktober/ November 2006 aufgenommen und im Mai 2007 erneut über Sell Creek Records/Soulfood veröffentlicht wurde. Gute Kritiken in renommierten Magazinen, diverse Samplerbeiträge, eine Tour mit der Band Doom Day und Shows mit Bands wie M-dball, The Ocean und Hatesphere bestätigten, dass



Foto: Kulturhof Lübbenau

„Bloodstain“ auf dem richtigen Weg waren. Um noch fetteren metallischen Hardcore auf uns niederprasseln zu lassen, wechselte 2008 das Line-up und man fand mit Burkhard Schmidt (ex-HateSquad) noch eine zweite heavy Gesangsröhre. Damit werden sie 2009 nicht nur mit einem neuen Album, sondern auch an der Live-Front präsent sein und die Läden in gewohnter Manier zum Kochen bringen.

„Swift.Silent.Deadly“ sind eine Metal/Chaos/Moshband aus Krefeld und dem Ruhrgebiet. Ursprünglich als Old-School-Hardcore-Projekt des Jormundgardgitaristen Jan geplant, entwickelte sich die Musik bald zu einer furiosen Mischung von blast Beats, Dissonanzen, Deathmetalriffing und hardcoretypischen Uptempo und Moshparts. Die Texte setzen sich sowohl mit persönlichen als auch mit politischen Themen auseinander.

Was Ende 2001 mit der Schülerband Cross X begann ist heute zu einer großen Familie namens „Sullen Eyes Sore“ herangewachsen. Im Sommer 2003 fuhr ein Teil der Jungs auf das With Full Force Festival. Resultat: man wollte mehr als New Metal. Mit einem Set frei nach dem Motto: „Wer hier nix zum moshen findet, der ist breits tot“ wurden im Laufe der Jahre eine Vielzahl von Gigs absolviert und Kontakte mit anderen Bands und Veranstaltern geknüpft. Innerhalb kürzester Zeit ist aus der Band „Sullen Eyes Sore“ eine Familie mit unzähligen Angehörigen geworden. Man darf gespannt sein, wie es mit „Sullen Eyes Sore“ weitergeht. Was sagt der Frontmann: „Ohne die Unterstützung unserer Fans und all derer die an uns glauben könnte diese Familie nicht existieren. Wir danken euch allen.“

Nobody Knows goes ComicFilmFestival

EVENT: 16.01.09, 22:00 Uhr, Muggefug (im LG9), 2 Floors, 8DJ's

Was sollen wa schreiben ... ?

Naja ein Jahr ist rum, Montag ist vorbei, hat Spaß gemacht mit euch Punks sowas durchzuführen, es lebe der Freitag! ... und es besteht anscheinend, durchaus, womöglich doch wieder, also höchstwahrscheinlich das dringende Verlangen nach Tischdecke Tischdecke Tischdecke ... das alles mit 130 Bpm, ach watt, sagen wa 140!

Der große Saal, also das „Hüpfgold“ bekommt erstmal nen neuen Anstrich.

Ganz passend zu dem Comic-Kino-Festival gibt es den konkreten Beat an die Füße genagelt und dazu die passende Deko. Genügend Platz für geile Labyrinth-Deko und duftige Animationen ist ja da ... also wird es die natürlich auch geben. Wie immer werden wir uns bemühen unseren Freunden alles an Technik aus dem Kreuz zu leiern, das dit auch duftig wird. Und im zweiten Floor gibt es die Reinkarnation des „Büro's“ im Keller des LG 9, gewohnt dreckig und schmutzig mit allen Arten von subversiver Mukke und das verdammt laut mit einer doch sehr passenden Blitzgewitter-Atmosphäre. Mehr zu dem ganzen Thema; also wer, wieso, wann und Kosten gibt es auf: getreu dem Motto: „Du hast ein Mund, mach Propaganda! Also dann mal schön dit Tanzbein schwingen den Abend. Wir werden wieder ein wenig Energy und Kicherwasser vorkühlen.

Eure Mongolischen Usbeken aus'm MUFU.



17.1. Samstag

Event

09:00 Viehmarkt

Trödelmarkt in Cottbus

19:15 BTU (Mensa)

EI(N)FÄLLE - EI(N)BLICKE,

Die satirische KurzFilm-Nacht

21:00 Comicize

Big Bud Rockets-DJ Team

legt auf: Schweres Vinyl

21:00 Bebel

Toni Festival das Vierte

- Part two

21:00 Fabrik e.V. Guben

Night Of Respect

21:00 Kulturhof Lübbenau

„Ginsengbonbons“

- Skapunk

21:00 Muggefug (im LG9)

Metal over Muggefug

- Blood, Infected Brain,

Bottomless Pit

22:00 GladHouse

ROCKTAILPARTY live: - AU-

DIO SONIC CIRCUS (CB)

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„GlGAmnia XL“ (7 Parties

- 3 DJ's - 1 Nacht) mit DJ

Math, DJ Pizza & DJ L'Oreal

Kino

14:30/16:30/19:00/21:00

Welspiegel

Zeiten des Aufbruchs

16:00/18:30/21:00 KinOh

Happy-Go-Lucky

20:00 Obenkino

NEULICH IN BELGIEN

Theater

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

DER KICK

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Wer hat Angst vor Virginia

Woolf?, Edward Albee

20:00 TheaterNativeC

Offene Zweierbeziehung,

Komödie über die Ehe

und den Seitensprung von

Dario Fo und Franca Rame

Toni Festival das Vierte

Part two

KONZERT: 17.01.09, 21:00 Uhr, Bebel, Cluzter, Bottomless Pit, Antipop, Do I Smell Cupcakes?, Aftershow: Sonic Pop Allnighter, info: www.toni-festival.de

Auch der zweite Tag verspricht wieder Hochspannung, die Bands dürften dem geeigneten Rockmusikhörer allesamt keine Unbekannten sein.

Ginsengbonbons

Skapunk

KONZERT: 17.01.09, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau

Die 7köpfige Band aus Berlin wurde 1997 gegründet und hat seitdem auf z a h l r e i c h e n



Konzerten weltweit livehaftig begeistern können. Anfang 2008 wurde ihr aktueller Longplayer „Schwarze Weisheiten“ veröffentlicht. Das Album ist so vielseitig, wie die „Ginsengbonbons“ selbst. Zwischem knalligem Punkrock tropft LatinSka mit einem Schuß Rock'N'Roll gepaart mit tighten Bläseriffs sowie „Reggae vibes and hardcore shouts“. Die Songs bestechen durch abwechslungsreiche Kompositionen und zeigen eindrucksvoll, wie sehr sich die Band seit ihrer letzten Veröffentlichung weiterentwickelt hat. Als fester Bestandteil der Berliner Musiklandschaft erspielten sich die „Ginsengbonbons“ einen stetig zunehmenden Bekanntheitsgrad in Clubs wie dem SO36, Kesselhaus oder auch der ColumbiaHalle. Über Deutschlands Grenzen hinaus feierten sie in Österreich, Polen, Tschechien, Italien und Griechenland mit dem Publikum. Dabei teilten sie sich unter anderem mit Acts wie Mutabor, Wir Sind Helden, Spitfire und Virginia Jetzt! die Bühne. Vergleiche mit Sublime, den Mighty Mighty Bosstones und Voodoo Glow Skulls sprechen dabei für besonders heiße Nächte in besonders energiegeladenen Clubs - und sind somit nichts für Klaustrophobiker.

Metal over Muggefug

Blood, Infected Brain, Bottomless Pit

KONZERT: 17.01.09, 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9)

Das Muggefug lädt im Januar wieder zu einer gehörigen Portion Death-Metal mit Blood, Infected Brain und Bottomless Pit ein. BLOOD



... was soll man da viel drumherumreden. Das ist einfach mal ein ordentliches Brett aus Death Metal und Grindcore. Die über 20 Jahre alte Band ballert alles was die Felle und Saiten hergeben aus den Boxen heraus. INFECTED BRAIN kommen aus einem kleinen Ort 20 km südlich von Magdeburg in Sachsen-Anhalt / Deutschland. Gespielt wird leicht technischer Death Metal, welcher seine Wurzeln in den 90er Jahren hat. Trotz den starken Einflüssen von Bands aus den 90ern, werden verstärkt auch moderne Stile des Death Metals eingeflochten. Der Abend wird von BOTTOMLESS PIT aus Cottbus eröffnet und verspricht den ersten Nackenmuskeltäter des Jahres 2009. Los geht's 21 Uhr. Wer zeitig kommt, hat auch was davon.

ROCKTAILPARTY

live: AUDIO SONIC CIRCUS (CB)

KONZERT: 17.01.09, 22:00 Uhr, GladHouse, Eintritt (AK): 05,00 €



Foto: GladHouse

Das im Winter 2006 gegründete Cottbuser Post Stoner Rock Quintett interpretiert kernige Riffs, satte Beats und eingängige Melodien mit

Texten über surreale Geschichten, die dem ganz normalen Wahnsinn des Alltags entspringen. Selbstironisch und mit schwarzem Humor gespickt, gefallen die Songs mit der charismatischen Stimme des Sängers im Groove des Grunge, Heavy Metal und des Stoner Rock. Die Riffs knacken dabei, atmen im Flow heftig die Würze des Blues und grooven kompromisslos im Double Bassdrum und Tom Tom Gewitter des Drummers. Der Bass pumpt sie auf, die Rockmaschine des AUDIO SONIC CIRCUS. Die Gitarrensoli imponieren mit Frische, Virtuosität und Ehrlichkeit... Dabei können die fünf Musiker aus langjähriger Bühnenerfahrung schöpfen und rocken Euch live mit Songs vom unlängst erschienenen EP-Album „7 Stones“!

EI(N)FÄLLE - EI(N)BLICKE

Die satirische KurzFilmNacht

EVENT: 17.01.09, 19:15 Uhr, BTU (Mensa)

Einst war der Mann der König der Menschheit, heute wird er in allen Disziplinen überholt - ob im Kanzleramt, im Haushalt oder bei der Familienplanung. Zwei Filmstunden lang bringen wir Licht in die Finsternis des Lebens. Casanova-Komödie, Psychogroteske, Schöpfungstragödie, Küchen-Actionfilm und urbaner Abenteuerfilm öffnen uns die Augen. Direkt und ohne Narkose, mit mindestens einer Nebenwirkung: Wir werden die Welt nie mehr so sehen, wie vorher. Mit Eigenironie und Selbstverarschung in eine gelasseneren männliche Zukunft!

Und auch davor, dazwischen und danach gibt eine Frau den Takt an: Dana Leichsenring am Schlagzeug komplettiert mit den beliebtesten Hits der 60er Jahre bis zur Gegenwart gemeinsam mit ihren KollegInnen der Band „Night-Live“ einen kultigen Abend.



18.1. Sonntag

Event

09:00 Viehmarkt

Trödelmarkt in Cottbus

16:00 quasiMONO

„Salsa con Café“

16:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

FÜHRUNG - „Neulanderkündigung. Stipendiaten“

19:00 quasiMONO

GastroMono - Abendessen im quasiMONO, Essen: Mountie Chili + Ein halbes Jahr Kanada - Lichtbilder von Thomas Burchardt

20:00 Piccolo

muSix - A-Capella und Gute Laune aus Berlin

20:00 Weltspiegel

Mundstuhl

21:00 neue Bühne 8

Jazzbühne - Lautstark 4

Kino

11:00/13:30 Weltspiegel

Zeiten des Aufbruchs

16:00/18:30/21:00 KinOh

Happy-Go-Lucky

18:30 Obenkino

IN JEDER SEKUNDE

20:30 Obenkino

NEULICH IN BELGIEN

Theater

15:00/16:00/17:00 Piccolo

Theaterpädagogisches Wochenende - Die Präsentationen

19:00 Staatstheater

Großes Haus

DIE RÄUBER, Schauspiel von Friedrich Schiller

Theaterpädagogisches Wochenende

Die Präsentationen



Foto: Piccolo

THEATER: 18.01.09, 15:00/16:00/17:00 Uhr, Piccolo, Der Eintritt pro Stück kostet 1,- €

Am 18.01.2009 präsentieren die Theaterspielgruppen des piccolo, was sie im vergangenen Jahr erarbeitet haben. Alle Eltern, Freunde und Theaterinteressierte sind herzlich zum Zuschauen eingeladen. Insgesamt werden an diesem Sonntagnachmittag drei verschiedene Stücke zu sehen sein. Die Gruppe „piccolids“ erträumt sich um 15.00 Uhr Problemlösungen, die vielleicht Kraft geben, auch im Wachzustand Schwierigkeiten zu meistern. Um 16.00 Uhr präsentieren die „picco-teens“ ihr Stück „Traum-Haft“. Sie bewegen sich darin auf Messers Schneide zwischen Traum und Realität; wo Alpträume zu Wahrheiten werden und Wunschträume zu Lebensrettern. Abschließend kann man um 17.00 Uhr den „Jokers“ dabei zusehen, wie sie sich den drängenden Themen der Jugend annehmen; Schwule werden gemobbt und verprügelt, Drogen zerstören junges Leben, verständnislose Erwachsene verfallen in hilflose Strafaktionen. Wie kommt man aus diesem Sumpf auf die Überholspur? Die Stücke können separat besucht werden.

muSix

A-Capella und Gute Laune aus Berlin

KONZERT: 18.01.09, 20:00 Uhr, Piccolo, Karten sind unter 0355 - 23 687 im piccolo Theater erhältlich

Berlin - Friedrichshain 1997: sechs musisch begabte Schüler formieren sich zu einem reinen Gesangsensemble. Dass sie 10 Jahre später zu einer der gefragtesten a cappella Bands Deutschlands gehören würden, konnte ja keiner ahnen.

„muSix“ spezialisierten sich darauf, bekannte Pop-

und Rocksongs nachzuahmen und neu zu interpretieren. Sie stellten dabei fest, dass man für einen knackigen Groove nicht unbedingt Instrumente braucht. Mit ihrem Bass und dem „Mundschlagzeug“ haben sie die wichtigsten Elemente einer Band in den eigenen Reihen.

„Alt wie ein Baum“ aber „Heute wie neu“ - so kann man das neueste Programm der Vocal-Pop Band „muSix“ wohl am besten beschreiben. Schließlich besteht es aus Songs der 70er, 80er und 90er Jahre von den Puhdys, Manfred Krug, Silly, Lift und vielen anderen. Da die fünf jungen Sänger aus Berlin den Osten nicht mehr aktiv rocken hören konnten, nähern sie sich dieser Klangwelt mit frischen Ideen.

muSix sind Preisträger des „Nachwuchsförderpreises für junge Songpoeten 2008“, belegten den zweiten Platz für beim Internationalen Wettbewerb des A Cappella Festivals in Leipzig und gewannen kürzlich den ACc Bundescontest 2008 für Vokal-Gruppen in Sendenhorst. Ein Muss für Musikfreunde



Foto: Piccolo

Jazzbühne

Lautstark 4

KONZERT: 18.01.09, 21:00 Uhr, neue Bühne 8

Lautstark 4, das fing mal als Trio Couer du Pierre an. Man entdeckte den gemeinsamen Hang zur improvisierten Musik, schloss sich zunächst stundenlang ein und landete schließlich mit einer Theaterproduktion bei der Fête de la Musique in Paris 2005. Jetzt spielt man Stücke, welche vom veränderten Bewusstsein handeln. Immer wieder bricht die Konstellation in sich bekriegende Duos, Trios, und Solos auf. Zwischen den auskomponierten Teilen reihen sich ausladende Momentaufnahmen spielfreudiger Improvisation.

Lautstark 4 steht für weithin hörbar, was nichts mit Lautstärke zu tun haben muss.



Foto: neue Bühne 8

19.1. Montag

Event

16:00 Lila Villa

Heut kocht's im Treff

19:30 Obenkino

Jazz&Cinema 117 - im Konzert „die NuBand“

20:00 Bebel

Semester-Abschlusskonzert der FH Lausitz

Kino

16:30/19:00/21:00 Weltspiegel

Zeiten des Aufbruchs

Theater

19:30 Theaterscheune

Ströbitz

CABARET, Musical nach dem Buch von Joe Masteroff

Semester-Abschlusskonzert

der FH Lausitz

KONZERT: 19.01.09, 20:00 Uhr, Bebel

Es ist wieder soweit, heute startet das mit Spannung erwartete Semester-Abschlusskonzert der FH Lausitz. Im Rahmen einer Austauschbeziehung werden

Musiker von der Uni in Zielona Gora auftreten. Wir werden einen Einblick bekommen wie in unserem Nachbarland gelehrt und musiziert wird.

Jazz&Cinema 117

im Konzert „die NuBand“



Foto: Obenkino

EVENT: 19.01.09, 19:30 Uhr, Obenkino

Die Musik der NuBand ist eine kollektive Angelegenheit, keiner soll im Vordergrund stehen. Die Bühnen-Aufstellung jedoch betont jedes einzelne Individuum, denn ohne Frage: es sind vier ausgesprochene Individualisten, die zusammen die NuBand ausmachen. Der schwarze Trompeter Roy Campbell jr. gilt neben Dave Douglas als die wichtigste Trompetenstimme im aktuellen Jazz. Er benutzt neben der Trompete auch das Flügelhorn und die pocket-trumpet, diverse Dämpfer - Rhythmik, Melodik und Sinn für Dramatisierung besitzt er im Übermaß. Einen wunderbaren Sound hat auch Mark Whitecage am Saxophon und an der Klarinette. Mal poetisch, voller Zärtlichkeit, mal zupackend, leidenschaftlich, aber immer voller Wärme und voller Emotionen. Auch er ein meisterhafter Improvisator, der keine Probleme hat, von der freien Improvisation in eine vorgegebene Thematik zu münden. Neben dem oft zurückhaltenden Whitecage agiert Bassist Joe Fonda mit viel Mimik zu seinen treibenden Läufen auf dem Bass. Im Stil der Scatsänger begleitet er sich selbst. Schlagzeuger Lou Grassi hat sich seinen Namen im Spannungsfeld zwischen Traditionellem und Avantgarde erspielt. Die Musiker der NuBand arbeiten in verschiedenen Projekten und mit Musikern wie Joe McPhee, William Parker und Warren Smith, Hamid Drake, Archie Shepp, Anthony Braxton, Kenny Barron, Lou Donaldson u.v.a. Bis heute hat die NuBand drei von der Kritik wohlwollend aufgenommene Live-CD's veröffentlicht. Nach 2005 und 2007 kommen die vier nun auch 2009 wieder nach Europa.

und den Kurzfilm STOPPAGES (BRD 2007, 4 Min, Konzeption, Produktion, Animation, Regie: Astrid Hagenguth)

Der experimentelle Animationsfilm von Astrid Hagenguth ist eine animierte Visualisierung des Jazzstückes „Stoppages Est Plus“ von iso 68. Der Film greift die exotische Stimmung des Stückes auf und setzt die musikalischen Motive in abstrakte Formen um. Mit seiner verspielten Farbigkeit und musikalischen Flüchtigkeit steht STOPPAGES in der Tradition abstrakter Filme wie der von Oskar Fischinger.

20.1. Dienstag

Event

17:30 HÖZ

17. Ringvorlesung des HÖZ-„Lausitz 2020 – aus Vorstellungen Realitäten machen“

18:00 Lila Villa

Weg mit dem Winterspeck

20:00 Stadthalle

ABBAMANIA - Super Trouper Tour 2008/2009

20:00 HERON Buchhaus

„Was uns umgibt“ - Fotografien

20:00 Muffefug (im LG9)

Volksmusik

20:00 neue Bühne 8

filmgruppe 8

22:00 BTU

Sweet Sensation - Niels

van Gogh "We Love Elektro Tour"

Kino

16:30/19:00/21:00 Weltspiegel

Zeiten des Aufbruchs

19:00 Obenkino

IN JEDER SEKUNDE

21:00 Obenkino

NEULICH IN BELGIEN

Theater

19:30 Staatstheater

Großes Haus

SALOME, Musikdrama von Richard Strauss

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

MEIN KAMPF, Farce von George Tabori

Sweet Sensation

Niels van Gogh "We Love Elektro Tour"

EVENT: 20.01.09, 22:00 Uhr, BTU, Abendkasse: 6€ / ab 0:00 Uhr 8€

Der 27 jährige Augsburgener Niels van Gogh steht schon seit 1994 an den Turntables sämtlicher Clubs und Events wie z.B. der Love Parade, Rave on Snow, Nature One Festival und dem Energy Rave in der Schweiz. Mit seinen progressiven Clubsound Sets begeistert er in ganz Europa und dem Rest der Welt, wie z.B. Irland, Belgien, Holland, Israel, Spanien, Österreich, Ungarn, Italien, Thailand, Südafrika... etc.. Auch auf der im August 1999 durchgeführten Südafrika Tour über Sun City und Johannesburg war Niels van Gogh der Headliner. Mit seinen beiden DJ Kollegen Phil Fuldner und Moguai spielte Niels mehrere große Raves in den Metropolen am Kap, wo er seit dem Smash Hit „Pulverturm“ Pop Star Status innehat. Die genialen Produktionen von Niels, eingerahmt in ein perfektes In- und Outro, verwöhnen die Ohren und begeistern die Sinne. Tanzbare Tracks wechseln sich mit chilligen Grooves ab und über allem schwebt ein Hauch von melodischen und elektronischen Sounds.

21.1. Mittwoch

Event

15:00 Lila Villa

Schmuck aus Filz und Perlen

20:00 BTU (Audimax)

INDIEN - Paradies der Farben

21:00 LaCasa

Die Kleine Schwarze Nacht
- Gothic Punk Metal

21:00 Muggefug (im LG9)

Hörspielkino - Oscar Wild
- Ein idealer Gatte

Kino

12:30 Weltspiegel

Schulkino - Krabat

14:30/16:30/19:00 Weltspiegel

Zeiten des Aufbruchs

17:30/20:00 KinOh

Happy-Go-Lucky

18:30 Obenkino

NEULICH IN BELGIEN

20:30 Obenkino

IN JEDER SEKUNDE

21:00 Weltspiegel

Kinoklappe - So viele Jahre liebe ich Dich

Theater

19:30 TheaterNativeC

Tanze mit mir in den Morgen, Böse Menschen singen schöne Lieder

19:30 Staatstheater

Großes Haus

Faust - Theatertag

Faust

Theatertag



THEATER: 21.01.09, 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Jeder Platz 8 Euro!

Am 21. Januar ist im Großen Haus wieder Theatertag! Dann kostet jeder Platz 8 Euro für Goethes Klassiker „Faust“ in der vieldiskutierten Inszenierung von Christoph Schroth.

Der Gelehrte und Wissenschaftler Faust verflucht sein intellektuelles Leben, das ihm bisher keine grundlegenden Erkenntnisse über die Welt geben konnte. Von den Diensten des Mephistopheles verspricht er sich all das, was ihm in seiner von Vernunft bestimmten Welt fehlt: Sinnlichkeit und eine gelebte,

glühende Leidenschaft. Ein Pakt wird geschlossen und hinein geht es ins wilde Leben, Verjüngungskur inklusive.

Der Regisseur Christoph Schroth sieht in dem Faust-Stoff eine heutige Geschichte. Auf der Suche danach, wo wir in unserer Welt einen Faust und eine Margarete antreffen, kommt der Regisseur der legendären Schweriner Faust-Inszenierung von 1979 zu überraschenden Ergebnissen. Dieser zeitgemäße Faust stellt die Fragen nach rücksichtsloser Selbst-Verwirklichung, aufrichtiger Liebe und erbarmungslosen Glaubensgrundsätzen aus dem Blickwinkel unserer heutigen Ich-geprägten und kompromisslosen Welt.

INDIEN

Paradies der Farben



EVENT: 21.01.09, 20:00 Uhr, BTU (Audimax), ZE Hochschulsport BTU Cottbus; Kartenvorverkauf: ab 20.12.08 im „Gipfelstürmer“

Der Dresdner Frank Bienewald zeigt in seinem neuen Diavortrag „INDIEN - Paradies der Farben“ faszinierende Bilder seiner letzten Indienreise. Der Physiotherapeut und freiberufliche Fotograf verbrachte seit 1992 mittlerweile drei Jahre in Indien und ist meist mit dem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs.

Während der erste Kontakt mit Indien eher irritierend und von Krankheit begleitet war, brachte späterer Aufenthalt viel an Einsichten in diese für uns so fremde, faszinierende Kultur, genauso aber auch kritische Ansichten zu einigen indischen und westlichen Lebensweisen und Philosophien. Auf welche Art und Weise er auch gerade unterwegs war, er versuchte, dies ohne Zeitdruck zu tun. Damit und durch seine, wenn auch nur rudimentären Kenntnisse einiger gebräuchlicher Sprachen Indiens, erschlossen sich ihm Bereiche des indischen Lebens, die anderen oft eher verborgen bleiben.

1992 beschränkte sich Frank Bienewalds dreimonatiger Aufenthalt auf den Besuch einiger touristischer Highlights, einem ersten, sehr irritierenden Besuch der Khumba Mela, dem wichtigsten Treffen der Heiligen Männer Indiens und einer klimabedingten „Flucht“ nach Ladakh im Himalaya. Nach anfänglichen „Nie wieder Indien“-Gedanken zog es ihn 1997/98 dann doch für nochmals 12 Monate in den nördlichen Teil des riesigen Landes. Er verbrachte viel Zeit an religiös wichtigen Orten und sein Reisetempo verlangsamte sich mehr und mehr. Die Lebensweise der Sadhus beeindruckte ihn sehr und ein erneuter Besuch der Khumba Mela wurde zu einem höchst intensiven Erlebnis. Ein 600 km langer Fußmarsch von Himachal Pradesh quer durch den Himalaya in das buddhistische Ladakh brachte ihm die Erkenntnis, dass Zeit in dieser Kultur eine ganz andere Bedeutung hat und eigentlich nur die Geschwindigkeit des Laufens auch der Seele genügend Zeit lässt, sich auf eine andere Kultur einzustellen. Er konnte sich in die Gedankenwelt eines Pilgers einfühlen, der sein Ziel nur unter Entbehrungen und mit viel Mühe erreicht. Es folgten drei Monate mit Klosterfesten, weiteren Trekking-Touren, Besteigung des 6.152m hohen Stock Kangri und vielen schönen Begegnungen mit den Menschen dieses Kulturkreises. Mit seitdem immer noch wachsendem Interesse an Indien startete der Dresdner im Jahr 2000 mit dem Fahrrad, um

den Subkontinent überland zu erreichen. Einer sehr schönen Zeit in den gastfreundlichen islamischen Ländern folgten weitere 15 Monate in Indien, in denen er mit dem Fahrrad nochmals Ladakh und Nepal besuchte, über Sikkim und Darjeeling Calcutta erreichte, um dann mit vielen Abstechern ins Landesinnere an der Ostküste hinunter nach Kanyakumari und an der Westküste wieder hinauf nach Bombay zu fahren. Er fuhr hunderte Kilometer durch Deltalandschaften und Mittelgebirge, traf Fischer und Tänzerinnen und hatte oft das Gefühl, dass sich ein Großteil der über 1000 Millionen Menschen zählenden Bevölkerung unmittelbar in seiner Nähe befinden muss. Obwohl ihm das Fahrrad den Besuch von Gegenden ermöglichte, die mit dem Bus nicht zu erreichen gewesen wären, war er dennoch nach insgesamt 35.000 km froh, mal wieder ganz in Ruhe durch das heimatische Elbsandsteingebirge zu fahren.

Auf seiner letzten Reise von Dezember 2006 bis Juni 2007 besuchte Frank Bienewald mehrere der großen Feste, die, meist religiösen Ursprungs, eine Ahnung der alten, traditionellen Kultur des Hinduismus vermitteln und mit all ihren Farben und ausgelassenen Feiern auch ein grandioses Freudenfest des Fotografierens waren. Über 2 Monate begleitete er Pilger im Garwhal-Himal auf ihrem Weg zu der Quelle des großen Flusses Ganges und hatte ungewöhnliche Erlebnisse mit den Heiligen Männern Indiens in den abgelegenen Hochtälern des Himalaya. Begegnungen mit den Menschen und Kulturen dieses faszinierenden Landes werden durch seine Erzählungen, seine brilliansten Fotos und eigene Tonaufnahmen wieder lebendig.

Die Kleine Schwarze Nacht

Gothic Punk Metal

EVENT: 21.01.09, 21:00 Uhr, LaCasa



Eis und Schnee sollten uns nicht davon abhalten am dunkelsten Mittwoch des Monats ins La Casa einzuladen, mit Musik für den Treff zum tanzen und chillen mit Klängen von Metal und Punk und natürlich aus allen schwarzen Richtungen. Für spezielle Wünsche bringt doch einfach eure Mucke von zu Hause mit.

Schreib mit **BLICK LICHT**
an Deinem Kulturmagazin

Du magst Theater, Musik,
Kunst und/oder Literatur!

Das Schreiben über Deine
Eindrücke fällt Dir leicht!



Dann melde Dich bei uns:
redaktion@blattwerke.de

Probetexte willkommen! Über eine Aufgaben- und Themenverteilung entscheiden wir nach Eignung. Die Mitarbeit beim Blattwerk e.V. ist ehrenamtlich und unentgeltlich.

BLICK LICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

22.1. Donnerstag

Event

18:00 Lila Villa

AG Trommeln

19:30 TheaterNativeC

Zu Gast in der Kleinen Komödie Cottbus - Schwarze Grütze, „Bühnenarrest“, Das neue Programm der Anarchodown's - Zwischen Scharfsinn und Stumpfsinn, mit ihren blutroten Gitarren

22:00 CB-Entertainment-center

Sekt in the City, Ladies haben freien Eintritt

Kino

16:30/19:00/21:00 Weltspiegel

Zeiten des Aufbruchs

19:00 Obenkino

LET'S MAKE MONEY

Theater

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

DER KICK

19:30 Theaterscheune

Ströbitz

CABARET, Musical nach dem Buch von Joe Masteroff, Ab 18.45 Uhr Vorprogramm

Ei(N)fälle

19:00 Staatstheater

Großes Haus

Ei(N)fälle - Eröffnungsgala

LET'S MAKE MONEY



Foto: Obenkino

KINO: 22.01.09, 19:00 Uhr, Obenkino, Österreich 2008, 107 Min., mehrsprachig mit deutschen Untertiteln/Regie/Drehbuch/Kamera: Erwin Wagenhofer, Weitere Veranstaltungen: 23.01. 20:00 Uhr, 24.01. 19:30 Uhr, 25.01. 20:00 Uhr, 26.01. 20:30 Uhr, 27.01. 20:30 Uhr, 28.01. 20:30 Uhr

Nach „WE FEED THE WORLD - Essen global“, der spektakulären Dokumentation über unsere Nahrungsmittel, hat Filmemacher Erwin Wagenhofer einen neuen, aufrüttelnden Dokumentarfilm für das Kino gedreht: In LET'S MAKE MONEY folgt er der Spur unseres Geldes im weltweiten Finanzsystem. Der Regisseur blickt hinter die Kulissen der bunten Prospektwelt von Banken und Versicherern. Was hat unsere Altersvorsorge mit der Immobilienblase in Spanien zu tun? Wir müssen dort kein Haus kaufen, um dabei zu sein. Sobald wir ein Konto eröffnen, klinken wir uns in die weltweiten Finanzmärkte ein - ob wir wollen oder nicht. Die Bank speist unser Guthaben in den globalen Geldkreislauf ein. Möglicherweise verleihen Banken, Versicherer oder Pensionsfonds unser Geld auch an einen Spekulanten. Wir Kunden wissen es nicht. Wo unser Schuldner lebt und was er tut, um uns die Zinsen zu bezahlen, bleibt im Verborgenen. Die meisten von uns interessiert es auch nicht, weil wir gerne dem Lockruf der Banken folgen: „Lassen Sie ihr Geld arbeiten!“ Doch Geld kann nicht arbeiten: arbeiten können nur Menschen, Tiere oder Maschinen ...



Ei(N)fälle

Eröffnungsgala

EVENT: 22.01.09, 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, 14. Kabaretttreffen der Studiosi; vom 22. bis 25.01.2009; (Nagelritz, Weltkritik, Jochen Falck, Ass-Dur), Eintrittskarten sind ab 10.12. im Vorverkauf bei Cottbus-Service (Stadthalle) und in der BTU-Mensa erhältlich.

Zum 14. Mal begrüßt das Studentenwerk Frankfurt

(Oder) vom 22. bis 25.01.2009 Studentenkabarett aus ganz Deutschland in Cottbus. Nach gegenwärtigen Stand werden 25 Gruppen bzw. Solisten (ca. 75 Personen) aus elf Bundesländern und erstmals auch aus Österreich an diesen vier Tagen in sieben Veranstaltungen auf vier Bühnen stehen. Dies sind soviel Teilnehmer wie noch nie zuvor.

Cottbus ist mit diesem Festival der Fokus und das Podium des deutschen Studentenkabarett. Im gesamten Bundesgebiet gibt es keine vergleichbare Veranstaltung in diesem Genre. Von diesem Festival gehen Impulse in das gesamte Bundesgebiet aus. Die Teilnehmer tragen nachgewiesenermaßen den Namen des Festivals, der Stadt und der Universität in alle Teile Deutschlands.

Erwarten darf man auch in diesem Jahr qualitativ hochwertiges und facettenreiches Kabarett mit Spielreue, Originalität und Biss. Dies sind Eigenschaften, die die besondere Attraktivität von Studentenkabarett ausmachen. Ohne den kommerziellen Druck, davon leben zu müssen, sind die Studierenden in der Lage, kompromisslos zu agieren. Zwischen den Teilnehmern kam und kommt es auch über das Festival hinaus zu Vernetzungen. Somit ist das Festival auch ein wichtiger Impulsgeber für die studentische Kabarettzene in Deutschland.

Schwerpunkt des Cottbuser Treffen ist es, kabarettbegeisterten Studierenden die Möglichkeit zu geben, sich gegenseitig kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen - dazu besteht ein großer Bedarf und im Alltag wenig Gelegenheit. Die bisherigen Teilnehmer loben die angenehme Atmosphäre, das begeisterungsfähige Publikum und die gute Organisation und treten den Heimweg stets mit neuen Motivationen und Ideen an. Bewusst wird auf Wettbewerbe und Preise verzichtet. Das Festival soll ein Treffpunkt sein. Kommen kann jeder, der sich für das Kabarett begeistert.

Vertreten sind die verschiedensten Formen, Vorstellungen, Ansprüche und Qualitäten von bzw. an Kabarett, von politischer Satire bis Comedy, vom Solist bis zum Ensemble, von studentischen Themen bis zur Weltpolitik. Insgesamt liegen etwa 20 Stunden Kabarett vor uns.

Höhepunkte des Festivals 2009 versprechen die Eröffnungsveranstaltung und „Der große Nachmittag des österreichischen Kabarett“ zu werden. Die Eröffnungsveranstaltung wird einen bunten Querschnitt dessen zeigen, was das Festival ausmacht. In einer kurzweiligen Gala bekommt man Kabarett auf höchstem Niveau geboten. Dabei wird der Bogen vom politischen Kabarett über Musikkabarett bis zur Artistik gespannt. Die Eröffnung wird zum zweiten Mal im Cottbuser Staatstheater stattfinden und somit dem Festival einen würdigen und angemessenen Rahmen verleihen. Mit dem „Großen Nachmittag des österreichischen Kabarett“ setzt das Festival seinen bewährten und beliebten Blick über den Tellerrand fort. Nachdem die Schweiz und Polen in den vergangenen Jahren im Fokus standen, sind wir 2009 auf österreichischen Humor gespannt. Dazu können wir mit Alice Frick und Max Neumeyer zwei österreichische Studierende beim Festival begrüßen.

Mittlerweile beliebte Veranstaltungen mit Kultcharakter komplettieren das Programm. Am Wochenende vor dem Festival findet unter dem Titel „Ei(N)BLICKE“ die satirische KurzFilmNacht statt. In 12 Filmen werden die unterschiedlichsten Formen von Humor, Satire, Sarkasmus und Zynismus ihren Platz finden und auf die folgende Festivalwoche einstimmen.

Mit dem „Lese-Bühnen-Brunch“ klingt das Festival in bewährter Weise aus. Hier kommen diejenigen zu Wort, die ihre Texte nicht auswendig lernen möchten.



23.1. Freitag

Event

09:00 Fabrik e.V. Guben

„Jugend musiziert“

15:00 Lila Villa

Knobelnachmittag

19:30 Theaterscheune

Ströbitz

ZÖLLNER - 7SÜNDEN

20:00 Stadthalle

40 Jahre Puhdys

20:00 Staatstheater

Großes Haus

4. PHILHARMONISCHES

KONZERT - MAESTROS

VON MORGEN

21:00 Comicaze

Sander van Flint

21:00 Bebel

Culture Beats Party - DJ

Isong

21:00 Kulturhof Lübbenau

„Dark Suns“ Alternative Metal & „Epiphora“ Alternativerock

21:00 LaCasa

live: Ortega - Elektro-Progressive Underground Rock

22:00 GladHouse

SPASSPARTY - Mit DJ Craft

(K.I.Z.)

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„4 Chancen Tournee

– Wähle deine Chance“

Kino

16:30/19:00/21:00 Weltspiegel

Zeiten des Aufbruchs

20:00 Obenkino

LET'S MAKE MONEY

Theater

19:30 TheaterNativeC

Frohes Fest - Lügen und Laster unterm Weihnachtsbaum, Schwarze Komödie von Anthony Neilsen

Ausstellung

19:30 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

Finissage - Neulanderkundung

Ei(N)fälle

19:30 BTU (Lehrgebäude 9)

Ei(N)FÄLLE, Die MehrTuerer (Chemnitz); ROHRSTOCK (Rostock); Jochen Falck (Berlin)

19:30 BTU (Mensa)

Ei(N)FÄLLE, CAT-stairs (Burg); Andy Sauerwein (Würzburg); Dietrich & Raab (Rostock)

22:00 Muggelug (im LG9)

Ei(N)FÄLLE - cabaret-nightclub, (Jazz und Pop mit El DeLuTo)

„Jugend musiziert“

KONZERT: 23.01.09, 09:00 Uhr, Fabrik e.V. Guben

...beginnt jedes Jahr im Januar mit den Wettbewerben in den drei Regionen. Alle Schlagzeug-Ensembles aus Brandenburg werden in Guben gastieren. Es wird klassische bis jazzige Beiträge, als auch rein afrikanische Beiträge geben. Publikum ist bei den zahlreichen Präsentationen ausdrücklich erwünscht. Alle Daten und Zeiten zu den jeweiligen Auftritten werden in einem Programmheft gesondert veröffentlicht.

ZÖLLNER

7SÜNDEN



Foto: Agentur/ Staatstheater

LESUNG: 23.01.09, 19:30 Uhr, Theaterscheune Ströbitz, Eine musikalische Lesung mit Zoé Denise Naumann, André Gensicke und Dirk Zöllner

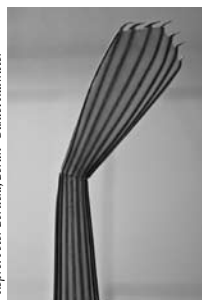
Dirk Zöllner, Sänger, Texter und Komponist betritt Neuland mit seiner 13. Veröffentlichung: zur CD „7Sünden“ ist ein gleichnamiger Roman erschienen. Das Buch erzählt Geschichten aus Zöllners Musikeralltag und verbindet sie mit dem Bekenntnis zu den sieben biblischen Todsünden. Entstanden ist daraus ein Roman, bei dem die Grenzen zwischen Realität und Fiktion verschwimmen. Die Lesung unterstreicht dieses Spiel mit Fakten und Namen und ist mehr Inszenierung als Rezitation: Zwischen

den akustisch und kompositorisch variierten Songs des neuen Albums werden Episoden aus dem Roman gelesen.

Gemeinsam mit seinem langjährigen Weggefährten André Gensicke an den Keyboards und Zoé Denise Naumann, der Autorin des Buches, begibt sich der Frontmann der Band DIE ZÖLLNER auf die Bühne und inszeniert eine Musiklesung. Für das Programm wurden viele neue und einige ältere Songs in passende Soundgewänder umarrangiert.

Finissage

Neulanderkundung



Repro: Peter Borucki, Berlin - Daniel Klawitter

AUSSTELLUNG: 23.01.09, 19:30 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Daniel Klawitter überrascht in der Ausstellung „Neulanderkundung. Stipendiaten für Bildende Kunst 2006/2007/2008“ mit der Werkgruppe „Gläserner Käfig“: Wundersame Gebilde entfalten da ihr Wachstum schwingungsreich im Raum.

Die Handschrift des Künstlers entwickelt sich konsequent im Zusammenspiel von organoiden und konstruktiven Elementen, die aus der Linie entspringen und ins Körperhafte umschlagen, etwa in der Ausformung des Edelstahlrahmes, aber eben zugleich zeichnerische Leichtigkeit bewahren.

Zur Finissage in der Ausstellung lädt das Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus am Freitag, 23. Januar, 19.30 Uhr, ein. Im Gespräch zwischen dem Künstler Daniel Klawitter (Stipendiat 2007) und Kurator Jörg Sperling (DKW) soll ein wenig das Geheimnis aus Edelstahl, Papier und Holz gelüftet werden.

40 Jahre Puhdys

KONZERT: 23.01.09, 20:00 Uhr, Stadthalle, Karten erhalten Sie in der Stadthalle Cottbus, in allen CTS Vorverkaufsstellen und unter Karten-Telefon 0355 590 2929.

Es gibt einige Künstler, die große Erfolge feiern konnten. Es gibt auch in Deutschland nicht eben wenige Musiker, die seit vielen Jahren auf den Bühnen und in den Studios anerkannte Köpfe ihres Faches sind. Es gibt Solisten wie Gruppen, die sich mehr oder weniger andauernd großer Popularität erfreuen dürfen. Es gibt viele Bands, deren Musik sehr viel mehr ist, als „Lärm mit Copyright“.

Künstler, die geschätzt werden wie Legenden, verehrt wie Kult und bejubelt wie Idole, sind jedoch selten. Die PUHDYS sind lebende Legende, sind lebendiger Kult, Idole für junge und jung gebliebene Menschen. Wenn die PUHDYS kommen, dann kommen da gestandene Männer mit den Erfahrungen aus nun schon vierunddreißig Bühnenjahren. Da kommen Dieter „Maschine“ Birr, Dieter „Quaster“ Hertrampf, Peter „Eingehängt“ Meyer, Klaus Scharfschwerdt, Peter „Bimbo“ Rasmussen und hinter den Namen stehen Persönlichkeiten, den Fans gut vertraut, geschätzt von den Veranstaltern, von den Kollegen geachtet.

4. PHILHARMONISCHES KONZERT

MAESTROS VON MORGEN

KONZERT: 23.01.09, 20:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Konzert des Dirigentenforum des Deutschen Musikrates gGmbH, Weitere Veranstaltungen: 25.01.19:00 Uhr

Zur Musik gehört ganz wesentlich der Austausch - als Geben und Nehmen, aber auch als Dialog. Wie vielfältig und

spannend das sein kann, lässt sich im 3. Philharmonischen Konzert gut beobachten. Dieses Konzert des Dirigentenforum des Deutschen Musikrates (MAESTROS VON MORGEN) leitet die junge koreanische Dirigentin Shi-Yeon Sung, die gegenwärtig Erste Kapellmeisterin des Boston Symphony Orchestra unter James Levine ist.

Das Philharmonische Orchester des Staatstheaters Cottbus eröffnet das Programm mit der Sinfonie Nr. 1 von Sergej Prokofjew, besser bekannt als „Symphonie classique“. In diesem Werk von 1917 spielt der Komponist mit Formen und Musiksprachen der Vergangenheit, nämlich der Wiener Klassik und der Zeit davor. Man hat diese Kompositionsweise „neoklassisch“ genannt, was aber leicht in die Irre führt. Denn es ging nicht darum, alte Musik neu zu beleben. Vielmehr blickte man zurück, um Neuland zu gewinnen und sich von der hochemotionalen, Gemütszustände bis ins Äußerste auslotenden „Nervemusik“ jener Zeit zu lösen - ein Geben und Nehmen.

Anschließend ist Krzysztof Penderecki's Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 2 zu hören. Penderecki suchte zwischen 1976 und 1985 im „Dialog mit der wiedergefundenen Vergangenheit“ einen Weg aus der kompositorischen Sackgasse, in der er sich zu befinden meinte. Das zweite Cellokonzert von 1982 gehört zu den Werken, die sich sehr eigenständig auf die sinfonische Tradition des ausgehenden 19. Jahrhunderts beziehen.

Solist ist Claudio Bohórquez, der bei Publikum, Dirigenten, Veranstaltern und Kritikern gleichermaßen als eine der aufregendsten und faszinierendsten Musikerpersönlichkeiten seiner Generation gilt. Der Cellist ist peruanisch-uruguayischer Abstammung, in Deutschland geboren und aufgewachsen, und lebt zur Zeit in Berlin.

Antonín Dvořák war noch weit entfernt von solchen kompositorischen Aufgabenstellungen. Doch auch er suchte nach neuen Tönen und eigenem Ausdruck. Er fand seinen Weg im Blick auf volkstümliche Idiome seiner Heimat, denen er seinerseits zu weltweiter Aufmerksamkeit verhalf. In seiner 6. Sinfonie stellte er einmal mehr sein sinfonisches Talent unter Beweis.

Jeweils eine halbe Stunde vor Konzertbeginn findet im Foyer des 2. Rangs eine Konzerteinführung mit Dramaturg Bernhard Lenort statt.

Culture Beats Party

DJ Isong

EVENT: 23.01.09, 21:00 Uhr, Bebel

Party DJ Isong versteht es immer wieder die Massen zu berauschen, zu überraschen und aufs Wesentliche zu konzentrieren - und das heißt an diesem Abend einmal mehr tanzen, tanzen, tanzen...In der ersten Stunde erlassen euch die städtischen Beamten doch tatsächlich die Vergünstigungssteuer, Respekt, Respekt.

Dark Suns & Epiphora

KONZERT: 23.01.09, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau



Foto: Kulturhof Lübbenau

„GRAVE HUMAN GENUINE“ heißt die neue Scheibe der Dunklen Sonnen aus Leipzig. 2005 waren sie auf Europatournee mit einer ihrer definitiven Lieblingsbands gegangen, den schwedischen Pain Of Salvation. Mit ihnen fand man musikalisch und menschlich schnell eine gemeinsame Sprache. Die Clubs waren voll, die Massen begeistert und „Dark Suns“ kehrten euphorisiert zurück. Die neue Platte beginnt mit einem knackigen Instrumental, um schon mit dem zweiten Song „Flies In Amber“ ein unglau-

lich komplexes, hochdramatisches Zehnminuten-Werk abzuliefern. „A Sonnet of Doom“ haben sie das Stück unterschrieben. Welch Understatement! „A Bible Of Doom“ müsste es heißen. In diesem monumentalen Stück Musik ist bereits alles enthalten, was sich in den anderen Nummern dann partiell entfaltet. Der sehnsuchtsvolle Gesang und die Affinität zu sphärischen Ambient-Soundscapes. Die Querflöte steht für ihren Hang zu ausgefallenen Instrumentierungen, die orientalischen Klänge für die Überraschungen, vor denen man bei Dark Suns nie sicher ist. Im Duktus wechselt grazile Anmut mit brachialen Gitarrenwänden. Die hemmungslose Hingabe lässt trotzdem noch Raum für gelegentliche Selbstironie. „GRAVE HUMAN GENUINE“ ist ein ungewöhnlicher Name. Und doch beschreibt er die Stimmungen dieses Albums. GRAVE steht für die Düsternis, die dunkle Wucht, das unausweichliche Schicksal. HUMAN ist das Synonym für die Seelentiefe der Musik. GENUINE heißt echt, wirklich. Dark Suns verschmelzen Space-, Prog-, Metal- und Doomnuancen zu einem unwiderruflich emotionalen Cocktail, der den Hörer in seinen Bann zieht. Sie entlarven den Tanz der Eitelkeiten und manifestieren ihre ganz eigene melancholische Traumwelt. Sphärische Klangflächen, das dynamische An- und Abschwellen der Gitarrenwände, dramaturgische Pausen, das polyrhythmische Drumming sowie die in glanzvoller Wehmut getränkte Stimme färben den Faden schließlich rot. Wer ein Herz sein eigen nennt, der komme und fühle.

„Epiphora“ wollen euch zu einem Ort führen, an dem sämtliche Erinnerungen aufeinandertreffen und sich zu einem emotionalen Cocktail vereinigen. Mit Vorbildern wie Jethro Tull, Tool, Muse, etc. kreieren Sie durch folgerichtige Melodien, harten Gitarrenriffs und elektronischen Sounds die Grundlage dieses dynamischen Wechselspiels, welches schlagartig seinen Charakter ändern kann. So verwandeln sich melancholische Klanggebilde zu einem wutentbrannten Kreischen, welches wiederum von einem vor positiven Gefühlen strotzenden Ohrwurm abgelöst wird. Intensiv und Distanzlos vollführen sie eine Gratwanderung mit der sich jeder Fan von Progressive Art Rock identifizieren kann.

live: Ortega

Elektro-Progressive Underground Rock

KONZERT: 23.01.09, 21:00 Uhr, LaCasa, Hörproben unter: www.myspace.com/ortegamusic

Im Dunstkreis von ORTEGA beschreibt man die Musik der Jungs als elektro-rock-lastiger Underground mit progressivem Space-Einschlag. Fest steht, wer den Sound der Kombo hört, tippt eher auf Manhattan Süd, denn auf Cottbus West.



Foto: LaCasa

ORTEGA sind, um es unmissverständlich auf den Punkt zu bringen, mutig, wenn es um das Kreieren eigener Sounds geht. Ähnlich wie seiner Zeit Röyksopp sucht die Band Klangwelten auf, die neu und unverbraucht sind. Das macht ORTEGA besonders. Glaubt man Gerüchten, versteht ORTEGA es außerdem, durch den Support der richtigen Leute, auf sich aufmerksam zu machen. So konnte der Neffe von Herbie Hancock verpflichtet werden. Er hat für den Einsatz am Saiteninstrument extra geübt. Noch hat ORTEGA kein Label, noch hat keine Plattenfirma Notiz genommen, das könnte sich schnell ändern, denn das aktuelle Demo hat es in sich und live ist ORTEGA sowieso der absolute Hammer!

24.1. Samstag

Event	Theater
09:00 Burg/ Spreewald Trödelmarkt	19:30 Staatstheater Kammerbühne KOMM, SÜSSER TOD, Ballettabend von Steffen Fuchs
13:00 Oblomow Tee Laden & Stube Gabelfrühstück im OBLOMOW, lassen Sie sich überraschen von einer wechselnden Auswahl kleiner Köstlichkeiten...	19:30 Staatstheater Großes Haus DIE MAUSEFALLE, Kriminalstück von Agatha Christie
20:00 Weltspiegel Frank Lüdecke	20:00 Neue Bühne Senf- tenberg RUN! - (LAUF DOCH NICHT IMMER WEGI)
20:30 GladHouse GESCHLOSSENE LUFTFES- TIVAL 3.0	Ei(N)fälle
22:00 Bebel Freygang - live in Concert	15:30 BTU (Mensa) EI(N)FÄLLE - Der große Nachmittag des, (Alice Frick, Max Neumeyer)
22:00 Chekov Live: Ania et le program- meur - Robots Disko	19:30 BTU (Lehrgebäude 9) EI(N)FÄLLE, Gazastreifen (Aachen); Prolästerrat (Magdeburg); Paul & Willi (Erfurt/Berlin)
22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe „Cocktail-Fever“ & „Karao- ke-Fete“	19:30 BTU (Mensa) EI(N)FÄLLE, Die Tropen und das K (Hildesheim); Tilman Lucke (Berlin); Hengstmann Brüder (Magdeburg)
22:00 Sound Michael Ammer's Model- nacht	22:00 Muggefug (im LG9) EI(N)FÄLLE - cabaret-night- club, (Jazz und Pop mit El DeLuTo)
Kino	
11:00/13:30/15:30 Welt- spiegel Zeiten des Aufruhrs	
19:30 Obenkino LET'S MAKE MONEY	

RUN!

(LAUF DOCH NICHT IMMER WEGI!)

THEATER: 24.01.09, 20:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Philip King, Eine Farce in drei Akten

Wie aus einem grundsoliden Pfarrhaushalt, gelegen in Merton-cum-Middlewick in England, binnen weniger Minuten ein Irrenhaus wird, ist englischer Boulevard der konservative, aber gut aussehende Pfarrer Lionel Toop, dessen attraktive Ehefrau Penelope - eine ehemalige Schauspielerin und Corporal Clive Winton - ebenfalls Schauspieler und früherer Lieblingspartner von Penelope. Außerdem: das sehr aufgeweckte und nicht auf den Mund gefallene Dienstmädchen Ida, die säuerliche Jungfer Miss Skillon - in Lionel Toop verknallt, der Bischof von Lax - Penelopes Onkel, Pfarrer Arthur Humphrey und ein fremder deutscher Soldat - auf der Flucht aus dem Gefangenenlager. Ein triftiger Grund zwingt Clive und den fremden Soldaten in die Kleider von Lionel Toop, so dass auf einmal fünf Pfarrer im Pfarrhaus versammelt sind, drei echte und zwei unechte. Da sich die Männer vorher nie begegnet sind, hält jeder jeden für jemand anders. Der Bischof hält Clive für Tool, der wiederum Clive für den Fremden hält, während Clive Humphrey für Tool und Humphrey seinerseits Clive für Tool hält. Die allseitige Verwirrung löst eine höchst sportive Flucht aus: Sprung über die aus quälender Eifersucht volltrunkene Miss Skillon, aus der Tür, in den Garten, durchs Fenster... Skillon, Tür, Garten, Fenster, Skillon...

Bei diesem sogenannten „Erntedankfestspringen“ sollen Zuschauer vor Lachen schon vom Sessel gerutscht sein!

In den Hauptrollen sind unter anderem Anna Hopperditz, Juschka Spitzer, Till Demuth, Bernd Fäber und Alexander Wulke zu sehen.

GESCHLOSSENE LUFTFESTIVAL 3.0

EVENT: 24.01.09, 20:30 Uhr, GladHouse, VV/AK: 5/6€

Der Wille zum Fest, der uns noch zu manchem Wagnisse verführen wird, jene berühmte Festhaftigkeit, von der alle Welt bisher mit Ehrerbietung geredet hat: Das ist bereits eine lange Geschichte, - und doch scheint es, dass sie kaum eben angefangen hat, - als sei der Wille zum Fest von uns zum ersten Mal in seiner Notwendigkeit und Unvermeidlichkeit gesehen, in's Auge gefasst und mit einer beispiellosen Konsequenz gewagt worden. Als Nährmedium, dieser Petrischale kultureller Evolutionsforschung aus dem Hause „Galerie Fango“ kommen am 24. Januar unter Leitung von Dr.phil. Ernst Majo, Jazz von „marble cake“, Funpunk von „cluztter“, Stonerrock von „grandloom“, und Band, Synthpop Psychobilly-glam-rock von Jemek Jemovit, das „Akkordeon Salon Orchester“, „der Meier“ das Ereignis, eine audiovisuelle Rauminstallation von Ralf Schuster und dem „institute of noise“, eine Jamsession mit „Bob Europe“ und spezielle Gäste zum Einsatz. Zugleich aber ist das Glad House an diesem Abend die Druckkammer, der im Folgenden abtauchenden Fango. Wer in Zukunft Teil der Tiefseeexkursionen sein möchte, bekommt hier seinen Schnorchel. Doch noch sind die gewaltigen Möglichkeiten, die sich für uns aus der Freiwerdung des Willens zum Fest ergeben, nicht zu ermessen. Es besteht jedoch kein Zweifel daran, dass wir einen solchen Einfluss auf den Fortschritt der Menschheit ausüben, der seines Gleichen sucht. Wir sind Schöpfer einer Art Feierlichkeit, die in Gebärde, Wort, Klang und Bild, das Dasein zur höchsten Höhe emporhebt, die das eigentliche Ausrufezeichen des Seins erst setzt, die das Schicksal der Menschen in unsere Hände gibt - Der Zeiger rückt, das Fest beginnt.....Wir danken uns selbst und schauen hinunter zu Gott!



Freygang

live in Concert

KONZERT: 24.01.09, 22:00 Uhr, Bebel, info: www.freygangband.de



Foto: Bebel

„Der Blues muss bewaffnet sein, sonst glaubt dir kein Schwein“ Freygang - diese Band wandert seit dreißig Jahren durch die Clubs und Säle der Republik Freygang, dass ist Stadtbewuchs, Unkraut oder Rose, Klang, Gewitter... ein Lebensgefühl und Jahre andauernde Aktion, sie sind die absoluten Freibeuter der Musik. „Wer will der kann - wer nicht will, muss“ Freygang ist eine Art geistiger Tankstelle für Leute die es nicht gelernt haben sich systemgerecht anzuschmiegen oder besser gesagt das einfach nicht wollen. Diese Band macht eigentlich immer das was sie wollten, mit „müssen“ erreicht man bei ihnen gar nichts - und genau

das lieben die Fans an ihnen. Freygang versteht sich auch weiterhin als Teil des politischen und sozialen Undergrounds.

Live: Ania et le programmeur

Robots Disko

KONZERT: 24.01.09, 22:00 Uhr, Chekov



Foto: Chekov

ANIA ET LE PROGRAMMEUR beschreiben ihre Musik als ELECTRO MACHINE ROCK.

Hart, elektronisch und düster. Stampfende Rhythmen die dich aufpeitschen, eine rohe Rock Gitarre gepaart

mit elektronischen Beats, Synthi-Sounds und Verzerrungen die dein Nervenkostüm bearbeiten.

Der Spannungsbogen den das Duo aufbaut entlädt sich mit aller Hysterie in deinen Gehörgängen, zwingt deinen Kopf auf und ab, bringt deine Beine zum stampfen, die Fäuste geballt willst du all deine aufgestauten Gefühle ausschreien und dich entladen.

Anschließend werden die beiden als Dj Team die Ex-tase zum Höhepunkt treiben.

25.1. Sonntag

Event	Block, Christine Schorn (angefragt)
09:00 Burg/ Spreewald Trödelmarkt in Burg/ Spreewald	20:00 Obenkino LET'S MAKE MONEY
19:00 Staatstheater Großes Haus 4. PHILHARMONISCHES KONZERT - MAESTROS VON MORGEN	Theater
19:00 quasiMONO GastroMono - Abendessen im quasiMONO	10:00/15:00 Puppenbühne Regenbogen Schneeweißchen und Rosenrot
Kino	Ei(N)fälle
11:00/15:30/18:00/20:00 Weltspiegel Zeiten des Aufruhrs, 20:00	12:00 BTU (Brasserie) EI(N)FÄLLE - Satirischer Lese-Bühnen-Brunch, (Udo Tiffert, Michael Bittner, Spider, Akkordeon Salon Orchester)
19:00 Neue Bühne Senf- tenberg Frei nach Plan - Theater- kino, (D,2007), Zu Gast: Franziska Meletzky, Kirsten	Ausstellung
	11:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Mit Abstand - Ganz nah, bis 29. März 2009

Schneeweißchen und Rosenrot

THEATER: 25.01.09, 10:00/15:00 Uhr, Puppenbühne Regenbogen, Ein Stabpuppenspiel für Kinder ab 4 Jahre, Weitere Veranstaltungen: 27.01. 09:00 Uhr, 28.01. 09:00/14:30 Uhr, 29.01. 09:00 Uhr

„Schneeweißchen, Rosenrot, schlägt nicht den Freier tot!“, brummt der große braune Bär, den die Mutter über die Winterzeit in ihr Haus aufgenommen hat, wenn die beiden Schwestern sein dichtes Fell zu sehr zausen. Aber wer würde schon einen zotteligen Bären heiraten wollen? Oder ist er vielleicht ein verwunschener Prinz? Und wer ist der hübsche Jäger, der überall seinen Bruder sucht? Und was treibt dieser seltsame Zwerg im Wald, der die beiden Mädchen jedesmal beschimpft, obwohl sie ihm geholfen haben? Auf all diese Fragen bekommt ihr märchenhafte Antworten in unserem Puppenspiel „Schneeweißchen und Rosenrot“

Mit Abstand – Ganz nah.

AUSSTELLUNG: 25.01.09, 11:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, bis 29. März 2009

Foto: Christian Borchert



Obwohl man Leipzig im Kunstbereich häufig zuerst mit traditionsreicher Malerei verbindet, war und ist die Stadt schon immer ein Ort, an dem die Fotografie als künstlerische Disziplin wie als akademisches Lehrfach eine wichtige Rolle spielt.

Die Ausstellung gibt mit Werken von 25 Künstlern, die alle an der Hochschule für Grafik und Buchkunst ein Studium absolviert haben, einen Überblick zur Leipziger Fotografie seit den 1970er Jahren bis in die unmittelbare Gegenwart hinein. Somit wagt sie im Jahr 2009 auch eine besondere Auseinandersetzung mit der (ost)deutschen Fotografie 20 Jahre vor und nach der politischen Wende.

Ausgehend von der Sammlung Fotografie des Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus werden markante Werke ostdeutscher Fotokunst vorgestellt (Tina Bara, Christian Borchert, Klaus Elle, Thomas Kläber, Werner Mahler, Jens Röttsch, Rudolf Schäfer, Erasmus Schröter, Gundula Schulze Eldow, Maria Sewcz), und es werden darüber hinaus exemplarische Arbeiten der nachrückenden Künstlergeneration(en) seit 1990 gezeigt (Viktoria Binschtok, Yvon Chabrowski, Ulrich Gebert, Göran Gnauschun, Matthias Hoch, Susanne Huth, Bertram Kober, Ricarda Roggan, Adrian Sauer, Andreas Schulze, Grit Schwerdtfeger, Esperanza Spierling, Anett Stuth, Albrecht Tübke, Tobias Zielony).

Die kritische Distanz zur Wirklichkeit, sowohl unter den Perspektiven privat-alltäglicher wie öffentlicher, globaler Zusammenhänge markiert bis heute einen wesentlichen Bestandteil der Leipziger Fotografie. Zur Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit den Kunstsammlungen der Städtischen Museen Zwickau entstand und großzügig von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen gefördert wurde, erschien ein Katalog im Kerber Verlag, Bielefeld / Leipzig.

Sparkleshark

THEATER: 26.01.09, 19:00 Uhr, Piccolo, von Philip Ridley, Theater in englischer Sprache von Schülern für Schüler, Spielleitung: Michael Scharnowski, Weitere Veranstaltungen: 27.01.09:30/19:00 Uhr, 28.01.09:30 Uhr

Der 14 Jahre alte Jake sucht Zuflucht auf dem Dach eines Wohnblocks. Er ist das Opfer, ein „Weirdo“, der klassische Außenseiter, der von den Jungen schikaniert und von den Mädchen gemieden wird. Als seine Klassenkameraden ihn in seinem Versteck entdecken, drohen sie damit, ihn vom Dach zu stürzen. In seiner Not beginnt Jake, ein Märchen zu erzählen, das die Jugendlichen mehr und mehr gefangen nimmt. In diesem Märchen geht es darum, eine Prinzessin zu erobern. Um Sie zu gewinnen, muss zunächst eine standesgemäße Aufgabe gelöst werden: „Finde etwas für mich, was schöner ist als alles andere in dieser Welt...“.

Wie es sich für ein richtiges Märchen gehört kommt darin eine Hexe vor und es gibt Hindernisse, die es zu überwinden gilt...



Foto: Piccolo

Geschichte. Jeder von ihnen hat schon eine schwere psychische Krankheit erlebt und war eine Zeit lang in psychiatrischer Behandlung. Trotz unterschiedlichster Diagnosen eint sie eine zentrale Erfahrung: Sie alle haben die Hoffnung nicht aufgegeben und sind wieder gesund, obwohl der Weg, den sie zurücklegen mussten, nicht einfach war ...

Dieter Gränichers Film zeigt klar: Eine psychische Krankheit ist kein Grund, die Hoffnung aufzugeben. Gleich wie die Diagnose lautet, Gesundung ist möglich! Nach SEELENSCHATTEN, seinem viel diskutierten Film über Depression, liegt nun mit RECOVERY erneut eine sensible und mitreißende Dokumentation vor, ein Film, der Mut macht!

MONTAG

DER THEATERTREFF



Foto: Mariëtte Kroos

EVENT: 26.01.09, 20:00 Uhr, StaatstheaterKammerbühne, Zu Gast: Schauspielregisseur Mario Holetzeck, Freier Eintritt

Mario Holetzeck liebt das Spiel mit Masken, mit Puppen, mit Rollen - seit August 2008 ist er Schauspielregisseur am Staatstheater Cottbus und hat bereits mit seinem Generationen-Projekt „Trilogie der Träume“ für Aufsehen gesorgt.

Holetzeck stammt aus dem thüringischen Greiz, zog jedoch schnell in die große weite Welt und probierte sich aus: als Zootierpfleger, Hafenarbeiter, Postbote, Fensterputzer, Ökohausbauer, bis er zunächst in Berlin und Rostock Schauspiel und Theaterwissenschaft und dann 1991 bei Jürgen Flimm Schauspieltheater-Regie studierte. 1998 wurde er in Hamburg zum Professor im Fachbereich Schauspiel berufen. Er selbst bezeichnet sich gern ironisch-selbstbewusst als „Master of Puppets“, als ein Puppenspieler. Mario Holetzeck ist Gast des ersten Theatertreffs des Theaterfördervereins im neuen Jahr. Im Gespräch mit Moderatorin Kathrin Krautheim wird er über seinen ungewöhnlichen beruflichen Werdegang, seine Ideen und Wünsche und seine An- und Absichten als Regisseur alle „Masken fallen lassen“.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

AUSNAHME | ZUSTAND

„Verrückt nach Leben“

KINO: 26.01.09, Obenkino, Bundesweites FILMFESTIVAL

Das Leben ist chaotisch, wunderbar, verrückt - vor allem, wenn man jung ist. Das bundesweite Filmfestival „Ausnahme|Zustand - Verrückt nach Leben“ beschäftigt sich mit den Krisen, Ängsten, Träumen und Hoffnungen Jugendlicher. Psychische Erkrankungen treten immer früher auf und viele Jugendliche sind davon direkt oder indirekt betroffen. Das Leben stellt für Jugendliche und Erwachsene eine immer größere Herausforderung dar. Verrückt werden, depressiv sein, sich zerrissen fühlen - dieses sind Antworten auf alltägliche Widersprüche und verrückte Lebensbedingungen.

In fünf Filmen werden verschiedene Krankheitsbilder thematisiert. Diese Filme zeigen den „Ausnahmezustand“ von Betroffenen, welche in beeindruckender Weise über ihre Geschichte mit, in, um und nach der Krankheit berichten. Themen wie selbstverletzendes Verhalten, Spielsucht oder das Leben mit einem psychisch kranken Menschen ermöglichen den Jugendlichen, den Erwachsenen oder der ganzen Familie einen Einblick in die Psyche eines jeden Betroffenen beziehungsweise zeigen, dass keiner allein mit einem Problem dasteht.

In den anschließenden Gesprächen wird ein kompetenter Gesprächspartner über den gezeigten Film sprechen und Fragen beantworten.

RECOVERY

WIE DIE SEELE GESUNDET

KINO: 26.01.09, 18:00 Uhr, Obenkino, Bundesweites FILMFESTIVAL: AUSNAHME | ZUSTAND, Schweiz 2008, 70 Min, Regie: Dieter Gränicher

Wie wird man nach einer psychischen Erkrankung wieder gesund? Welche verschiedenen Wege führen zurück ins Leben? Und wie lebt man mit dem Wissen um die eigene psychische Verletzlichkeit? In RECOVERY - WIE DIE SEELE GESUNDET erzählen vier betroffene Frauen und Männer ihre ganz persönliche

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

26.1. Montag

Event

15:00 Fabrik e.V. Guben

Elternvortragen

16:00 Lila Villa

Heut kocht's im Treff

20:00 neue Bühne 8

filmgruppe 8

20:00 Staatstheater

Kammerbühne

MONTAG - DER THEATERTREFF

Kino

Obenkino

AUSNAHME | ZUSTAND

„Verrückt nach Leben“

16:30/19:00/21:00 Welt-

spiegel

Zeiten des Aufbruchs

18:00 Obenkino

RECOVERY - WIE DIE SEELE

GESUNDET, Bundesweites

FILMFESTIVAL: AUSNAHME |

ZUSTAND

20:30 Obenkino

LET'S MAKE MONEY

Theater

10:00 Neue Bühne Senf-

enberg

Nathan der Weise, Gott-

hold Ephraim Lessing

11:00 Staatstheater

Kammerbühne

DAS GEHEIMNIS DER

WOLFSSCHLUCHT,

Geschichte mit Musik

für Kinder ab 8 nach „Der

Freischütz“

19:00 Piccolo

Sparkleshark

27.1. Dienstag

Event

16:00 Lila Villa

Bowlen

19:00 Bebel

Yamaha Academy Of

Music - PMS Konzert

20:00 Muggelug (im LG9)

Volxmusik

Kino

16:30/19:00/21:00 Welt-

spiegel

Zeiten des Aufbruchs

18:00 Obenkino

EMOTICONS, Bundes-

weites FILMFESTIVAL:

AUSNAHME | ZUSTAND

20:30 Obenkino

LET'S MAKE MONEY

Theater

09:00 Puppenbühne

Regenbogen

Schneeweißchen und

Rosenrot

09:30/19:00 Piccolo

Sparkleshark

10:00 Neue Bühne Senf-

enberg

Nathan der Weise, Gott-

hold Ephraim Lessing

EMOTICONS

KINO: 27.01.09, 18:00 Uhr, Obenkino, Bundesweites FILMFESTIVAL: AUSNAHME | ZUSTAND, NL 2008 53 Min., Regie: Heddy Honigmann, Vorfilm: FELIX



Foto: Obenkino

Für viele Eltern ist das Internet insbesondere eins: fremdes und beunruhigendes Territorium. In

den Tiefen der Chatrooms und hinter Portalen mit undurchschaubaren Online-Spielen vermuten sie ein Medium, das ihre Kinder einsam, aggressiv und unsozial macht. Dieser Film zeigt, dass das Internet für Heranwachsende auch eine andere, eine positive Funktion übernehmen kann. Auf den ersten Blick erfüllt die 14-jährige Saskia, die in der Schule gemobbt wird, das Klischee, denn sie kompensiert ihren enormen Stress mit gewalttätigen Computerspielen. Doch zugleich nutzt sie das Netz auch, um Kontakt mit anderen Betroffenen aufzubauen und Freunde zu finden. Die jugendlichen Protagonistinnen scheuen sich nicht, offen über ihre Ängste und Gefühle zu sprechen. Sie sind sich erstaunlich bewusst, welche ambivalente Rolle das Internet in ihrem Leben spielt. EMOTICONS zeigt, dass es darauf ankommt, sich im Netz nicht nur berieseln zu lassen, sondern das Medium aktiv für die eigenen Bedürfnisse zu nutzen.

Yamaha Academy Of Music

PMS Konzert

KONZERT: 27.01.09, 19:00 Uhr, Bebel, info: www.academy-of-music.de

Die Abkürzung PMS steht für "Popular Music School", ein Unterrichtsprogramm der Yamaha Academy Of Music. Dieses Programm richtet sich vorrangig an junge Menschen, deren größter Wunsch es ist, selbst einmal auf er Bühne zu stehen und eigene Konzerte zu spielen. Heute nun stehen Lehrer und Schüler der Yamaha Academy of Music gemeinsam auf der Bühne, um die Früchte ihrer Arbeit der Öffentlichkeit zu präsentieren.



Foto: Bebel

28.1. Mittwoch

Event

12:12 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
DAS KUNSTVIERTEL

15:00 Lila Villa
Schmuck aus Filz und Perlen

Kino

10:00 Weltspiegel
Spatzenkino - EISBÄRENGESCHICHTEN

14:30/16:30/19:00 Weltspiegel
Zeiten des Aufbruchs

18:00 Obenkino
ÜBERGESCHNAPPT, Bundesweites FILMFESTIVAL: AUSNAHME | ZUSTAND

20:00 Muggefug (im LG9)
Kino: Ben X

20:30 Obenkino

LET'S MAKE MONEY

21:00 Weltspiegel
Kinoklappe - Rumba

Theater

09:00/14:30 Puppenbühne Regenbogen
Schneeweißchen und Rosenrot

09:30 Piccolo
Sparkleshark

10:00 Neue Bühne Senftenberg
Anne Frank, Tagebuch

19:30 Staatstheater Kammerbühne
SECHS TANZSTUNDEN IN SECHS WOCHEN, Schauspiel von Richard Alfieri

Spatzenkino

EISBÄRENGESCHICHTEN

KINO: 28.01.09, 10:00 Uhr, Weltspiegel, Mitzwei Episoden des Dokumentarfilms „Knut und seine Freunde“ (Deutschland 2007, Regie: Michael Johnson)



Foto: Weltspiegel

Kennt Ihr den kleinen Eisbären Knut? Das Eisbärenbaby wurde vor zwei Jahren im Berliner Zoo geboren und von seinem Tierpfleger großgezogen. An so einem Bärenstag ist ganz schön was los! Aber wie wachsen eigentlich Bärenkinder auf, die nicht im Zoo leben? Was Knut und vier andere Bärenkinder beim Erwachsenwerden erleben und lernen, zeigt der Dokumentarfilm.

ÜBERGESCHNAPPT

KINO: 28.01.09, 18:00 Uhr, Obenkino, Bundesweites FILMFESTIVAL: AUSNAHME | ZUSTAND, NL 2005, 81 Min., Regie: Martin Koolhoven

Was macht man, wenn man eine Mutter hat, die viel verrücktere Ideen hat als man selbst? Die einen im Pyjama von der Schule abholt, fünf Eisbecher auf einmal bestellt und glaubt, dass man Elefanten einfach so im Garten halten kann? Normalerweise lässt sich die neunjährige Bonnie durch all das kaum aus der Ruhe bringen. Ihre Mutter Lis ist eben so, wie sie ist. Das ist zwar manchmal ganz schön anstrengend, aber trotzdem würde Bonnie niemals tauschen wollen. Und zum Glück gibt es ja noch die Oma, die immer für Bonnie da ist. Auch an den schlechten Tagen, wenn Bonnies Mutter sich im Bett verkriecht und sich weigert, jemals wieder aufzustehen. Als die Oma bei einem Unfall stirbt, sind Bonnie und ihre Mutter plötzlich auf sich allein gestellt. Obwohl sich beide wirklich Mühe geben, laufen die Dinge immer wieder aus dem Ruder ...

Der niederländische Regisseur Martin Koolhoven greift in dieser wunderbaren Tragikomödie auf heitere und unkonventionelle Weise ein schwieriges Thema auf. Wie leben Kinder mit Eltern, die psychisch krank sind? Ein Film voller verrückter, manchmal fast märchenhafter Ideen und Wendungen, der die Probleme für Kinder ebenso wie für Erwachsene verständlich aufbereitet. Auf beeindruckende Weise gelingt dem Film damit die Balance zwischen Lachen und Weinen, Leichtigkeit und Betroffenheit, um die seine Hauptfiguren täglich aufs neue ringen. Ein Film für Menschen jeden Alters!

Der niederländische Regisseur Martin Koolhoven greift in dieser wunderbaren Tragikomödie auf heitere und unkonventionelle Weise ein schwieriges Thema auf. Wie leben Kinder mit Eltern, die psychisch krank sind? Ein Film voller verrückter, manchmal fast märchenhafter Ideen und Wendungen, der die Probleme für Kinder ebenso wie für Erwachsene verständlich aufbereitet. Auf beeindruckende Weise gelingt dem Film damit die Balance zwischen Lachen und Weinen, Leichtigkeit und Betroffenheit, um die seine Hauptfiguren täglich aufs neue ringen. Ein Film für Menschen jeden Alters!

Kino: Ben X

KINO: 28.01.09, 20:00 Uhr, Muggefug (im LG9), Belgien/ Niederlande, 2007

Ben X ist einer der Größten: umsichtig und mutig tritt er seinen mächtigen Gegnern entgegen, stets begleitet von seiner Seelenverwandten Scarlite. Im Online-Spiel „Archlord“ findet er für jedes Problem eine adäquate Lösung. Was man in der Realität nicht behaupten kann. Als Autist ist er zwar intellektuell den meisten seiner Mitschüler voraus, die seine zwischenmenschliche Unbeholfenheit jedoch gerne zum Anlass nehmen, ihn zum Gespött zu machen. Wäh-

rend in der Welt von Archlord exakt definiert ist, für was man Punkte bekommt und für was nicht, kann Ben das in seiner sozialen Umwelt nicht einschätzen. Wenn er in den Spiegel sieht, sieht er Ben ohne kämpferisches X, eine Null, die sich jedoch nicht wie im Spiel zum Helden aufrüsten lässt. Zu gern würde er die Regeln des Spiels auf sein Leben übertragen, denn nur diese Regeln versteht er. Weil er nicht weiß, wie er reagieren soll oder kann, reagiert er eben gar nicht und macht sich damit unfreiwillig zum idealen Opfer. Weder seiner bis ans Ende ihrer Kräfte kämpfenden Mutter noch seinen Lehrern vertraut er sich an. Als die Lage eskaliert, steht er vor der Entscheidung des Final War: komplett offline gehen aus dem gnadenlosen Spiel des Lebens oder den Kampf mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln aufnehmen.

29.1. Donnerstag

Event

18:00 Lila Villa

AGTrommeln

19:00 Wendisches Museum

Buchlesung mit Jurij Koch:
„Am Ende des Tages“
(obersorbisch)

22:00 CB-Entertainment-center

Sekt in the City, Ladies haben freien Eintritt

Kino

16:30/19:00/21:00 Weltspiegel
Zeiten des Aufbruchs

18:00 Obenkino
LEBENSZEICHEN, Bundesweites FILMFESTIVAL: AUSNAHME | ZUSTAND

20:30 neue Bühne 8

Kino ACHT - Johanna sucht das Glück

Theater

09:00 Puppenbühne Regenbogen

Schneeweißchen und Rosenrot

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Anne Frank, Tagebuch

19:30 Staatstheater Kammerbühne

DER KICK

19:30 Staatstheater Großes Haus

EIN TAG BEI NORMA, VERSUCHE VOM GLÜCK, Ballettabend von Torsten Händler

Buchlesung mit Jurij Koch

„Am Ende des Tages“ (obersorbisch)

LESUNG: 29.01.09, 19:00 Uhr, Wendisches Museum

Buchlesung mit Jurij Koch: „Am Ende des Tages“ (obersorbisch). Jurij Koch liest aus seiner neuen, im Oktober 2008 beim Domowina Verlag Bautzen veröffentlichten Erzählung „Am Ende des Tages“ in obersorbischer Sprache.

LEBENSZEICHEN

KINO: 29.01.09, 18:00 Uhr, Obenkino, Bundesweites FILMFESTIVAL: AUSNAHME | ZUSTAND, BRD 2007, 100 Min., Medienprojekt Wuppertal

Was bringt junge Menschen dazu, sich mit Rasierklingen, Scherben oder Messern selbst zu verletzen? Ist es eine Mutprobe? Wollen sie sich damit interessant machen oder die Mitmenschen schocken? Die Gründe sind vielfältig. Doch eins steht fest: Sich selbst verletzen ist oft mehr als ein harmloser Pubertätsritus. Die Schnitte, die sich vor allem Mädchen und junge Frauen zufügen, sind ein Sinnbild für große innere Not. Eine Not, für die sie häufig kein anderes Ventil finden, als die Gewalt gegen sich selbst. Der Dokumentarfilm LEBENSZEICHEN begleitet fünf Mädchen und junge Frauen im Alter von 16 bis 20 Jahren aus ganz unterschiedlichen sozialen Schichten auf ihrem Weg aus diesem Teufelskreis. Eindringlich beschreiben sie, wie schwierig es für sie ist, der Sucht nach Selbstverletzung zu widerstehen und die Verantwort-

tung für ihr Leben wieder zu übernehmen. Offen und ehrlich sprechen sie über ihre schweren seelischen Krisen, schildern ihre Ängste und versuchen, sich immer wieder selbst zu hinterfragen, um ihr Verhalten zu verstehen.

Kino ACHT

Johanna sucht das Glück



Foto: neue Bühne 8

KINO: 29.01.09, 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Dokumentation /Gesellschaft, Deutschland 2006, Regie: Marion Kainz
Drei Jahre hat die Filmemacherin Marion Kainz die anfangs 13-jährige Johanna aus Berlin begleitet und deren Aufbruch ins eigene Leben in einem Dokumentarfilm festgehalten. - Auf die Schule hat Johanna keine Lust mehr. Verschiedene Formen des alternativen Lebens faszinieren sie. Auf einem Mittelaltermarkt holt sie sich eine große Dosis Mutterliebe bei einer Steinheilerin, sie singt „Hare Krishna“ in bunten Gruppen und reist zu so genannten Rainbow-Festivals. Von einem Besuch im „Tal der Elfen“ kehrt sie nicht nach Berlin zurück. Seither lebt sie mit einem fahrenden Gewerbe in Italien. Zwei große Sehnsuchtsmomente treiben Johanna: die Suche nach Freiheit und nach Geborgenheit. Dieser Grundkonflikt ist in der westlichen Welt nicht nur eine individuelle Fragestellung ...

30.1. Freitag

Event

15:00 Lila Villa

Winterspaziergang

18:00 Oblomow Tee Laden & Stube

Leseabend mit der Berliner Schauspielerin Elisabeth Richter-Kubbutat, „Fasching“, eine Novelle von Gerhart Hauptmann

20:00 Muggeflug (im LG9)

Haudruff-Rockherde
- Coogans Bluff, sonic beat explosion, Dänjah

20:00 Radlerscheune, Burg (Spreewald)

KOTTE—MUSIC

21:00 Comicaze

Cutaway

21:00 Kulturhof Lübbenau

„Loading Data“ & „Bukowski“ - Stoner/ Metal aus Frankreich

21:00 LaCasa

live: Dawn Of Fate & Arroganz - Black und Death Metal

22:00 Bebel

King Kong Club

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„Mäx-Men's-Night“

Kino

16:30/19:00/21:00 Weltspiegel

Zeiten des Aufbruchs

18:00 Obenkino

NACHT VOR AUGEN, Bundesweites FILMFESTIVAL: AUSNAHME | ZUSTAND

Theater

19:00 Neue Bühne Senftenberg

Schülertheatertreffen - Eröffnung

19:30 Theaterscheune Ströbitz

CABARET, Musical nach dem Buch von Joe Masteroff, Ab 18.45 Uhr Vorprogramm

19:30 Staatstheater

Großes Haus
OPERNCHÖRE A LA CARTE II

NACHT VOR AUGEN

KINO: 30.01.09, 18:00 Uhr, Obenkino, Bundesweites FILMFESTIVAL: AUSNAHME | ZUSTAND, BRD 2008, 91 Min., Regie: Brigitte Maria Bertele

Als der fünfundzwanzigjährige David nach seinem Bundeswehreinsetz in Afghanistan nach Hause kommt, ist er ein Held. Seine Freunde rufen ihn nun „Rocky Kabul“. Davids Mutter findet, dass der Einsatz ihrem Sohn gut getan hat, weil er so erwachsen geworden ist und seine Freundin Kirsten überrascht ihn bei der Rückkehr mit einer neuen Wohnung. Sein schüchterner, achtjähriger Halbbruder Benny bewundert ihn ohnehin rückhaltlos. Nur David selbst kann nicht mehr in den Spiegel sehen. Denn er weiß, dass er alles andere als ein Held ist. Er hat während eines Einsatzes in Afghanistan einen schwerwiegenden Fehler gemacht, aus Angst und Überforderung. Mit diesem Fehler muss er leben, aber er weiß nicht wie ...

Brigitte Maria Bertele zeigt glaubwürdig, wie sich die große Politik in die kleinen Köpfe hineinfrisst, David als Zombie aus einem Krieg zurückkehrt, den niemand versteht.



Foto: Obenkino

Schülertheatertreffen

Eröffnung

THEATER: 30.01.09, 19:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg

Das nunmehr 16. Schülertheatertreffen erwartet wieder alle theaterinteressierten Schüler und Lehrer der Region. Die NEUE BÜHNE öffnet ihre Türen, Bühnen und Probenbühnen, damit die 150 Schüler beste Voraussetzungen haben, im Theater zu arbeiten und zu leben. Neben den Schülertheaterinszenierungen, die öffentlich sind, werden für die Teilnehmer aller Schulformen 10 Workshops angeboten, in denen das Theaterhandwerk unter Anleitung von Schauspielern, Tänzern, Bühnenbildnern und Musikern vertieft werden kann.

Das 16. Schülertheatertreffen findet vom 30.1. - 2.2.2009 statt und steht unter der Schirmherrschaft des Brandenburger Bildungsministeriums.

Die vielen Anmeldungen aus Finsterwalde, Forst, Hoyerswerda, Königs Wusterhausen, Lauchhammer, Schwarzheide und Senftenberg versprechen wieder ein interessantes Programm zu werden, das authentisch Einblick gibt in das Leben, Denken, Fühlen, Träumen und Sehnen Jugendlicher von heute.

Haudruff-Rockherde

Coogans Bluff, sonic beat explosion, Dänjah

KONZERT: 30.01.09, 20:00 Uhr, Muggeflug (im LG9)



Foto: Muggeflug

Coogans Bluff:

Waren die vier Rostocker, THILO STREUBEL (Gesang), WILLI PASCHEN (Gitarre), CLEMENS MARASUS (Bass) und CHARLIE PASCHEN (Schlagzeug), früher vor allem bekannt für ihren straighten Riffrock, der jede Party zum Kochen bringen konnte, erweitern sie diese Attitüde in neuerer Zeit mit ausgefeiltem Blick in die Legendenkiste der Rockgeschichte - vielschichtig werden hier Einflüsse aus 70er Rock und Psychedelia mit Punk und Grunge verknüpft.

Das ganze abgeschmeckt mit einer ordentlichen Portion Scheißdrauf und vor dem Servieren gewürzt mit Groove und Blues.

Live sind sie natürlich immer noch die Granate, die man erwartet. Eine Band, die das präsentiert, was guten Rock ausmacht: hungrig, zornig, aber mit einer sympathischen Portion Ironie.

Danjäh: Entstanden im Herzen von Berlin Ende 2007, um der Welt ein Stück Frieden & gute Laune zurückzugeben, sind die spät-pubertären Jungspunde fleißig dabei ihre Energie zu verbreiten. Rock'n'roll can rescue the World! Es geht nicht um Geld & Frauen, sondern um die Berufung zu rocken! Und nun wird es Zeit der Welt zu zeigen, aus welchem Holz Berlin seine Musiker schnitzt. Alles wird stehen und liegen gelassen, für diese Band. Das sind die uralten Jagdinstinkte. Doch ganz aus eigener Kraft kann man die Welt nicht bereichern, geschweige denn retten. This is DANJÄH.

King Kong Club



Foto: Bebel

EVENT: 30.01.09, 22:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/wearekingkong

King Kong Club - den Namen hat man seit nunmehr acht Jahren auf dem Zettel wenn es um die feiertechnische Abendgestaltung in Sachen IndieElektro geht. Nach ersten Pilotpartys im Bochumer Planet packte der Riesengorilla seine Plattenkisten und eroberte die republik, von Stuttgart bis Berlin. Der energiegeladene Zusammenschluss aus Indie, Pop, Elektro, und den Bands der Stunde sorgen für maximale Abwechslung und geschwungene Tanzbeine und Hüften. Die DJ's Christian Vorbau und Dominik nehmen das zeitgemäße Indieherz in beide Hände und manövrieren es mit viel Fingerspitzengefühl und technischen Raffinessen über den Dancefloor..

live: Dawn Of Fate & Arroganz

Black und Death Metal

KONZERT: 30.01.09, 21:00 Uhr, LaCasa, Hörproben unter: www.myspace.com/dawnoffatemetal und www.myspace.com/arroganz

Dawn of Fate aus Torgau sind nach langer Pause in alter Frische und mit neu besetztem Schlagzeuger wieder zurück auf der Bühne. Mit einer aggressiven und energiegeladenen Mischung aus Death- und Black Metal lassen es die Jungs zum ersten Mal in Cottbus krachen. Die Band kann auf eine immerhin schon 10-jährige Geschichte zurückblicken und weist eine selten zu findende Bandbreite auf. Für Freunde der härteren Gangart ist das genau das Richtige, um die Haare zu schütteln und den Schädel kreisen zu lassen. Zum Anheizen des Abends wird Arroganz aus Cottbus die Gitarrensaiten zum glühen bringen! 2006 wurde die Idee „Arroganz“ ins Leben gerufen, seit Anfang '08 mit neuem Mitglied an Bord, ist die Combo nun komplett. Ihr Ziel ist es, „...die rohste und purste Musik zu machen“, die sie kennen!



„Loading Data“ & „Bukowski“

Stoner/ Metal aus Frankreich

KONZERT: 30.01.09, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau

Loading Data haben ihr erstes Album 2002 auf dem Label United Musics Company (Dead Kennedys, Fu Manchu, Desert Sessions) veröffentlicht. Lo (Sänger) verliert Frankreich und startete Loading Data in den USA mit Adam Keller am Schlagzeug und Mike Shaw am Bass. Produziert wurde die Band von Ryan Sanbrook. Schnell wird man auf „Loading Data“ aufmerksam, gemanagt werden sie von John Tovar (Marilyn Manson, The Mavericks) und von Bill Aucoin (Kiss, Billy Idol). Es folgt eine zweijährige Tour durch die Staaten. Ihr neues Album „Rodeo Ghetto-blasters“ wird in Kürze in Deutschland erhältlich sein. „Ihre Musik klingt nach wie vor nach ihrer früheren Wahlheimat: Kyuss, Queens Of The Stone Age, Pearl Jam und Co. lassen grüßen. „Loading Data“ sind purer Rock und lassen vergessen, dass die große Stoner-Rock Welle längst abgeebbt ist. „Rodeo Ghetto-blasters“ ist so erdig und ehrlich, so straight und souverän, so reduziert und rau, dass sie selbst klingen wie die erwähnten Genre-Klassiker. „Bukowski“, energiegeladene, charismatische und durchgeknallt präsentiert uns das Pariser Trio authentischen Southern Rock, der neugierig auf mehr macht. Um Unbekannte handelt es sich bei den „Bukowskis“ nicht, sondern vielmehr um bunte Hunde der französischen Metal/Hardcore Szene. Nach dem Ende der Hardcore Band „Kwamis“ Ende 2007, beschließen die zwei Brüder Matt und Julien ihre musikalische Rock 'n Roll Abenteuer Reise fortzuführen und sogleich steigt Nico, der Ex-Drummer von Wunjo, mit ihnen ins Boot. Das Ergebnis, die Jungs überrollen mit ihrem knackigen musikalischen Spektrum, den unbestreitbaren stimmlichen Qualitäten des Sängers Matt und ihren wahnsinnigen Live Auftritten in kürzester Zeit das Publikum. Geile Vocals, fetter Sound und mitreissende Performances in perfekter Einheit überzeugen einfach!

Salsa Club - DJ Don Smokey

Tanzanleitung Bianca & Wolfgang

EVENT: 31.01.09, 20:00 Uhr, Bebel

Schwitzte unter Palmen, eng aneinander geschmiegte Körper, strahlende Gesichter - das ist Party mit Salsa und Latinmusik. Lasst euch verzaubern und verführen von Merengue, Bachata, Salsa und exotischen Drinks. Nach Mitternacht dann die großen Hits die die Tanzpaläste dieser Welt erschüttern. Zu Beginn aber für Neu- und Wiedereinsteiger eine Tanzanleitung mit Bianca & Wolfgang.

BLAST FROM THE PAST

EVENT: 31.01.09, 21:00 Uhr, Chekov, Dj.s : John Jones vs. Monsters In Black Tights (Rock..n..Roll, Surf, Beat, Garage, Soul, Ska, Reggae, etc.)



Foto: Chekov

Surf !? Reggae !? Garage !? Ska !? Rock..n..Roll !? Ob und wie das zusammen passen soll, wollen die Local Heroes „Monsters in Black Tights“ und „John Jones“ in ihrem ganz besonderen Record Hop beweisen. Dabei treffen wilde 60s Garage Killers auf smoothie Reggae Tunes - wellenbrechende Surf Sounds auf stampfende Ska Rythmen. Dieses Musikrepertoire wird keine Wünsche offen lassen. Lasst es euch also nicht entgehen! Tanzschuhe eingepackt und ab auf's Parkett!

als in „Langeweile“ das Elend der regierenden alten Männer angesungen wurde, war die Realität endlich 1:1 umgesetzt. Die Musiker PANKOWs gehör(t)en zu den Besten ihres Fachs

Destiny Program & Two Minute Silence

KONZERT: 31.01.09, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau



Foto: Kulturhof Lübbenau

Gegen Ende des Jahres 1997 gründeten fünf Männer aus Husum an der Nordsee eine Metalcore-Band namens „Destiny“. Die folgenden Jahre wurden genutzt, um Erfahrungen beim Songschreiben, touren in fremden Ländern sowie im Live-Bereich zu sammeln und Demos aufzunehmen. In dieser Zeit gab es auch einige LineUp-Änderungen bis die aktuelle Besetzung im Mai 2001 endlich gefunden war. „TwoMinuteSilence“ stehen seit nunmehr 4 Jahren für abwechslungsreichen Newschool Hardcore mit Metal Attitüde. Nach der Gründung 2003 entwickelte sich das Projekt der fünf Freunde aus Lübben schnell zu einer ernstzunehmenden Band, die durch Einflüsse aus Hardcore, Metal und Emo einen eigenen Stil kreierte. Dieser wurde im Laufe der Zeit durch verschiedenste Musikrichtungen weiter beeinflusst und gewann so an Facettenreichtum und Eigenständigkeit. „TwoMinuteSilence“ verleugnen dennoch in keinem ihrer Songs ihre Einflüsse aus dem Hardcore/Metal, die sich in brachialen Moshparts und treibenden Shoutings wiederfinden.

PANKOW

KONZERT: 31.01.09, 21:00 Uhr, GladHouse, Eintritt (AK):20,00 €, Eintritt (VK): 18,00 €

Mittlerweile ist es ein erfreuliches Ritual: ca. alle 2 Jahre finden sich die Mitglieder von Pankow für eine Tournee zusammen. Zuletzt geschahen im Herbst 2006, ist die nächste Tournee für das 01. Quartal 2009 angesetzt. Neben den Originalmitgliedern darf sich die Fangemeinde auf Ritchie Barton von Silly an den Pankow-Keyboards freuen. Schon der Name war ein Hieb: PANKOW: Vordergründig nannte man sich schlicht nach dem Berliner Stadtbezirk. Aber immerhin war „Pankow“ in den 50ern Schmähbegriff für das DDR-Regime, und zu allem Überfluß lautmalte der „Punk“ auch noch mit. (...) 10 Pankow-Jahre, in denen Herzberg, Ehle & Co. dem DDRock das von oben so geschätzte „Liedhafte“ austrieb und ihm mit swingendem Rock'n'Roll ungeschminkten Alltag injizierte. Die rauen Texte des Herzberg-Bruders „Frauke Klauke“ befreiten die Szene von bedeutungstiefen Metaphern, mit denen im besten Fall Zensoren ausgetrickst wurden, die üblicherweise aber fürs poetische Schaum schlagen erhalten mußten. Und



Foto: GladHouse

Fyah on Ice

The finest in Black Music, HipHop, Reggae & Dancehall on 2 Floors

EVENT: 31.01.09, 22:00 Uhr, LaCasa, Mit den Soundsystemen Gehört & Verstanden, Chant Daun und Bulletproof

Am 31. Januar 2009 heißt es im La Casa wieder „Fyah On Ice“. Der Name ist für den eisigen Wintermonat Januar Programm und es gibt eine geballte Ladung heißer Beatz und feuriger Riddims auf die Ohren, die mit Sicherheit auch das dickste Eis zum Schmelzen bringen. Auch dieses Jahr sind die Sound-Tüftler vom Projekt Gehört & Verstanden mit dabei und versorgen Euch den ganzen Abend mit dem Besten aus Hip Hop & Black Music, während sich Downstairs die Jungs von Chant Daun und Bulletproof aus Zwickau gegenseitig die Riddims in die Hand geben ein. Garantiert sind somit drei musikalische Projekte, die es verstehen mit ihrem feurigen, heißen Mix aus Black Music, HipHop, Reggae & Dancehall dem Publikum auf zwei Floors so richtig ein zu heizen. Also nicht verpassen!!! Am 31. Januar 2009 pünktlich um 22Uhr startet die große Eisschmelze im La Casa in der Karl-Liebkecht-Str. 29 in Cottbus.



31.1. Montag

Event	Kino
20:00 Bebel Salsa Club - DJ Don Smokey - Tanzanleitung Bianca & Wolfgang	14:30/16:30/19:00/21:00 Weltspiegel Zeiten des Aufbruchs
21:00 Chekov "BLAST FROM THE PAST"	Theater
21:00 Fabrik e.V. Guben E-ATTACK No. 16	10:00 Neue Bühne Senftenberg Schülertheatertreffen - Inszenierungen des Treffens
21:00 GladHouse PANKOW, Eintritt (AK):20,00 €, Eintritt (VK): 18,00 €	10:00 Neue Bühne Senftenberg Tuishi Pamoja, Premiere, Sandra Engelhard / Martin Schulte, Inszenierung der Kindermusicalgruppe
21:00 Kulturhof Lübbenau „Destiny Program“ & „Two Minute Silence“- Hardcore	19:00 Staatstheater Großes Haus DER BETTELSTUDENT, Operette von Carl Millöcker
21:30 CB-Entertainment-center Independent HIP HOP - The Beattle of Black Musik, Line up: La Hondalsar & Der Profi - Cottbus Nord Jabbo - Hustla Sound- DJ Daizl	19:30 TheaterNativeC Offene Zweierbeziehung, Komödie über die Ehe und den Seitensprung von Dario Fo und Franca Rame
22:00 LaCasa Fyah on Ice - The finest in Black Music, HipHop, Reggae & Dancehall on 2 Floors	19:30 Staatstheater Kammerbühne DER KONTRABASS, Zum letzten Mal
22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe „Birthday-Party Januar“	20:00 Neue Bühne Senftenberg Odysseus, Premiere, Kim Norrevis
23:00 Sound EXTRAVAGANZA - Rodeo Disco	

Adressen

Cottbus

1 Amadeus

Karlstr. 2

2 neue Bühne 8

Erich-Weinert-Straße 2,

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 7 82 15 52

www.buehne8.de, MFNeuber@

web.de

3 Bebel

Nordstrasse 4

Tel.: 0355/4936940

www.bebel.de

4 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad

03046 Cottbus

www.myspace.com/chekovcottbus

chekov@zelle79.org

5 Eine Welt Laden e.V.

Straße der Jugend 94

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 79 02 34

weltladen.cottbus@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 11.00

– 19.00 Uhr.

6 Galerie Fango

Amalienstraße 10

03044 Cottbus

Tel.: 0176/ 231 22 88 5

www.fango.org

info@fango.org

Öffnungszeiten: Fr-So 20.00 Uhr

7 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturverein Cottbus

e.V.

Marienstraße 23

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 702357

Fax.: 0355/ 702357

Öffnungszeiten: Di - Sa 18.00

– 22.00 Uhr

8 Glad-House

Straße der Jugend 16

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 380240

Fax.: 0355/ 3802410

www.gladhouse.de

veranstaltungen@gladhouse.de,

booking@gladhouse.de

9 Haus des Buches

Spremberger Str. 14-15

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 48570

Fax: 0355/4857200

www.haus-des-buches.com

hdb.cottbus@haus-des-buches.com

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00-19.00,

SA 9.00-16.00

10 Heron Buchhaus

Mauerstraße 8

03046 Cottbus

Tel.: 0355 / 3 80 17-31

Fax: 0355 / 3 80 17-50

www.heron.de

heron@heron.de

11 HörSaalKultur

Thierbacher Str. 21

03048 Cottbus

12 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Uferstraße / Am Amtsteich 15

03046 Cottbus

Tel: 0355/ 494940-40

info@museum-dkw.de

www.museum-dkw.de

13 La Casa

Karl-Liebkechtstr. 29

Öffnungszeiten Di- Sa., ab 20 Uhr

www.lacasa-cb.de

Tel.: 0179/4657665

14 Mangold

August-Bebel-Str. 22-24

15 Cafe & Bar Manali

in der Ebertpassage

Friedrich - Ebert Str. 36



03044 Cottbus

16 MultiPop Salon

Friedrich Ebert Str. 14

17 Oben kino

im Glad-House.

Straße der Jugend 16

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 3802430

Öffnungszeiten: So – Do

18 Piccolo Theater

Klosterstraße 20

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 23687

Fax: 0355/ 24310

www.piccolo-theater.de

info@piccolo-cottbus.de

19 quasiMONO

Erich Weinert Str. 2

20 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5

03046 Cottbus

21 Raumflugplanetarium Cottbus

Lindenplatz 21

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 713109

Fax: 0355/ 7295822

www.planetarium-cottbus.de

22 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 714075

23 Staatstheater Cottbus

Besucher-Service: Öffnungszeiten

Mo 10-12 Uhr, Di 10 – 20 Uhr, Mi-Fr

10-18 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

A.-Bebel-Str. 2 (Galeria Kaufhof)

03046 Cottbus

Tel.: 01803 / 44 03 44 (9 Cent/Min.)

service@staatstheater-cottbus.de

www.staatstheater-cottbus.de

24 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz

03046 Cottbus

25 Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60

03046 Cottbus

26 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31

03046 Cottbus

27 Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39

03046 Cottbus

28 Franky's Rock Diner

Heronvorplatz

Tel.: 0335/ 4869978

29 Stadthalle Cottbus – KinOh

Berliner Platz 60

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 7542-0

Fax: 0355/ 7542-454

30 Stadt- und Regionalbibliothek

Berliner Str. 13/ 14

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 38060

Fax: 0355/ 38060-66

zentralbibliothek@bibliothek-

cottbus.de

www.bibliothek-cottbus.de

31 Sound

Stadtpromenade

03046 Cottbus

32 StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 692200

33 Stadt Cottbus SC

Spremberger Str. 29/30

34 Theater Native C

Petersilienstraße 24

Tel.: 0355/ 22024

www.theaternative-cottbus.de

Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00

Uhr

35 Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78

Tel.: 0355/ 4949496

36 Zelle 79

Di + Do + Fr ab 20.00 Uhr

Parzellenstraße 79

Tel., Fax: 0355-797587

info@zelle79.info

www.zelle79.info

37 Lola Club

Karl Marx Str. 13

38 Muggefug

Universitätsplatz 3/4 (LG 9)

www.muggefug.de

Senftenberg

39 NEUE BÜHNE

Rathenaustraße 6

Tel: 0357/ 38010

Gewinnaktion

Bebel

2x2 Freikarten

03.01. Culture Beats Party

09.01. BLOCrock Party

10.01. Shawue & Uli Jon Roth

16.01. Toni Festival das Vierte

17.01. Toni Festival das Vierte

19.01. Semester-Abschlusskon-

zert der FH Lausitz

23.01. Culture Beats Party

24.01. Freygang

27.01. PMS Konzert

30.01. King Kong Club

31.01. Salsa Club - DJ Don

Smokey

La Casa

1x2 Freikarten

10.01. Tesla Party

21.01. Die Kleine Schwarze Nacht

23.01. live: Ortega

30.01. Dawn Of Fate & Arroganz

30.01. Fyah on Ice

Glad House

3x2 Freikarten

17.01. Rocktail

16.01. Hellbeat

Kulturhof Lübbenau

2x2 Freikarten

03.01. Backfire

09.01. Divamee & Supercraft

16.01. 3 Days Of Mayhem 2009

17.01. Ginsengbonbons

23.01. Dark Suns & Epiphora

30.01. Loading Data & Bukowski

31.01. Destiny Program & Two

Minute Silence

Staatstheater

3 x 2 Freikarten

18.01. DIE RÄUBER

29.01. EIN TAG BEI NORMA.

VERSUCHE VOM GLÜCK

2 x 2 Freikarten

28.01. SECHS TANZSTUNDEN IN

SECHS WOCHEN

Bühne 8

1x2 Freikarten

18.01. Lautstark 4 - Lautstark 4

29.01. Johanna sucht das Glück

Weltspiegel

1x2 Freikarten

06.01. Der Tag an dem die Erde

stillstand

11.01. Berlin Calling

12.01. Dr. Seltsam, oder...

14.01. Transiberian

17.01. Zeiten des Aufruhrs

Muggefug

1x2 Freikarten

07.01. Das war hier früher alles

Feld

10.01. AufDieFressePunk

16.01. Nobody Knows

17.01. Metal over Muggefug

28.01. Ben X

30.01. Haudruff-Rockherde

quasiMONO

1x2 Freikarten

15.01. Der Dritte Mann

**Verlosung: jeden Montag von
13.30 bis 15.00 Uhr. Wer zuerst
0355 4948199 anruft, mahlt zuerst**

Soundcheck

von Alternativ bis Rock -
Die etwas andere Musikparty

EBM • Alternativ
Indie • Rock
dt. Rock
Crossover
Metall

Alle
offenen
Getränke
(lt. Karte)
nur 2 €*

Samstag 22:00
10.01.

CB Entertainment Center
Gerhart-Hauptmann-Str. 15 • 03044 Cottbus
www.cb-cottbus.de

*Gaugenommen Cocktails, Energiebier, 0,5l Bier und 0,4l Softdrink

E I (N) F Ä L L E

14. Kabaretttreffen der Studiosi
Cottbus, 22.-25.1.2009

Guter Einfall:

*Zu Weihnachten
gibts
'ne Eintrittskarte*



Kartenvorverkauf:

Foyer BTU-Mensa:
10.-19.12.08 und 5.-23.1.09
jeweils 11.00-13.30 Uhr
Cottbus Service /Stadhalle:
10.12.08 - 21.1.09
Montag bis Freitag
9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr
online unter
www.studentenkabarett.de



geschlossene
Luft Festival***

Glad-House
festival.fango.org

24.01.09

Konzert Lesung Film Installation Ausstellung
experimental punk jazz stonerrock elektro
synthpop psychobilly - spezielle Gäste

sekt in the city

Discothek
Red Lounge
Backstage



www.cb-cottbus.de

DIE LADIES NIGHT!

DONNERSTAGS
AB 22 UHR RED LOUNGE

CB Entertainment Center • Gerhard-Hauptmann-Str. 15 • 03044 Cottbus

- Eintritt frei für Ladies!
- Gratis Sekt & Limes
(Solange der Vorrat reicht)
- Studentenshuttle (Mensa BTU - CB)
- Eintrittsermäßigung mit Studentenausweis

1€-Bar